



Zeichenerklärung

- = Nichts vorhanden.
- 0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit.
- = Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht.
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu.
- ... = Angabe fällt später an.
- / = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ.
- () = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher.
- D = Durchschnitt.
- p = vorläufige Zahl.
- r = berichtigte Zahl.
- s = geschätzte Zahl.
- dav. = davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet.
- dar. = darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt.
- € = EURO

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden die Tabellen im Niedersächsischen Landesamt für Statistik erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

Information und Beratung

Auskünfte aus allen Bereichen der amtlichen Statistik erteilt die Zentrale Informationsstelle unter den Rufnummern:

Tel.: (0511) 98 98 – 11 32, 11 34

Fax: (0511) 98 98 – 41 32

E-mail: auskunft@nls.niedersachsen.de

Internet: www.nls.niedersachsen.de

Herausgeber: Niedersächsisches Landesamt für Statistik, Hannover.

Redaktion und V.i.S.d.P.: Prof. Lothar Eichhorn

Bezugspreis : Einzelheft 5,50 €, Jahresabonnement mit 12 Heften 38,50 €.

Erscheinungsweise: monatlich.

Bestellungen an Niedersächsisches Landesamt für Statistik — Schriftenvertrieb, Postfach 91 07 64, 30427 Hannover.

E-mail: vertrieb@nls.niedersachsen.de

Göttinger Chaussee 76, Telefon (05 11) 98 98 – 31 66, Fax (05 11) 98 98 – 41 33.

Kündigung des Jahresabonnements 3 Monate vor Ablauf des Jahres.

© Niedersächsisches Landesamt für Statistik, Hannover 2006.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

ISSN 0944-5374

Statistische Monatshefte Niedersachsen

60. Jahrgang · Heft 9 September 2006

Inhalt

Textteil

Neues aus der Statistik	426
Auf einen Blick: Ist der Zenit bereits überschritten?.....	427

Beiträge

Altenpflege als regionaler Wirtschaftsfaktor (A3-Karte).....	428
EU-weite Volkszählung 2010/11: Stand der Vorbereitungsarbeiten in Deutschland und auf europäischer Ebene	432
Preise im Juli 2006.....	438
Index der Bauleistungspreise 2006.....	440

Konjunktur aktuell	441
--------------------------	-----

Tabellenteil

Bevölkerung

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im Januar, Februar, März, April und im 1. Vierteljahr 2006	445
--	-----

Arbeitsmarkt, Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.12.2005 in den kreisfreien Städten und Landkreisen am Arbeitsort nach ausgewählten Merkmalen	453
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.12.2005 in den kreisfreien Städten und Landkreisen am Arbeitsort nach zusammengefassten Wirtschaftsabschnitten	454

Landwirtschaft

Tierische Produktion	455
----------------------------	-----

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle – Mai 2006.....	456
Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover – Mai 2006	457
Güterumschlag in der Binnenschifffahrt – Mai 2006	458
Güterumschlag in der Seeschifffahrt – Mai 2006.....	458

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen – Juni 2006.....	459
Insolvenzverfahren – Juni 2006.....	460

Handel und Gastgewerbe

Beherbergung im Reiseverkehr im April und Mai 2006.....	461
---	-----

Außenhandel

Außenhandel im Juni 2006.....	463
-------------------------------	-----

Sozialleistungen

Öffentliche Jugendhilfe 2005.....	464
Zahlenspiegel Niedersachsen	467
Veröffentlichungen des NLS im August 2006	471
Verzeichnis der farbigen thematischen Karten.....	472
Aufstellung häufig nachgefragter Tabellen.....	474

Neues aus der Statistik

Neuerscheinung: Statistisches Taschenbuch Niedersachsen 2006

Soeben ist die mittlerweile neunte Ausgabe des Statistischen Taschenbuches Niedersachsen erschienen. Seit dem Jahr 1990 gibt das Niedersächsische Landesamt für Statistik alle zwei Jahre im Herbst dieses Buch heraus, das in seiner aktuellen Ausgabe auf 227 Seiten zahlreiche Tabellen, Schaubilder und begrifflich-methodische Erläuterungen enthält. Die Ausgabe 2006 folgt zwar im wesentlichen dem Konzept der Vorjahre, an einigen Punkten wurden aber wichtige Verbesserungen vorgenommen. So ist z.B. die Tabelle mit Eckdaten für die kreisfreien Städte und Landkreise des Landes neu konzipiert worden. Die enthaltenen Daten sind sehr aktuell und beziehen sich am „aktuellen Rand“ meist auf das Jahr 2005.

Das Statistische Taschenbuch Niedersachsen 2006 kostet 7,50 Euro und kann beim Niedersächsischen Landesamt für Statistik – Schriftenvertrieb, Postfach 910764, 30427 Hannover, Tel. (0511) 9898-3166, E-Mail: vertrieb@nls.niedersachsen.de – schriftlich oder telefonisch bestellt werden. Man kann das Buch auch als pdf-Datei unentgeltlich von den Internetseiten des NLS (www.nls.niedersachsen.de) herunterladen.



Neue Veröffentlichung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen: „Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts in den Ländern und Ost-West-Großraumregionen Deutschlands 1991 bis 2005 – Ergebnisse der Revision 2005“

Die Statistischen Ämter der Länder haben im August eine wichtige neue Gemeinschaftsveröffentlichung, die revidierte Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen über das Bruttoinlandsprodukt enthält, vorgelegt. Im Vorwort zu dieser Veröffentlichung heißt es: „Mit dieser Veröffentlichung legt der Arbeitskreis erstmals Ergebnisse der Revision 2005 vor. Eine grundlegende Neuerung ist die Einführung der Vorjahrespreisbasis anstelle der bisherigen Festpreisbasis. Eine weitere konzeptionelle Neuheit betrifft die Berechnung der ‚unterstellten Bankgebühr‘, die neuerdings „Finanzserviceleistung, indirekte Messung“ (FISIM) heißt, und nach verwendenden Sektoren und Wirtschaftsbereichen aufzuteilen ist. Außerdem wurden neue Datenquellen wie beispielsweise die Dienstleistungsstatistik in die Berechnungen eingebaut.“

Interessenten können sich die Veröffentlichung im Statistik-Portal der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder (<http://www.statistik-portal.de/Statistik-Portal/publ.asp#Gesamtrechnungen>) unentgeltlich herunterladen.



Auf einen Blick

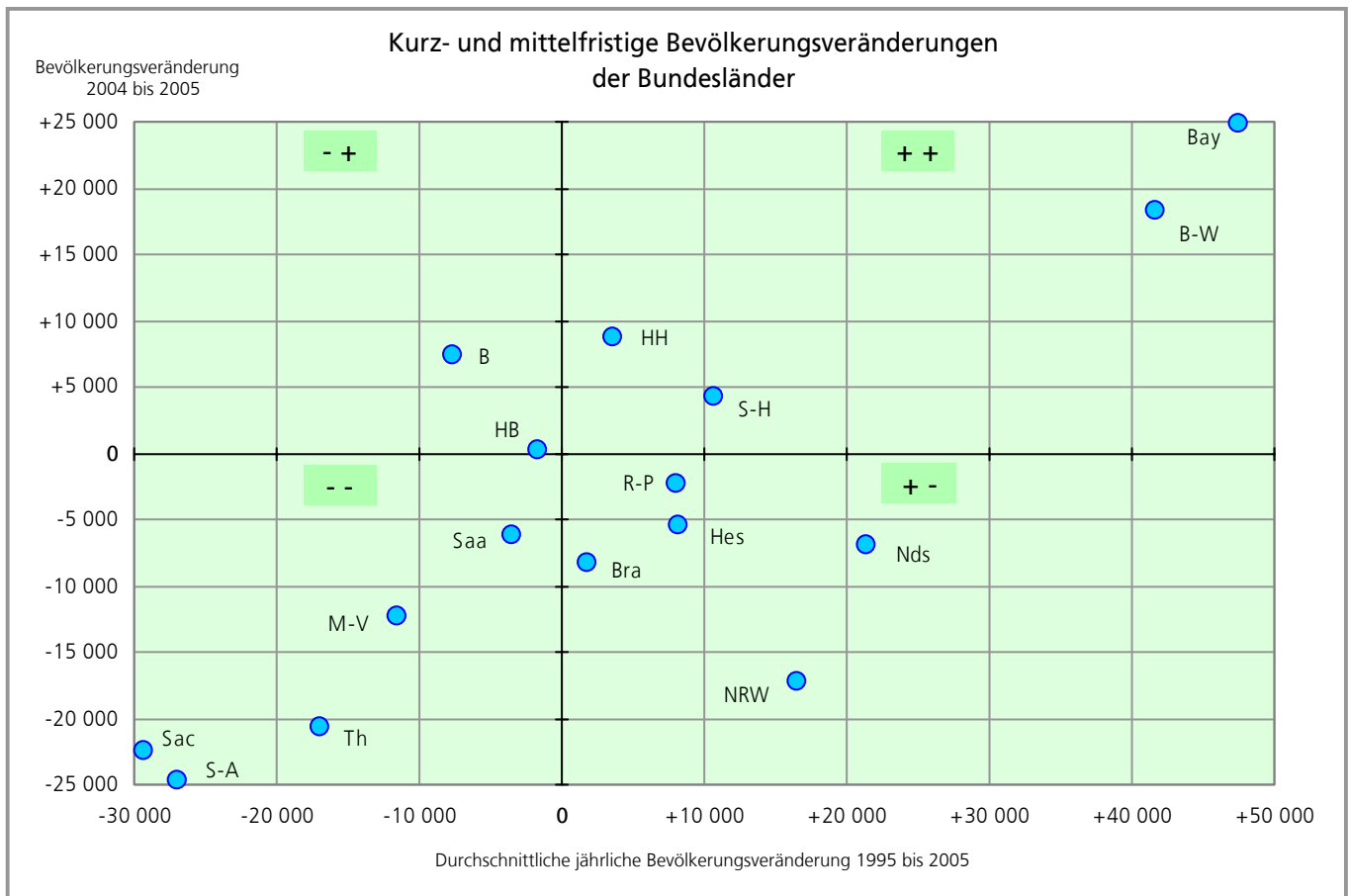
Ist der Zenit bereits überschritten?

Im vergangenen Jahr ging die Bevölkerungszahl Deutschlands um - 62 854 und die Niedersachsens um - 6 963 Einwohner zurück; prozentual entsprach dies jeweils - 0,1 %. Für Niedersachsen, das vor nicht langer Zeit die Grenze von 8 Millionen Einwohnern überschritt, bedeutet dies den ersten Bevölkerungsrückgang zum Jahresende seit 1978, während bundesweit der Bevölkerungsrückgang bereits drei Jahre früher Ende 2002 einsetzte. Das Tempo des Bevölkerungsrückgangs in Deutschland, der sich vor allem in Ostdeutschland bemerkbar macht, ist von - 5 009 (2003) über - 30 822 (2004) bis auf - 62 854 (2005) gestiegen. Der Bevölkerungsrückgang setzt in Land und Bund früher ein, als die mittlere (5.) Variante der letzten koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung annahm. 2005 konnten nur noch 6 Länder Bevölkerungszuwächse erzielen, wobei die relativ höchsten in Hamburg (+ 0,5 %) und die absolut höchsten in Bayern (+ 24 833) auftraten. Die relativ höchsten Verluste hatten Mecklenburg-Vorpommern (- 0,7 %) und das Saarland (- 0,6 %).

jährliche Bevölkerungsveränderung der letzten 10 Jahre (1995 bis 2005) auf der x-Achse und die aktuelle Bevölkerungsveränderung 2005 auf der y-Achse. Dabei ergeben sich 4 Ländergruppen: In 4 ostdeutschen Flächenländern und dem Saarland gab und gibt es Bevölkerungsrückgänge (- -). In Bayern, Baden-Württemberg, Hamburg und Schleswig-Holstein gab und gibt es umgekehrt Gewinne (+ +); nur in Hamburg übersteigen aber die Gewinne des Jahres 2005 den durchschnittlichen Zuwachs, während in den drei anderen Ländern die aktuellen Zuwächse nur etwa bei der Hälfte des langfristigen Wertes liegen. Auch die Stadtstaaten Bremen und Berlin konnten im Jahr 2005 ein Bevölkerungsplus aufweisen und den mittelfristigen Rückgang ins Positive wenden (- +). Und schließlich gibt es fünf Länder, Brandenburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und eben Niedersachsen, in denen mittelfristige Zuwächse dem aktuellen Bevölkerungsrückgang gegenüberstehen. Es scheint so, als sei in diesen Ländern wie in Deutschland insgesamt der Scheitelpunkt der Bevölkerungsentwicklung erreicht.

Das Streudiagramm setzt für die 16 Länder zwei Datenreihen miteinander in Beziehung: die durchschnittliche

Prof. Lothar Eichhorn



Altenpflege als regionaler Wirtschaftsfaktor

Die demografische Entwicklung und der Alterungsprozess der Bevölkerung bringen nicht nur Probleme und Risiken, sondern auch Chancen und Entwicklungspotenziale mit sich. Bundesweit galten Ende 2003 2,08 Mio. Personen als pflegebedürftig. 85,5 % dieser pflegebedürftigen Menschen waren älter als 60 Jahre ¹⁾. Die „Pflegequote“, der Anteil der pflegebedürftigen Personen in Prozent der jeweiligen Bevölkerungsgruppe, lag 2003 deutschlandweit nur bei 2,5 %, differierte aber sehr stark nach dem Alter. Einer Pflegequote von 0,5 % bei den bis zu 60-Jährigen standen folgende Quoten bei den Hochbetagten gegenüber:

80 bis 85-Jährige: 20,6 %

85 bis 90-Jährige: 39,9 %

90 bis 95-Jährige: 60,4 %

über 95-Jährige: 56,1 %.

Da genau diese Bevölkerungsgruppen der Hochbetagten in den nächsten Jahren quantitativ stark zunehmen werden, wird entsprechend für deren Betreuung und Pflege mehr Arbeit aufgewendet werden müssen. Diese Arbeit werden die sozialen Netzwerke, vor allem die Familien, leisten müssen, aber auch professionelle ambulante Pflegedienste und Pflegeheime. Die Altenpflege ist damit schon heute nicht nur ein Kostenfaktor der Sozialbilanz, sondern ein ernstzunehmender und zwangsläufig expandierender Wirtschaftszweig. Ende 2003 arbeiteten in dieser Branche 711 754 tätige Personen ²⁾, und zwar 200 897 von diesen in den ambulanten Pflegediensten und 510 857 in Pflegeheimen. Auf Niedersachsen entfielen 78 031 tätige Personen, eine Zunahme von 15 % gegenüber 1999 und ein Anteil von 11 % an Deutschland.

Damit ergeben sich für die Regionen Deutschlands und Niedersachsens Chancen: Die Pflegebranche bearbeitet einen wachsenden Markt und die Arbeitsplätze – die übrigens zu 87 % von Frauen besetzt werden – sind nicht exportierbar und damit relativ sicher. Die diesem Aufsatz zu Grunde liegende thematische Karte zeigt, wie in Niedersachsens Landkreisen und kreisfreien Städten diese Chancen im bundesweiten Vergleich genutzt wurden. Die Karte basiert auf der Ausgabe 2005 von „Statistik regional“, einer bundesweiten Regionaldatenbank mit Basisdaten aus allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik, die regelmäßig von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder erstellt und aktualisiert wird. Die

1) Deswegen wird im Folgenden etwas vereinfachend von Altenpflege gesprochen, obwohl 15,5 % der Pflegebedürftigen jünger als 60 Jahre sind und damit z.B. wegen schwerer Behinderungen und nicht aus Altersgründen pflegebedürftig sind.

2) Doppelzählungen sind nicht ausgeschlossen, wenn Beschäftigte in mehreren Arbeitsverhältnissen standen.

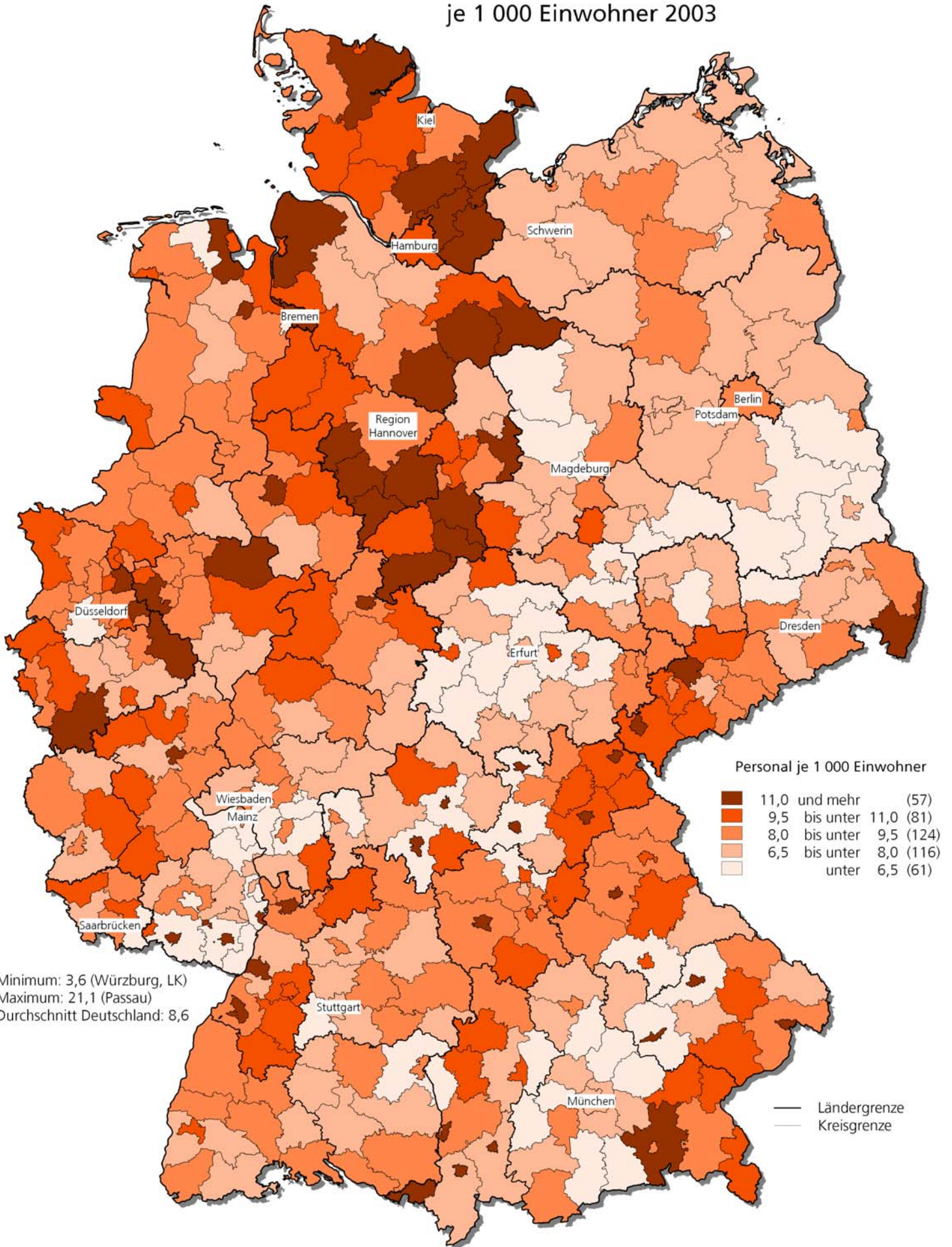
Karte zeigt für alle Landkreise und kreisfreien Städte in Deutschland die Zahl der Arbeitsplätze im Pflegebereich (ambulante plus stationäre Pflege), bezogen auf die Zahl der Einwohner. Mit der Einwohnerzahl werden die Basisdaten standardisiert, um das regional unterschiedliche Gewicht der Pflegebranche herauszuarbeiten. Diese Standardisierung ist notwendig, weil sich ansonsten die Platitude ergäbe, dass in großen Städten eben auch viel Pflegepersonal arbeitet. Absolut gesehen, entfallen z.B. auf Berlin 29 791 Beschäftigte, der bundesweit höchste Wert. Bezogen auf die Einwohnerzahl ergibt sich aber für Berlin ein absolut durchschnittlicher Wert von 8,8 Beschäftigten je 1 000 Einwohner. Gruppiert um den Bundesdurchschnitt von 8,6 Pflegebeschäftigten je 1 000 Einwohner ordnet die Karte die Regionen in Deutschland in fünf Größenklassen; je stärker der Pflege-Arbeitsplatzbesatz ist, desto dunkler fällt die Kartierung aus.

In der obersten Kategorie befinden sich 57 Landkreise und kreisfreie Städte mit einem Arbeitsplatzbesatz in der Pflege von 11 je 1 000 Einwohner und mehr. 14 davon, also ein Viertel, liegen in Niedersachsen. Schon allein daran kann man sehen, dass Niedersachsens Regionen hier gut aufgestellt sind. Den relativ höchsten Besatz an Pflegearbeitsplätzen weisen bundesweit die kreisfreien Städte Passau (21,1) in Bayern und Baden-Baden (17,3) in Baden-Württemberg auf. Schon auf dem dritten Platz folgt aber der niedersächsische Landkreis Osterode am Harz (15,5), der damit unter den Landkreisen bundesweit der Spitzenreiter ist.

Kreisfreie Städte: Ergebnis von bayerischen Besonderheiten beeinflusst

Unter den 20 Landkreisen und kreisfreien Städten mit dem höchsten Besatz an Pflegearbeitsplätzen befinden sich 12 kreisfreie Städte, unter diesen allein acht aus Bayern. Oft korrespondieren hier hohe Zahlen in der kreisfreien Stadt mit Niedrigen des Umlandes – am deutlichsten wird dies bei der schönen Stadt Würzburg: Die Stadt liegt bundesweit mit einem Pflegearbeitsplatzbesatz von 13,8 auf Platz 9 – aber der umgebende Landkreis Würzburg weist nur einen Wert von 3,6 auf und liegt damit bundesweit auf dem letzten Platz von allen. Die hohe Zahl von bayerischen Städten unter den ersten 20 im Ranking resultiert damit auch aus Besonderheiten der dortigen Territorialstruktur: Viele der dortigen regionalen Zentren haben ihren Status als kreisfreie Stadt erhalten und wurden nicht „eingekreist“, und oft sind Infrastruktureinrichtungen wie Pflegeheime in solchen Regionalzentren konzentriert.

Personal in der Altenpflege je 1 000 Einwohner 2003



Landkreise: Niedersächsische Regionen bundesweit führend

Betrachten wir nur die Landkreise und lassen die kreisfreien Städte außerhalb der Betrachtung. Bundesweit ergibt sich dann das folgende Ranking:

1. Osterode am Harz
2. Lindau (Bodensee) (Bayern)
3. Goslar
4. Schaumburg
5. Hameln-Pyrmont
6. Segeberg (Schleswig-Holstein)
7. Herzogtum Lauenburg (Schleswig-Holstein)
8. Hildesheim

Fünf von acht Spitzenreitern unter den Landkreisen stammen also aus Niedersachsen, dazu kommen das landschaftliche hochattraktive Lindau am Bodensee und zwei

direkt an Hamburg angrenzende Landkreise. Die Karte zeigt eine bundesweit auffällige Ballung von Regionen mit hohem Arbeitsplatzbesatz in der Pflege in Schleswig-Holstein und Niedersachsen. In Niedersachsen sind es gerade relativ periphere Regionen mit wirtschaftlichen Schwierigkeiten und problematischen Arbeitsmärkten, die einen hohen Besatz an Pflegearbeitsplätzen aufweisen: Das gilt für die Harzregion (Osterode, Goslar) und für andere Landkreise im südniedersächsischen Berg- und Hügelland (Schaumburg, Hameln-Pyrmont, Hildesheim, Holzminden, Göttingen) genauso wie für Celle, Uelzen und Lüchow-Dannenberg in Nordostniedersachsen und für Cuxhaven und Friesland im Norden.

Wenn den pflegebedürftigen Menschen eine auf ihre Bedürfnisse angepasste Infrastruktur angeboten wird und außerdem die landschaftlichen und kulturellen Schönheiten und Besonderheiten der Regionen zum Tragen kommen, dann kann die Altenpflege gerade auch in eher ländlichen Regionen zum bedeutenden Wirtschaftsfaktor werden.



Prof. Lothar Eichhorn
Tel. 05 11 / 98 98 - 16 16
E-Mail: lothar.eichhorn@nls.niedersachsen.de

Zusammenfassung:

Niedersächsische Landkreise haben bundesweit den höchsten Besatz an Arbeitsplätzen im Pflegebereich.

EU-weite Volkszählung 2010/11: Stand der Vorbereitungsarbeiten in Deutschland und auf europäischer Ebene

Die Europäische Union plant für das Jahr 2010/11 eine gemeinschaftsweite Volkszählung. Aller Voraussicht nach wird diese kommende EU-weite Zählungsrunde auf der Basis einer EU-Verordnung stattfinden, sodass ein Zensus auch für Deutschland verbindlich angeordnet werden wird. Der Koalitionsvertrag von CDU, CSU und SPD vom 11. November 2005 enthält bereits die Ankündigung, dass Deutschland sich an der auf EU-Ebene anstehenden Zensusrunde 2010/11 beteiligen wird. Darüber hinaus haben sich – vor dem Hintergrund der für die nächsten Jahre und Jahrzehnte anstehenden politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen – Politiker fast aller Parteien für eine neue Volkszählung in Deutschland ausgesprochen.

Der folgende Beitrag informiert darüber, wozu Volkszählungen überhaupt gebraucht werden und weshalb eine neue Volkszählung – gerade auch in Deutschland – notwendig ist. Hinsichtlich der Volkszählungsmethode steht in Deutschland aller Voraussicht nach ein Paradigmenwechsel an: Bei der letzten Volkszählung in Deutschland wurde noch jeder Haushalt befragt. Seither wird an Verfahren gearbeitet, mit denen Volkszählungsdaten so weit als möglich aus vorhandenen Registern gewonnen werden können. Was sind die Hintergründe für den Methodenwechsel, wie könnte der künftige Zensus aussehen und wie ist der derzeitige Stand der Vorbereitungsarbeiten in Deutschland und auf EU-Ebene?

Wozu dienen Volkszählungen?

Volkszählungen liefern Informationen über die Zahl und die demografische und sozioökonomische Struktur der Bevölkerung, der Erwerbstätigen, der Haushalte und der Familien. Die im Rahmen von Volkszählungen üblicherweise gleichzeitig erhobenen Wohnungs- und Gebäudedaten liefern Informationen über die Wohnsituation der Bevölkerung, Haushalte und Familien, aber auch Bestandsdaten zu Gebäuden und Wohnungen. Volkszählungsdaten dienen somit als Grundlage für Entscheidungen und Planungen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Nutzer von Volkszählungsdaten sind die politischen Entscheidungsträger in Bund, Ländern und Gemeinden, zunehmend aber auch die Europäische Union. Auch für die Wirtschaft, die Verwaltung, die Wissenschaft und die interessierte Öffentlichkeit sind Zensusergebnisse eine unverzichtbare Datengrundlage. Um zu veranschaulichen, wozu die Informationen aus Volkszählungen gebraucht werden, hier einige Beispiele:

- Herausragendes Ziel eines Zensus ist die Feststellung der amtlichen Einwohnerzahl in Bund, Ländern und

Gemeinden. Die amtliche Einwohnerzahl dient unter anderem als Bemessungsgrundlage für den horizontalen und vertikalen Finanzausgleich. Die letzte Volkszählung, die 1987 durchgeführt wurde, führte zu nachhaltigen Korrekturen im Länderfinanzausgleich und im kommunalen Finanzausgleich.

- Die amtliche Einwohnerzahl wird ferner als Richtgröße für die Einteilung der Bundestagswahlkreise, für die Berechnung der Zahl der Stimmen der Länder im Bundesrat und für die Berechnung der Zahl der Sitze in den Gemeinderäten genutzt.
- Volkszählungsdaten werden als Auswahlgrundlage und Hochrechnungsrahmen für amtliche und nichtamtliche Stichprobenerhebungen sowie als Basis für Fortschreibungen verwendet. So dienen Volkszählungsergebnisse beispielsweise mit als Auswahlgrundlage für den Mikrozensus, die größte amtliche Haushaltsbefragung in Deutschland.

Warum ist eine neue Volkszählung notwendig?

Die Ergebnisse von Volkszählungen werden bis zur nächsten Zählung mit Ergebnissen von laufenden Statistiken fortgeschrieben und durch Stichprobenerhebungen ergänzt. So wird beispielsweise die amtliche Bevölkerungszahl, die bei Volkszählungen erhoben wird, im Rahmen der laufenden Bevölkerungsfortschreibung durch die Zahl der Geburten, der Sterbefälle, der Zu- und Fortzüge fortgeschrieben. Sowohl die Fortschreibungsergebnisse als auch die auf Volkszählungsergebnissen basierenden Stichproben werden jedoch mit zunehmender zeitlicher Distanz zum Volkszählungstichtag zwangsläufig immer ungenauer, da Fehler in der Fortschreibung und in der Aktualisierung der Stichproben im Laufe der Jahre kumulieren. Aus diesem Grund ist in der Regel etwa alle 10 Jahre ein neuer Zensus notwendig. So fordert auch die Europäische Union ihre Mitgliedstaaten auf, im Turnus von etwa 10 Jahren Volkszählungen durchzuführen.

Im früheren Bundesgebiet fand die letzte Volkszählung 1987, in der damaligen DDR im Jahr 1981 statt. Seither gab es einschneidende Veränderungen in Deutschland: Im Jahr 1990 war die deutsche Wiedervereinigung, in deren Folge eine erhebliche Binnenwanderung zu beobachten war. Ferner hat Deutschland im Laufe der 90er-Jahre eine starke Zuwanderung von außen erlebt; auch ist die europäische Integration weiter vorangeschritten. Darüber hinaus hat sich der demografische Wandel durch sinkende Geburtenraten und steigende Lebenserwartung dramatisch beschleunigt. Neue und zuverlässige Informa-

tionen über die Bevölkerung, die Erwerbsbeteiligung und den Wohnungsmarkt sind somit unentbehrlich.

Methodenwechsel: Von der klassischen „Vollerhebung“ zum registergestützten Zensus

Die bisherigen Volkszählungen in Deutschland wurden als so genannte „Vollerhebungen“ durchgeführt. Das heißt, die benötigten Daten wurden im Rahmen einer persönlichen oder schriftlichen Befragung aller Haushalte direkt bei den Bürgern erfragt. Diese methodische Vorgehensweise führt zu hoher Ergebnisgenauigkeit, produziert Ergebnisse in tiefer fachlicher und räumlicher Gliederung und ermöglicht eine Auswertung der Daten für unterschiedlichste Fragestellungen.

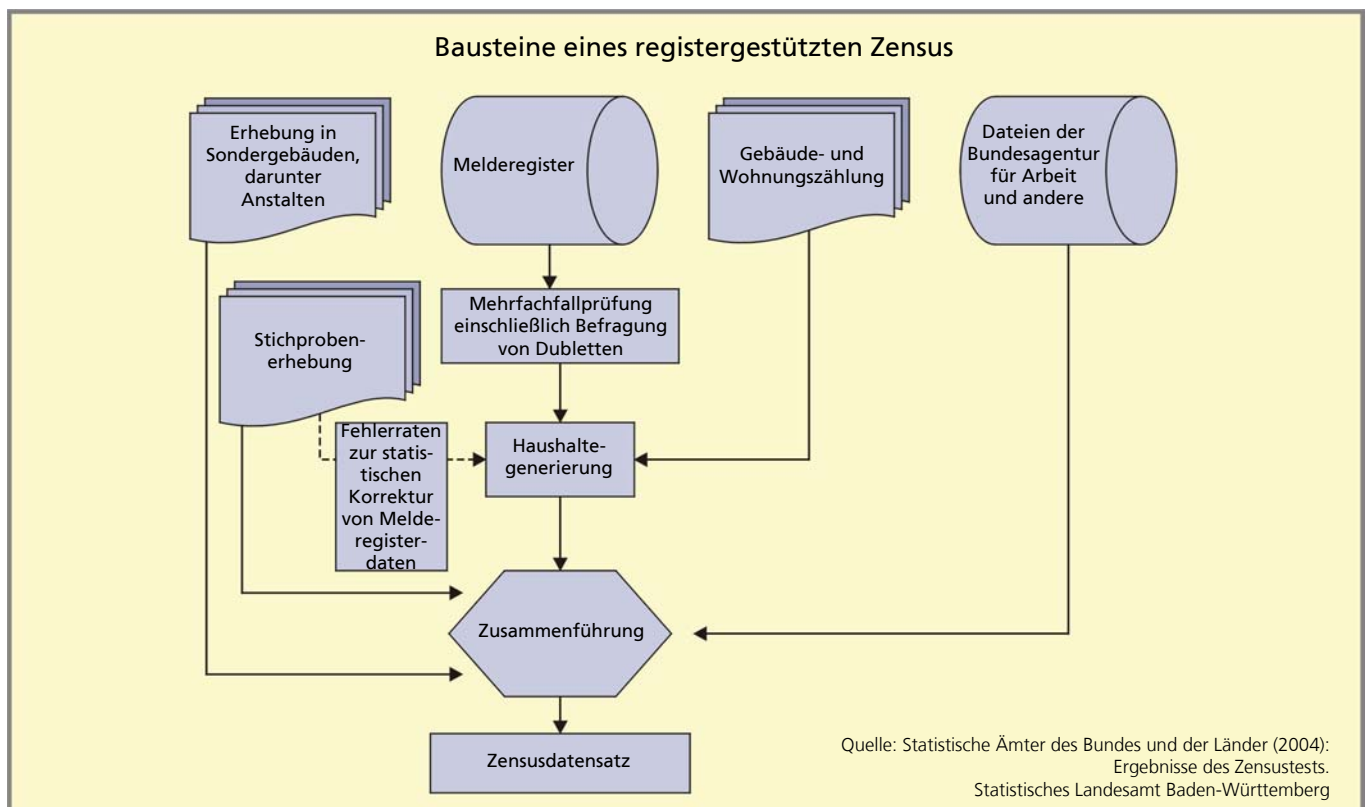
Klassische Volkszählungen mit Befragung aller Bürgerinnen und Bürger sind allerdings teuer und aufwändig. So kostete die Volkszählung des Jahres 1987 im früheren Bundesgebiet nahezu 1 Mrd. DM. Allein für die Durchführung der Erhebung waren bundesweit rund 500 000 Erhebungsbeauftragte im Einsatz. Die Kosten einer neuen Zählung in dieser Form werden auf rund 1 Mrd. Euro geschätzt. Die letzte Volkszählung der herkömmlichen Art 1987 führte außerdem in der Bevölkerung zu erheblichen Akzeptanzproblemen. Es wurden datenschutzrechtliche Bedenken geäußert und darauf hingewiesen, dass bevölkerungs- und erwerbsstatistische Daten zumindest teilweise bereits in Verwaltungsregistern vorlägen.

Vor dem Hintergrund der Planungen der Europäischen Union, im Jahr 2001 eine gemeinschaftsweite Volks- und Wohnungszählung durchzuführen, sprachen sich in den 1990er-Jahren sowohl die Bundesregierung unter *Helmut Kohl* als auch die unter *Gerhard Schröder* aus Kosten- und Akzeptanzgründen gegen eine herkömmliche Volkszählung nach dem Vorbild der Volkszählung von 1987 aus. Stattdessen sollte – mit dem Ziel, Kosten zu sparen und die Belastung der Bevölkerung durch primärstatistische Erhebungen möglichst gering zu halten – ein Methodenwechsel von einer Volkszählung mit Befragung aller Bürgerinnen und Bürger zu einer hauptsächlich registergestützten Datengewinnung vorbereitet werden.

Welche Register können für einen registergestützten Zensus genutzt werden?

Zu den üblicherweise bei Volkszählungen erhobenen Daten gehören im Wesentlichen demografische Grunddaten (Alter, Geschlecht, Familienstand, Staatsangehörigkeit etc.), Daten zur Erwerbsbeteiligung der Bevölkerung, zum Bildungsstand, zur Pendlerstruktur sowie Gebäude- und Wohnungsdaten.

Als Datenquelle für demografische Grunddaten könnten im Rahmen eines registergestützten Zensus die Einwohnermelderegister dienen. Für erwerbsstatistische Grunddaten wären die Dateien der Bundesagentur für Arbeit, also die Datei der sozialversicherungspflichtig Beschäftig-



ten und die Arbeitslosendatei eine mögliche Quelle. Informationen über Beamte, Richter und Soldaten ließen sich dezentral geführten Registern bei den Besoldungs- und Versorgungsstellen der öffentlichen Arbeitgeber entnehmen.

Allerdings liegen in Deutschland nicht alle so genannten „zensustypischen Merkmale“ in Registern vor: So müssten zum Beispiel Informationen über Selbstständige, die Bildungsabschlüsse der Bevölkerung oder das Pendlerverhalten auch bei einem registergestützten Zensus primärstatistisch, das heißt mittels Befragung der Bevölkerung, ermittelt werden, weil zu diesen Informationen keine Register vorhanden sind.

Auch für Gebäude- und Wohnungsdaten gibt es in Deutschland keine flächendeckenden Register. Diese Daten müssen auch bei einem registergestützten Zensus durch primärstatistische Erhebungen gewonnen werden. Traditionell wurden bei früheren Volkszählungen in Deutschland Gebäudedaten beim Eigentümer und Wohnungsdaten bei den Haushalten erfragt. Vor dem Hintergrund, dass bei einer zukünftigen Volkszählung auf eine flächendeckende Befragung von Haushalten verzichtet werden soll, könnten auch die Wohnungsdaten (zum Beispiel Daten zur Miete, Wohnfläche oder Ausstattung der Wohnung) bei den Eigentümern erfragt werden.

Informationen über Zahl, Größe und Struktur der Haushalte und Familien sind wichtige Informationen für die Beschreibung und Analyse der sozialen und wirtschaftlichen Situation unserer Gesellschaft. Während diese Informationen bei einer herkömmlichen Volkszählung durch die flächendeckende Befragung aller Haushalte ermittelt werden, muss bei einem registergestützten Zensus die Zusammenfassung von Einzelpersonen zu Haushalten durch Zusammenführung der Informationen aus den Melderegistern und den Ergebnissen einer Gebäude- und Wohnungszählung (Haushalgenerierung) gewonnen werden.

Einleitung des Methodenwechsels: Zensustest 2001 bis 2003

Eingeleitet wurde der Methodenwechsel von einer traditionellen Volkszählung zu einem registergestützten Zensus mit dem Gesetz zur Vorbereitung eines registergestützten Zensus vom 27. Juli 2001 (BGBl. I S.1882). Mit dem Zensusvorbereitungsgesetz wurden die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder vom Gesetzgeber beauftragt einen „Zensustest“ durchzuführen, in dem der angestrebte Methodenwechsel durch eingehende Prüfungen der Qualität der relevanten Register und der Verfahren zur statistischen Korrektur von Dateien und der Haushalgenerierung vorbereitet werden sollte. Mit dem Zensustest sollten im Wesentlichen über folgende Sachverhalte zuverlässige Erkenntnisse erlangt werden:

- Die Qualität der Melderegister im Hinblick auf Über- und Untererfassungen,
- den Wirkungsgrad von Verfahren zur statistischen Bereinigung der Melderegister um Übererfassungen, Fehlbestände und so genannte Mehrfachfälle (das heißt Personen, die fälschlicherweise mehr als einmal mit Haupt- bzw. alleinigem Wohnsitz gemeldet sind),
- die Unterschiede in den Ergebnissen zwischen einer postalischen Erhebung von Wohnungsdaten bei den Gebäudeeigentümern und deren Erhebung durch eine direkte Befragung der Haushalte,
- die Möglichkeit einer maschinellen Generierung von Haushaltszusammenhängen,
- die Nutzungsmöglichkeiten und die Qualität der Dateien der Bundesagentur für Arbeit.¹⁾

Ergebnisse des Zensustests

Zentrales Ergebnis des Zensustests war, dass ein registergestützter Zensus in Deutschland grundsätzlich machbar ist und sich die im Zensusvorbereitungsgesetz vorgesehenen statistischen Methoden und Verfahren als geeignet erwiesen haben. Allerdings hat sich gezeigt, dass die im Zensustest angewandten Methoden zur statistischen Bereinigung der Melderegister nicht ausreichend waren.

Im Bundesdurchschnitt enthielten die Melderegister durchschnittlich 4,1 % Karteileichen (das heißt Personen, die im Melderegister verzeichnet sind, jedoch nicht mehr in der Gemeinde wohnhaft sind) und 1,7 % Fehlbestände (das heißt Personen, die in der Gemeinde wohnen, aber nicht in der Gemeinde gemeldet sind). Mit zunehmender Gemeindegrößenklasse wachsen sowohl die Karteileichenanteile als auch die Fehlbestandsraten (*siehe Tabelle*). Nach allen Bereinigungsschritten enthielten die Melderegisterdaten noch immer 1,8 % Karteileichen. Die Melderegister als Grundlage belastbarer amtlicher Einwohnerzahlen müssen noch stärker korrigiert werden.

Die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder haben daraufhin Modelle eines zukünftigen Zensus entwickelt, die auf den im Zensustest erprobten Methoden aufbauen und – zur weiteren statistischen Korrektur der Einwohnerzahlen und zur Bereitstellung nicht in den Registern vorhandener Daten – um Stichprobenerhebungen ergänzt werden könnten.

Vorgehensweise bei einem künftigen Zensus

Ein registergestützter Zensus könnte aus folgenden Basisbausteinen bestehen (*Schaubild*):

1) Für eine detaillierte Darstellung der Konzeption des Zensustests siehe: Lauer, Thomas/Werner, Joachim: Der Zensustest 2001 – Prüfung neuer Methoden als Alternative für eine Volkszählung, in: Baden-Württemberg in Wort und Zahl 11/2001, S. 545 bis 561.

- Abfrage und Verarbeitung der Daten der Melderegister aller 13 811 Gemeinden bundesweit zu zwei Stichtagen. Die Lieferung der Melderegisterdaten zu zwei Stichtagen ist notwendig, um fluktuationsbedingte Registerüberhänge bereinigen zu können. Zugleich werden die Melderegister auf Mehrfacheintragungen überprüft. Beide Maßnahmen dienen einer stichtagsgenauen Ermittlung der Bevölkerungszahlen.
- Befragung von Personen, die bei der oben genannten Mehrfachfallprüfung als Dubletten erkannt wurden und bei denen der Hauptwohnsitz maschinell nicht feststellbar ist. Der Zensustest ergab hier eine Größenordnung von ca. 500 000 Personen bundesweit.
- Abfrage und Verarbeitung von Daten der erwerbsstatistischen Register (Dateien der Bundesagentur für Arbeit, Register der Öffentlichen Verwaltung) für rund 36,5 Mio. Erwerbspersonen, um Informationen zur Struktur der Beschäftigten und der Arbeitslosen sowie zur Erwerbsbeteiligung bereitstellen zu können.
- Postalische Gebäude- und Wohnungszählung bei rund 17 Mio. Gebäude- und Wohnungseigentümern zur Erhebung von Informationen über Gebäude und Wohnungen. Da es in Deutschland keine flächendeckenden Register zu kleinräumigen Bestands- und Strukturdaten für Gebäude und Wohnungen gibt, führt eine postalische Befragung bei den Gebäude- und Wohnungseigentümern zu einer erheblichen Verminderung des Befragungsaufwands gegenüber einer ansonsten erforderlichen Befragung aller Haushalte in Deutschland.
- Primärstatistische Erhebung von rund 2 Mio. Personen in Anstalten und Sondergebäuden wie zum Beispiel Studentenwohnheime, da es für diese Gebäude erfahrungsgemäß eine sehr hohe Fehlerrate in den Melderegistern gibt, die sich durch direkte Befragung reduzieren lässt.
- Durchführung einer maschinellen Haushaltegenerierung für 38,5 Mio. Haushalte auf der Grundlage der Daten der Melderegister und der wohnungsstatistischen Merkmale.

Zur Verbesserung der Qualität der amtlichen Einwohnerzahlen könnte die Einbindung einer ergänzenden Stichprobenerhebung beitragen. Der Grundgedanke ist, in den Gemeinden – zusätzlich zur Auswertung der Melderegister – auf Stichprobenbasis eine Befragung von Personen durchzuführen, um Karteileichen- und Fehlbestandsraten für die einzelne Gemeinde zu ermitteln und die mit den Basisbausteinen festgestellte Einwohnerzahl der Gemeinde zu korrigieren. Das Instrument der Stichprobenerhebung eröffnet zudem prinzipiell die Möglichkeit, Daten über weitere zensustypische Merkmalsbereiche zu erheben, die nicht in Registern vorliegen wie zum Beispiel Selbstständige, Quellen des Lebensunterhalts, Bildungsstand und Pendlerstruktur.

Die ergänzende Stichprobe könnte in allen Gemeinden oder erst ab einer bestimmten Gemeindegröße durchgeführt werden. Bei der Auswahl eines Verfahrens muss das Gebot der Gleichbehandlung hinsichtlich des Verfahrens

Wirkungsgrad der im Zensustest erprobten Bereinigungsmaßnahmen nach Bundesländern und Gemeindegrößenklassen

Bundesländer Gemeindegrößenklassen	Fehlerraten der unbereinigten Melderegister		Karteileichenrate ohne temporäre Karteileichen	Karteileichenrate nach weiterer Bereinigung durch Mehrfach- fallprüfung	Karteileichenrate nach weiterer Bereinigung durch Haushalte- generierung
	Karteileichenrate	Fehlbestandsrate			
%					
Bundesland					
Baden-Württemberg	3,0	1,0	2,1	1,7	–
Bayern	3,5	1,8	2,6	2,2	–
Berlin	8,1	2,7	6,3	5,8	–
Brandenburg	3,7	1,0	2,5	1,9	–
Bremen	5,6	2,0	4,2	3,6	–
Hamburg	7,1	2,9	6,0	5,4	–
Hessen	4,6	2,4	3,6	2,9	–
Mecklenburg-Vorpommern	4,0	2,1	2,6	1,2	–
Niedersachsen	3,3	1,1	2,6	1,8	–
Nordrhein-Westfalen	4,3	2,0	3,0	2,4	–
Rheinland-Pfalz	3,2	1,3	2,1	1,6	–
Saarland	7,9	2,5	6,9	6,3	–
Sachsen	2,6	1,0	1,5	0,9	–
Sachsen-Anhalt	3,7	1,5	2,7	2,2	–
Schleswig-Holstein	6,2	3,1	3,7	2,9	–
Thüringen	2,6	1,3	1,6	1,1	–
Deutschland	4,1	1,7	2,9	2,3	1,8
Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern					
unter 10 000	2,8	1,3	2,0	1,4	–
10 000 bis 50 000	3,5	1,3	2,5	1,9	–
50 000 bis 800 000	4,9	2,1	3,4	2,8	–
800 000 und mehr	7,6	3,0	6,0	5,4	–

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder (2003): Ergebnisse des Zensustests.

der Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen gegenüber den Kosten und der Verhältnismäßigkeit der Mittel abgewogen werden. Die Einbeziehung aller Gemeinden würde dazu führen, dass die Belastung der Bevölkerung durch primärstatistische Erhebungen und damit auch die Kosten deutlich steigen würden.

Da die Fehlerquoten in den Melderegistern der kleinen Gemeinden relativ gering sind und mit zunehmender Gemeindegröße ansteigen, könnte die ergänzende Stichprobenerhebung zur statistischen Bereinigung der Melderegister auf die Gemeinden mit mehr als 10 000 Einwohnern beschränkt werden. In den kleineren Gemeinden wird die statistische Bereinigung der Register über die Korrekturverfahren der Basisbausteine als ausreichend erachtet.

Die Erhebung zusätzlicher Merkmale ist ebenfalls möglich; diese könnten dann allerdings nur für Gemeinden ab 10 000 Einwohnern auf Gemeindeebene nachgewiesen werden. Mit dem in Deutschland im Rahmen der amtlichen Statistik noch nicht erprobten Verfahren der „Small-Area-Estimation“ soll versucht werden, Daten auch für Gemeinden mit weniger als 10 000 Einwohnern bzw. unterhalb der Gemeindeebene zu produzieren. Die Einsatzmöglichkeiten dieses Verfahrens werden – unter Einbeziehung der Wissenschaft – im Rahmen der Vorbereitungsarbeiten zum nächsten Zensus untersucht.

Ein registergestützter Zensus auf der Basis der vorgenannten Bausteine kann kleinräumig demografische Grunddaten, erwerbsstatistische Daten über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose sowie Gebäude- und Wohnungsdaten bereitstellen. Daten, die nicht in Registern vorliegen, müssen primärstatistisch erhoben werden. Die Kosten dieses Modells werden aus heutiger Sicht auf bundesweit rund 340 Mio. Euro geschätzt (*Übersicht*).

Stand der Vorbereitungsarbeiten für einen registergestützten Zensus 2010/11 in Deutschland ...

Die Ergebnisse des Zensus-tests wurden in einem Bericht der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder zusammengefasst²⁾ und Ende 2003 den Dienstaufsichtsbehörden der Statistischen Ämter zugeleitet. Die Ständige Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder (IMK) hat sich in ihren Sitzungen im Juli 2004 und November 2004 eingehend mit dem Bericht der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder über die Ergebnisse des Zensus-tests beschäftigt und folgende Beschlüsse gefasst:

1. Der nächste Zensus in Deutschland soll nicht mehr in Form einer traditionellen Volkszählung, sondern registergestützt durchgeführt werden.
2. Die Statistischen Ämter in Bund und Ländern wurden beauftragt, die methodischen Vorarbeiten für einen registergestützten Zensus mit Priorität fortzuführen.

Die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder haben aufgrund dieses Auftrags im März 2005 ein Projekt zur Vorbereitung eines registergestützten Zensus gestartet. In den Jahren 2005 bis 2007 sollen die methodischen, organisatorischen und rechtlichen Grundlagen für die Durchführung eines registergestützten Zensus in Deutschland im Jahre 2010/11 geschaffen werden. Ausgangspunkt ist die im Abschlussbericht des Zensus-tests empfohlene Modellvariante „Registergestützter Zensus“ in allen Gemeinden und Stichprobe (zur statistischen Bereinigung und zur Erhebung zusätzlicher Merkmale) nur in Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern. Aufgabenschwerpunkte sind vor allem die Verbesserung der Ergebnisermittlung in tiefer regionaler Gliederung und die

2) Statistische Ämter des Bundes und der Länder: Ergebnisse des Zensus-tests, in: *Wirtschaft und Statistik* 8/2004, S. 813 bis 833.

Zensusmodelle im Vergleich

Erhebungsmethode	Kosten in Mio. Euro	Befragungsumfang	Vorteile	Nachteile
Klassische Volkszählung	1 020	82,5 Mio. Personen	Bereitstellung aller zensustypischen Merkmale flächendeckend bis auf Baublockebene ¹⁾	Hohe Kosten Eventuell Akzeptanzprobleme
Registergestützter Zensus in allen Gemeinden (Mit Stichproben zur Korrektur der Melderegister in Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern und Erhebung zusätzlicher Merkmale)	340	27,1 Mio. Personen ²⁾ (davon entfallen allein 17 Mio. Personen auf die postalische Gebäude- und Wohnungszählung, da keine entsprechenden Register verfügbar)	Deutlich geringerer Befragungsumfang, deutlich geringere Kosten als klassische Volkszählung	Zusätzliche zensustypische Merkmale nur für Gemeinden ab 10 000 Einwohnern ³⁾

1) Als „zensustypische Merkmale“ gelten folgende im Rahmen der Volkszählungen 1987 erhobenen Merkmale: Demografische Grunddaten, Haushalte und Familien, Gebäude und Wohnungen, Erwerbsbeteiligung und Erwerbstätigkeit (Beruf, Branche), überwiegender Lebensunterhalt, Bildung, Pendlerverhalten.

2) Davon: 17 Mio. Personen bei postalischer Gebäude- und Wohnungszählung, ca. 0,5 Mio. bei Mehrfachfallprüfung, 2 Mio. Personen in Anstalten, 1,7 Mio. Personen im Rahmen der Haushaltegenerierung und 5,9 Mio. Personen im Rahmen der Stichprobenerhebungen.

3) Mit dem in Deutschland im Rahmen der amtlichen Statistik noch nicht erprobten Verfahren der „Small-Area-Estimation“ soll versucht werden, Daten auch für Gemeinden mit weniger als 10 000 Einwohnern bzw. unterhalb der Gemeindeebene zu produzieren. Dieses Verfahren soll im Rahmen des Projekts „Vorbereitung des künftigen Zensus“ untersucht werden.

Verbesserung der statistischen Verfahren zur Qualitätsverbesserung der Melderegister.

Für einen erfolgreichen Methodenwechsel vom traditionellen Volkszählungskonzept zu einem registergestützten Zensus ist allerdings auch eine physische und damit nachhaltige Verbesserung der Qualität der Melderegister von zentraler Bedeutung. Seitens der Innenministerkonferenz wurden deshalb die zuständigen Stellen in Bund und Ländern, insbesondere im Bereich des Meldewesens aufgerufen, an einer nachhaltigen Verbesserung der Melderegister mitzuarbeiten. Als Möglichkeiten für eine physische Verbesserung der Melderegister wurden unter Anderem folgende Maßnahmen genannt:

- Die Optimierung der Arbeitsabläufe im Meldewesen,
- konsequente Anwendung des Instrumentariums des § 4a Melderechtsrahmengesetzes,
- Realisierung der „Vernetzung“ der Melderegister,
- Realisierung der ID-Nummer für Bestenungsverfahren.

... und auf europäischer Ebene

Das Statistische Amt der Europäischen Union (Eurostat) hat im Herbst 2005 den Entwurf einer Rahmenverordnung des Europäischen Parlaments und des Rates für Volks- und Wohnungszählungen vorgelegt. Damit wird voraussichtlich im Jahr 2007 eine Rechtsgrundlage vorliegen, die alle Mitgliedstaaten der EU verpflichtet, im Jahr 2010/11 eine Volkszählung durchzuführen.

Die Rahmenverordnung sieht so genannte „Freiheiten“ und verbindliche Vorgaben vor. Zu den „Freiheiten“ gehören unter anderem die Wahl der Datenquellen und der Methoden. Den Mitgliedstaaten wird damit freigestellt, ob sie eine traditionelle Vollerhebung, einen Registerzensus auf der Basis vorhandener Verwaltungsregister oder andere Volkszählungsvarianten wählen. Verbindlich vor

gegeben sind in der Rahmenverordnung bisher unter anderem die Periodizität (alle 10 Jahre zu Beginn einer Dekade sollen Volkszählungen stattfinden), ein einheitliches Bezugsjahr für alle Datenquellen und der Liefertermin. Die Volkszählungsergebnisse sollen 24 Monate nach dem Erhebungsstichtag an Eurostat geliefert werden. Die Liste der zu liefernden Merkmale sowie verbindliche Vorgaben hinsichtlich der fachlichen und räumlichen Tiefe werden derzeit noch erarbeitet, sollen aber in die EU-Verordnung mit aufgenommen werden.

Ausblick

Lange Zeit fanden die Befürworter einer neuen Volkszählung kein Gehör im politischen Raum. Vor dem Hintergrund der für die Zukunft zu erwartenden Herausforderungen wie zum Beispiel dem demografischen Wandel ist mittlerweile die Erkenntnis gewachsen, dass genaues Datenmaterial eine wesentliche Grundlage für sinnvolles politisches Handeln darstellt. Selbst frühere Volkszählungsgegner sind mittlerweile unter den Befürwortern einer neuen Zählung. Die Beschlüsse der Innenministerkonferenz und die Ankündigung im Koalitionsvertrag der schwarz-roten Bundesregierung, wonach die EU-weite Zensusrunde mit möglichst geringen Belastungen für die Bürgerinnen und Bürger durchgeführt werden soll, weisen darauf hin, dass in Deutschland ein Paradigmenwechsel von einer klassischen Volkszählung zu einem registrierbasierten und mit Stichproben ergänzten Zensus sehr wahrscheinlich ist. Nichtsdestotrotz steht eine politische Entscheidung für ein künftiges Zensusmodell noch aus. Der methodische Wechsel hätte durchaus Vorteile: Ein Registerzensus ist wesentlich kostengünstiger und die Belastung der Bürgerinnen und Bürger ist deutlich geringer. Aber auch die Grenzen des Modells dürfen nicht unberücksichtigt bleiben. Ein registergestützter Zensus nach dem beschriebenen Modell bietet wesentlich weniger Informationen als eine klassische Volkszählung.

Anmerkung:

Mit dem Kabinettsbeschluss vom 29. August 2006 hat die Bundesregierung die Grundsatzentscheidung getroffen, dass sich Deutschland an der kommenden EU-weiten Zensusrunde 2010/2011 mit einem registergestützten Verfahren beteiligen wird. Die Erhebung heißt registergestützt, da sie im Unterschied zu einer traditionellen Volkszählung vorrangig Daten vorhandener Verwaltungsregister nutzen wird. Der oben stehende Beitrag von Frau Monika Hin, Referatsleiterin im Statistischen Landesamt Baden-Württemberg, informiert über den geplanten Paradigmenwechsel und seine Hintergründe. Der Beitrag wurde in den Statistischen Monatsheften Baden-Württemberg, Ausgabe 4/2006 erstmals veröffentlicht. Wir danken für die freundliche Abdruckgenehmigung.



Monika Hin M.A.

Leiterin des Referats „Volkszählung, Mikrozensus, Erwerbstätigkeit, Wohnungswesen, Wahlen“

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Tel. 0711/641-2604

E-Mail: Monika.Hin@stala.bwl.de

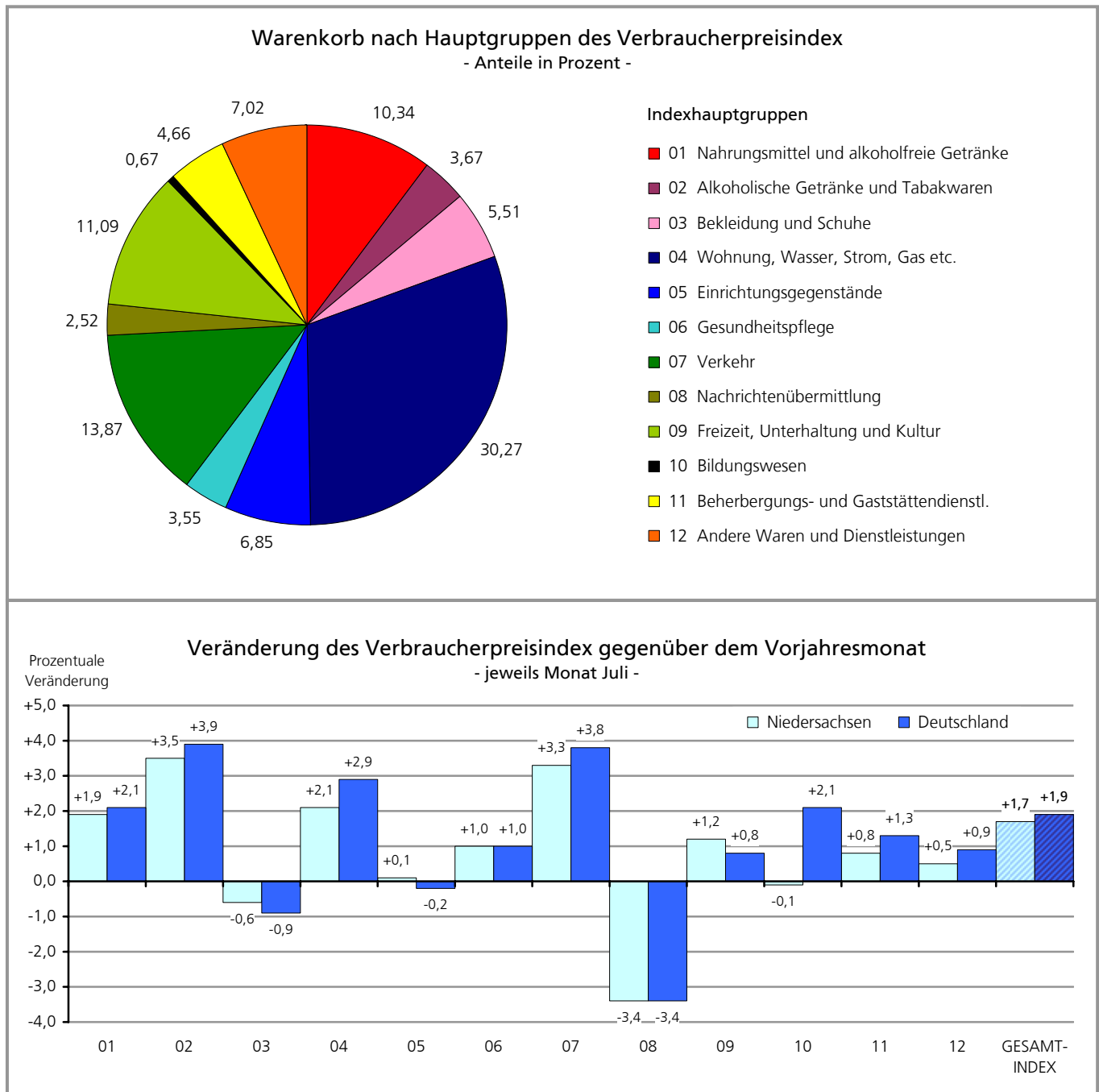
Verbraucherpreise in Niedersachsen

Der Verbraucherpreisindex misst die durchschnittliche Preisveränderung aller Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten für Konsumzwecke gekauft werden. Im Rahmen der Verbraucherpreisstatistik erfragen monatlich Preisermittler in 16 Gemeinden Niedersachsens rund 30 000 Einzelpreise. Aus einer Vielzahl des Waren- und Dienstleistungsangebotes werden repräsentativ 750 Positionen der privaten Lebenshaltung ausgewählt. Die Gesamtheit dieser Preisrepräsentanten ist der so genannte Warenkorb.

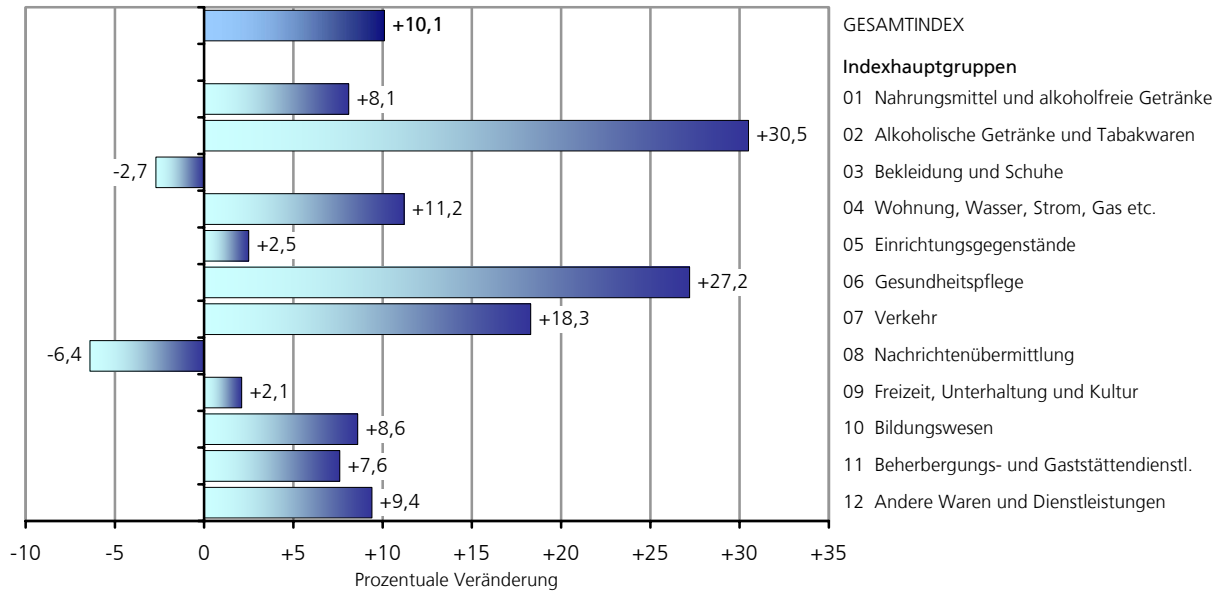
Der Verbraucherpreisindex in Niedersachsen ist von Juli 2005 bis Juli 2006 um 1,7 % gestiegen. Im Vergleich zum Vormonat Juni 2006 erhöhte sich der Index um 0,4 % (Deutschlandindex 1,9 % bzw. 0,4 %).

Der für europäische Zwecke berechnete harmonisierte Verbraucherpreisindex für Deutschland hat sich im Juli 2006 gegenüber Juli 2005 um 2,1 % erhöht. Im Vergleich zum Vormonat stieg der Index um 0,5 %.

Renate Peter (Tel. 0511/9898-3124)

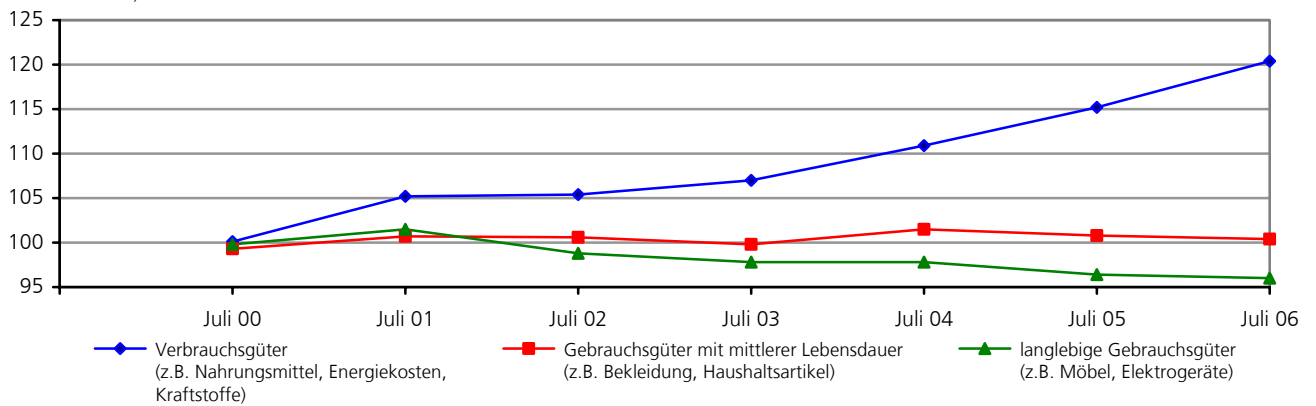


Veränderung des Verbraucherpreisindex von Juli 2006 gegenüber Juli 2000



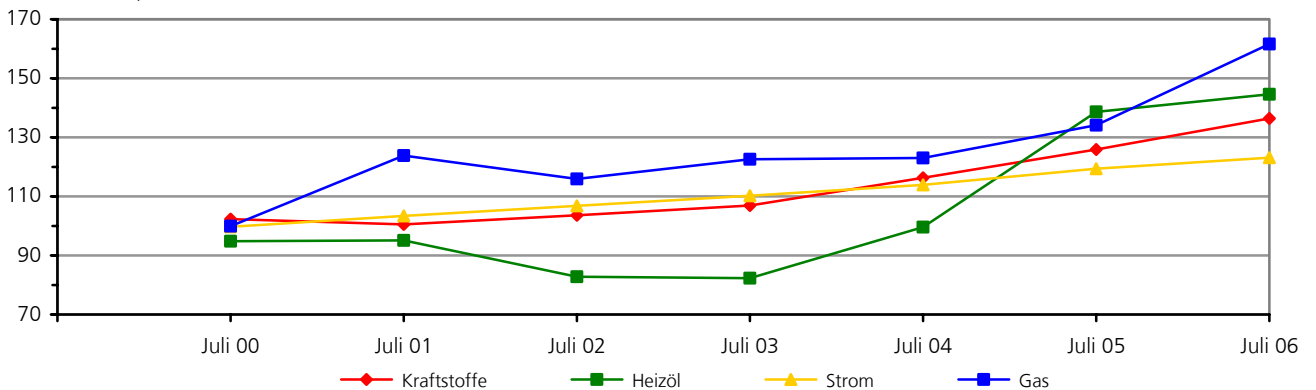
Indexstand
(Jahresdurchschnitt
2000 = 100)

Verbrauchs- und Gebrauchsgüter - Teilindizes des Verbraucherpreisindex -



Indexstand
(Jahresdurchschnitt
2000 = 100)

Entwicklung der Kraftstoff-, Heizöl-, Gas- und Strompreise

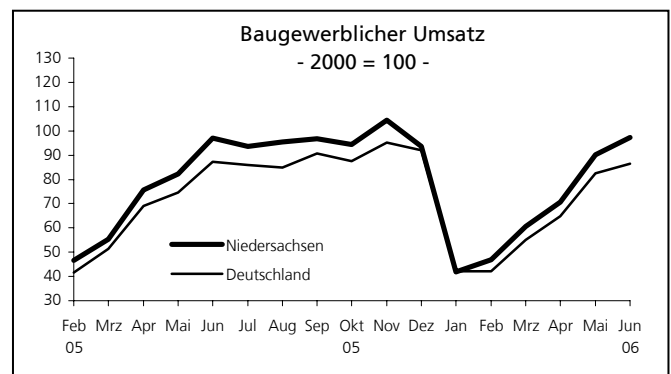
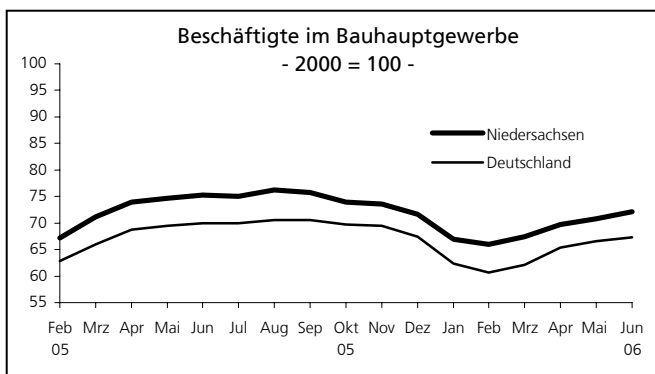
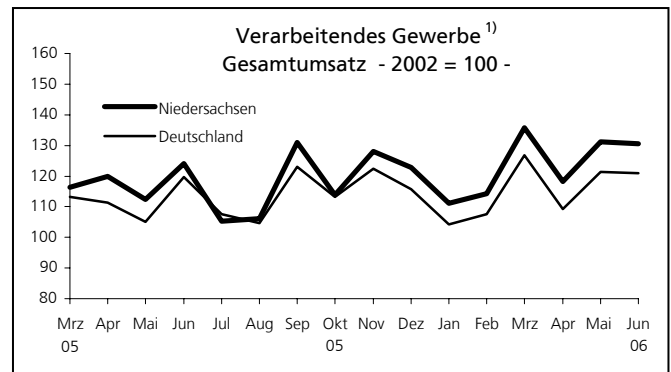
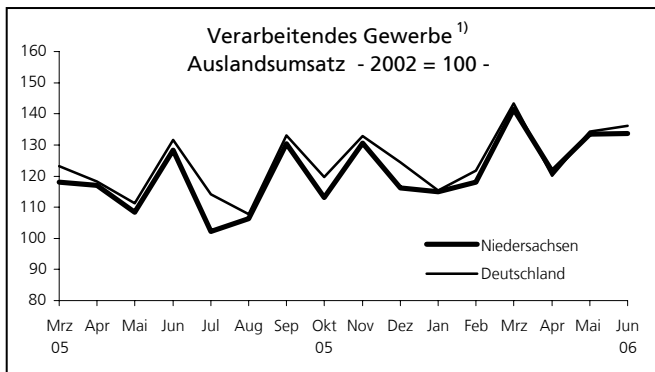
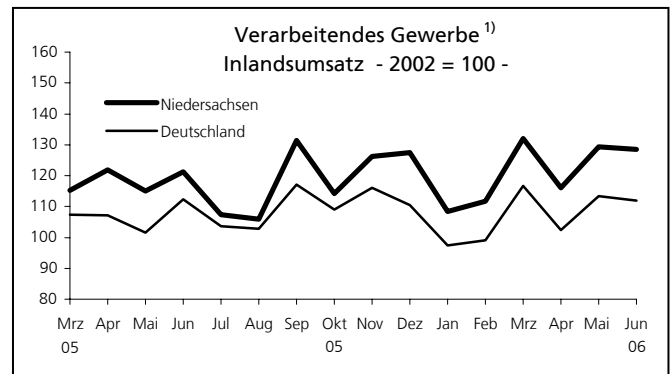
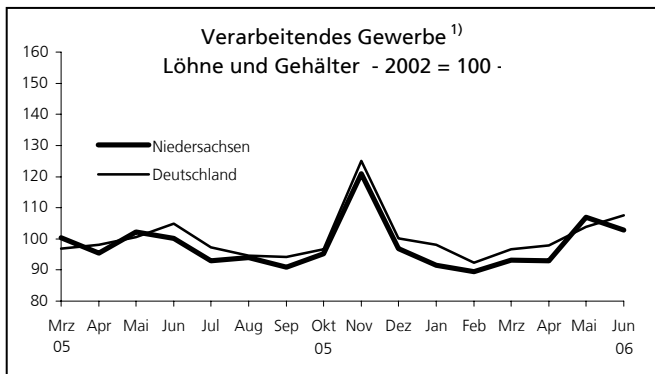
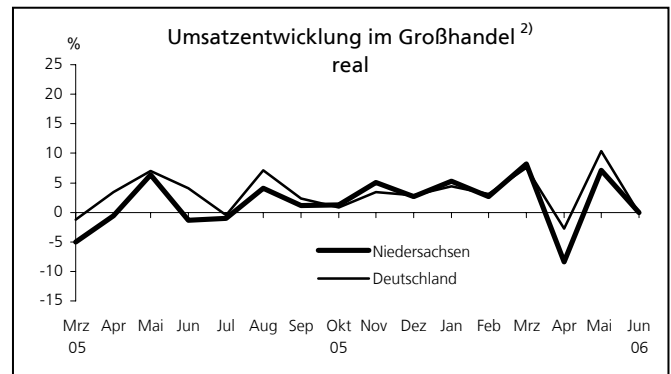
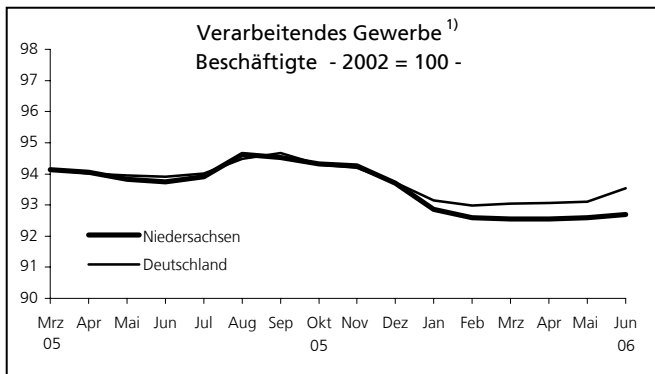


Index der Bauleistungspreise ¹⁾

- 2000 = 100 -

Jahr - - - Monat	Wohngebäude insgesamt						Gewerbliche Betriebsgebäude				Schönheitsreparaturen in einer Wohnung								
	Nieder- sachsen (Nds)	Deutsch- land (De)	Veränderung gegenüber Vorquartal		Veränderung gegenüber Vor- jahresquartal		Nieder- sachsen (Nds)	Deutsch- land (De)	Veränderung gegenüber Vorquartal		Veränderung gegenüber Vor- jahresquartal		Nieder- sachsen (Nds)	Deutsch- land (De)	Veränderung gegenüber Vorquartal		Veränderung gegenüber Vor- jahresquartal		
			Nds	De	Nds	De			Nds	De	Nds	De			Nds	De			
	%						%						%						
2000D	100,0	100,0					100,0	100,0					100,0	100,0					
2001D	99,8	99,9			- 0,2	- 0,1	100,4	100,4			+ 0,4	+ 0,4	99,4	100,3			- 0,6	+ 0,3	
2002D	99,4	99,9			- 0,4	0	100,2	100,6			- 0,2	+ 0,2	98,8	100,1			- 0,6	- 0,2	
2003D	99,2	99,9			- 0,2	0	100,5	100,9			+ 0,3	+ 0,3	98,8r	99,2			0r	- 0,9	
2004D	99,8	101,2			+ 0,6	+ 1,3	101,7	102,5			+ 1,2	+ 1,6	98,1r	99,1			- 0,7r	- 0,1	
2005D	100,3	102,1			+ 0,5	+ 0,9	103,7	104,6			+ 2,0	+ 2,1	99,3	98,6			+ 1,2	- 0,5	
2000	Februar	99,7	99,8					99,6	99,7					99,2	99,5				
	Mai	100,1	100,0	+ 0,4	+ 0,2			100,0	99,9	+ 0,4	+ 0,2			99,8	100,0	+ 0,6	+ 0,5		
	August	100,3	100,0	+ 0,2	0			100,2	100,1	+ 0,2	+ 0,2			100,5	100,2	+ 0,7	+ 0,2		
	November	99,9	100,1	- 0,4	+ 0,1			100,2	100,3	0	+ 0,2			100,5	100,3	0	+ 0,1		
2001	Februar	99,9	100,0	0	- 0,1	+ 0,2	+ 0,2	100,5	100,4	+ 0,3	0	+ 0,9	+ 0,7	99,4	100,0	- 1,1	- 0,3	+ 0,2	+ 0,5
	Mai	99,8	100,0	- 0,1	0	- 0,3	0	100,3	100,4	- 0,2	0	+ 0,3	+ 0,5	99,5	100,2	+ 0,1	+ 0,2	- 0,3	+ 0,2
	August	100,0	99,9	+ 0,2	- 0,1	- 0,3	- 0,1	100,4	100,4	+ 0,1	0	+ 0,2	+ 0,3	99,6	100,5	+ 0,1	+ 0,3	- 0,9	+ 0,3
	November	99,6	99,7	- 0,4	- 0,2	- 0,3	- 0,4	100,2	100,3	- 0,2	- 0,1	0	0	99,0	100,3	- 0,6	- 0,2	- 1,5	0
2002	Februar	99,6	99,8	0	+ 0,1	- 0,3	- 0,2	100,2	100,5	0	+ 0,2	- 0,3	+ 0,1	98,7	100,4	- 0,3	+ 0,1	- 0,7	+ 0,4
	Mai	99,5	99,9	- 0,1	+ 0,1	- 0,3	- 0,1	100,1	100,4	- 0,1	- 0,1	- 0,2	0	98,8	100,3	+ 0,1	- 0,1	- 0,7	+ 0,1
	August	99,4	99,9	- 0,1	0	- 0,6	0	100,3	100,6	+ 0,2	+ 0,2	- 0,1	+ 0,2	98,8	100,1	0	- 0,2	- 0,8	- 0,4
	November	99,1	99,8	- 0,3	- 0,1	- 0,5	+ 0,1	100,3	100,7	0	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,4	98,8	99,6	0	- 0,5	- 0,2	- 0,7
2003	Februar	99,2	99,9	+ 0,1	+ 0,1	- 0,4	+ 0,1	100,5	100,8	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,3	99,0	99,3	+ 0,2	- 0,3	+ 0,3	- 1,1
	Mai	99,3	99,9	+ 0,1	0	- 0,2	0	100,6	100,9	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,5	+ 0,5	99,0r	99,2	0r	- 0,1	+ 0,2r	- 1,1
	August	99,1	99,9	- 0,2	0	- 0,3	0	100,5	100,9	- 0,1	0	+ 0,2	+ 0,3	99,0r	99,3	0r	+ 0,1	+ 0,2r	- 0,8
	November	99,1	99,9	0	0	0	+ 0,1	100,5	100,8	0	- 0,1	+ 0,2	+ 0,1	98,0r	99,1	- 1,0r	- 0,2	- 0,8r	- 0,5
2004	Februar	99,5	100,2	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,3	100,9	101,1	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,4	+ 0,3	97,9r	99,1	- 0,1r	0	- 1,1r	- 0,2
	Mai	99,8	101,3	+ 0,3	+ 1,1	+ 0,5	+ 1,4	101,5	102,3	+ 0,6	+ 1,2	+ 0,9	+ 1,4	98,1r	99,0	+ 0,2r	- 0,1	- 0,9r	- 0,2
	August	99,8	101,6	0	+ 0,3	+ 0,7	+ 1,7	102,0	103,0	+ 0,5	+ 0,7	+ 1,5	+ 2,1	98,2r	99,0	+ 0,1r	0	- 0,8r	- 0,3
	November	100,0	101,7	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,9	+ 1,8	102,5	103,4	+ 0,5	+ 0,4	+ 2,0	+ 2,6	98,2r	99,1	0r	+ 0,1	+ 0,2r	0
2005	Februar	100,2	102,1	+ 0,2	+ 0,4	+ 0,7	+ 1,9	103,3	104,3	+ 0,8	+ 0,9	+ 2,4	+ 3,2	98,9	99,1	+ 0,7r	0	+ 1,0r	0
	Mai	100,2	102,0	0	- 0,1	+ 0,4	+ 0,7	103,6	104,5	+ 0,3	+ 0,2	+ 2,1	+ 2,2	99,3	98,6	+ 0,4	- 0,5	+ 1,2r	- 0,4
	August	100,3	102,1	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,5	+ 0,5	103,8	104,7	+ 0,2	+ 0,2	+ 1,8	+ 1,7	99,4	98,5	+ 0,1	- 0,1	+ 1,2r	- 0,5
	November	100,5	102,3	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,5	+ 0,6	104,2	105,0	+ 0,4	+ 0,3	+ 1,7	+ 1,5	99,6	98,3	+ 0,2	- 0,2	+ 1,4r	- 0,8
2006	Februar	101,4	102,9	+ 0,9	+ 0,6	+ 1,2	+ 0,8	105,0	105,6	+ 0,8	+ 0,6	+ 1,6	+ 1,2	99,4	99,1	+ 0,2	+ 0,8	+ 0,5	0
	Mai	101,7	103,6	+ 0,3	+ 0,7	+ 1,5	+ 1,6	105,6	106,3	+ 0,6	+ 0,7	+ 1,9	+ 1,7	99,4	99,2	0	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,6

1) einschließlich Mehrwertsteuer



1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. - 2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

das NLS informiert: KONJUNKTUR AKTUELL ... das NLS informiert: KONJUNKT

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich

Produzierendes Gewerbe

Auftragseingänge

Verarbeitendes Gewerbe

Insgesamt	2000 = 100	06/06	124,2	+8,7	+9,8	+12,3	06/06	122,9	+2,7	+8,2	+11,5
dar.: Investitionsgüter	2000 = 100	06/06	129,6	+6,3	+6,7	+11,6	06/06	126,4	-0,1	+7,0	+12,5
dar.: Straßenfahrzeugbau	2000 = 100	06/06	109,0	-7,4	+4,7	+6,7	06/06	133,5	-0,9	+7,1	+14,9
Inland	2000 = 100	06/06	117,8	+3,6	+8,3	+8,3	06/06	109,9	+0,2	+5,4	+7,6
Ausland	2000 = 100	06/06	131,9	+14,6	+11,5	+17,1	06/06	139,1	+5,1	+11,1	+15,6
Bauhauptgewerbe	2000 = 100	06/06	104,7	+2,9	+5,6	+3,4	06/06	93,4	+2,3	+7,5	+8,7

Umsätze

Verarbeitendes Gewerbe

Verarbeitendes Gewerbe	Mio. Euro	06/06	14 853,8	+5,3	+6,6	+9,4	06/06	135 163,4	+1,1	+4,5	+6,8
dav.: Inland	Mio. Euro	06/06	8 707,1	+6,0	+4,5	+6,9	06/06	77 572,7	-0,5	+2,1	+4,0
Ausland	Mio. Euro	06/06	6 146,7	+4,2	+9,9	+13,0	06/06	57 590,7	+3,4	+8,1	+11,1
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	06/06	755,6	+0,2	+1,3	+1,4	06/06	7 111,8	-0,8	+1,4	+1,6

Beschäftigte

Verarbeitendes Gewerbe

Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	06/06	510 801	-1,1	-1,3	-1,4	06/06	5 887 572	-0,4	-0,8	-1,0
------------------------	--------	-------	---------	------	------	------	-------	-----------	------	------	------

Bauhauptgewerbe	Anzahl	06/06	70 214	-4,2	-4,9	-4,1	06/06	706 129	-3,8	-4,3	-4,5
-----------------	--------	-------	--------	------	------	------	-------	---------	------	------	------

Bruttolohn- und -gehaltssumme

Verarbeitendes Gewerbe

absolut	Mio. Euro	06/06	1 680,2	+2,7	+1,7	-0,6	06/06	20 321,6	+2,5	+1,8	+1,4
je Beschäftigten	Euro	06/06	3 289	+3,9	+3,1	+0,8	06/06	3 452	+2,9	+2,6	+2,5
Bauhauptgewerbe											
absolut	Mio. Euro	06/06	168,9	-1,3	-1,0	-2,0	06/06	1 567,0	-3,1	-2,2	-3,5
je Beschäftigten	Euro	06/06	2 406	+3,0	+4,1	+2,2	06/06	2 219	+0,7	+2,1	+0,9

Handel und Gastgewerbe

Umsatzentwicklung (real)

Einzelhandel ²⁾	2003 = 100	06/06	109,5	+0,1	+0,1	+0,8	06/06	103,0	-1,9	+0,1	+1,1
Großhandel	2003 = 100	06/06	105,5	-0,1	-0,5	+2,3	06/06	109,8	-0,2	+2,4	+3,7
Gastgewerbe	2003 = 100	06/06	98,8	+1,9	-1,3	-1,7	06/06	102,4	+2,0	+1,0	-0,0

Beschäftigtenentwicklung

Einzelhandel ²⁾	2003 = 100	06/06	107,3	-1,5	-0,9	-0,6	06/06	101,2	-0,2	-0,4	-0,4
Großhandel	2003 = 100	06/06	91,8	+0,9	+0,2	-1,3	06/06	94,7	-0,4	-0,6	-0,9
Gastgewerbe	2003 = 100	06/06	104,0	+2,0	+1,0	+0,6	06/06	104,2	+1,1	+0,7	+0,4

Übernachtungen

1 000	06/06	3 805	+10,8	+7,4	+2,4	06/06	35 334	+7,8	+4,6	+2,0
-------	-------	-------	-------	------	------	-------	--------	------	------	------

Außenhandel

Ausfuhr (Spezialhandel)	Mio. Euro	06/06	5 732,0	+9,8	+4,1	+10,8	06/06	73 443,4	+6,8	+9,7	+12,9
Einfuhr (Generalhandel)	Mio. Euro	06/06	5 648,6	+35,5	+27,1	+27,7	06/06	60 264,9	+15,9	+15,4	+19,6

Preise

Verbraucherpreisindex	2000 = 100	07/06	110,3	+1,7	+1,7	+1,7	07/06	110,7	+1,9	+2,0	+2,0
-----------------------	------------	-------	-------	------	------	------	-------	-------	------	------	------

das NLS informiert: KONJUNKTUR AKTUELL ... das NLS informiert: KONJUNKT

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich

Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ³⁾											
Insgesamt	1 000	06/06	2 316,7	+0,5	+0,3	-0,1	06/06	26 306,9	+0,5	+0,3	-0,1
Arbeitsmarkt											
Arbeitslose	Anzahl	08/06	409 144	-6,5	-6,6	-3,9	08/06	4 371 656	-7,5	-7,4	-4,8
Arbeitslosenquote ⁴⁾											
insgesamt	%	08/06	11,5	-0,9	-1,0	-0,5	08/06	11,7	-1,0	-0,9	-0,6
Frauen	%	08/06	12,0	-0,1	-0,2	+0,2	08/06	12,1	-0,4	-0,4	-0,2
Jüngere ⁵⁾	%	08/06	13,1	-1,6	-1,8	-1,1	08/06	11,9	-1,3	-1,3	-1,1
Langzeitarbeitslose ⁶⁾	Anzahl	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Gewerbemeldungen und Insolvenzen

Gewerbemeldungen											
Neugründung	Anzahl	06/06	5 927	+5,8	+2,0	+1,3	04/06	58 794	-11,9	-1,6	-1,8
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	06/06	1 300	-7,4	-7,5	-7,7	04/06	13 106	-13,9	-5,5	-3,5
Vollständige Aufgabe	Anzahl	06/06	3 788	-10,0	-4,5	+0,2	04/06	39 538	-13,1	-1,0	+1,9
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	06/06	823	-24,8	-13,0	-8,5	04/06	9 553	-15,2	-6,1	-4,6
Insolvenzen											
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	06/06	252	-11,0	-13,9	-10,2	04/06	2 596	-24,1	-13,9	-12,7
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	06/06	133,4	-13,5	+100,5	+14,6	04/06	2 174,1	+16,3	-10,3	-8,1

Gewerbemeldungen und Insolvenzen im Abschnitt *Unternehmensnahe Dienstleistungen* (Abschnitt K)

Gewerbemeldungen											
Neugründung	Anzahl	06/06	1 484	+11,2	+0,4	-3,9	04/06	15 097	-11,2	-1,9	-2,5
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	06/06	291	+2,1	-12,4	-12,9	04/06	3 016	-13,8	-0,6	+1,5
Vollständige Aufgabe	Anzahl	06/06	808	-10,0	-5,8	-0,3	04/06	8 762	-17,4	-2,2	+1,6
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	06/06	147	-25,0	-11,8	-10,4	04/06	1 765	-23,6	-3,4	-0,3
Insolvenzen											
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	06/06	48	-18,6	-5,9	-9,0	04/06	548	-25,9	-15,4	-10,6
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	06/06	78,6	+14,3	+330,8	+143,3	04/06	1 222,5	+97,1	+11,2	+14,7

1) In der Spalte "3-Monatsvergleich" wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt der entsprechenden 3 Vorjahresmonate nachgewiesen. Die Spalte "Kumulierter Jahresteil" weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmont des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus. Der Nachweis der Veränderungen der Arbeitslosenquoten erfolgt in Prozentpunkten.

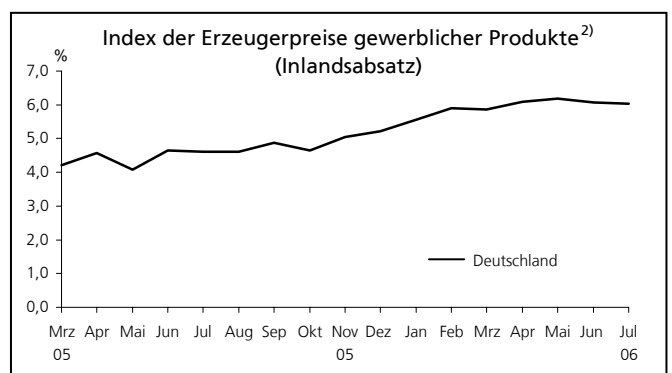
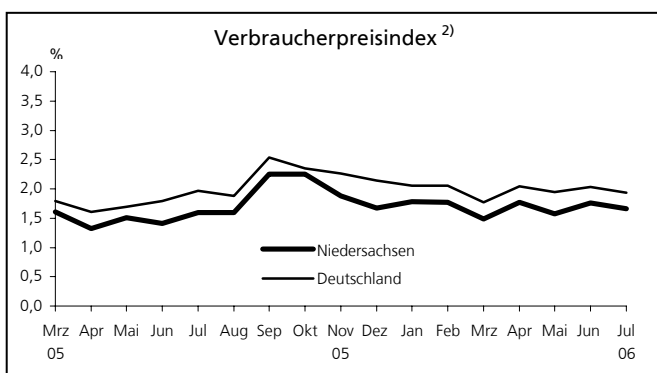
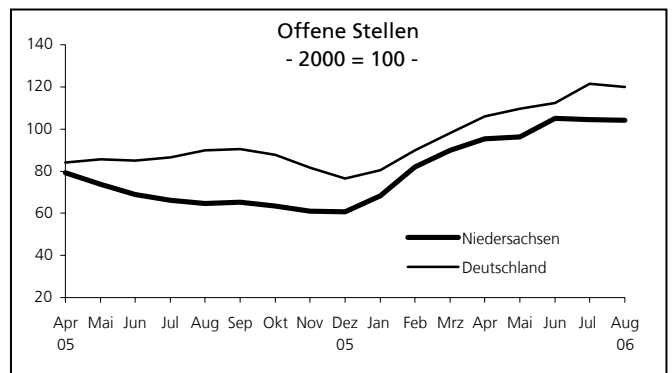
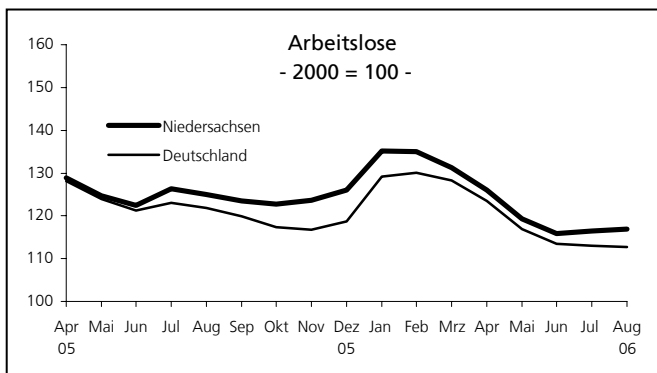
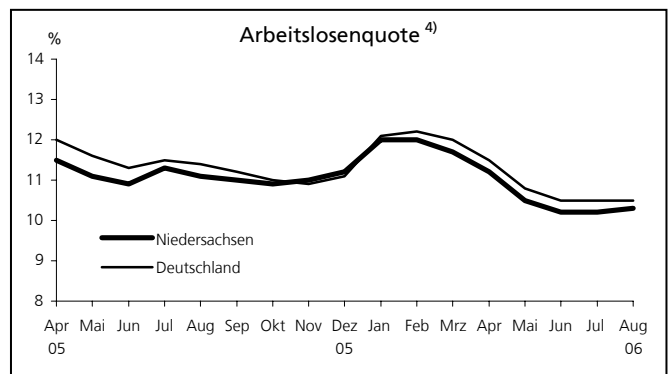
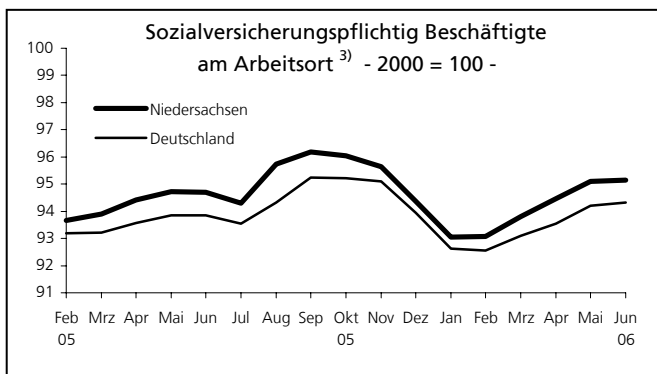
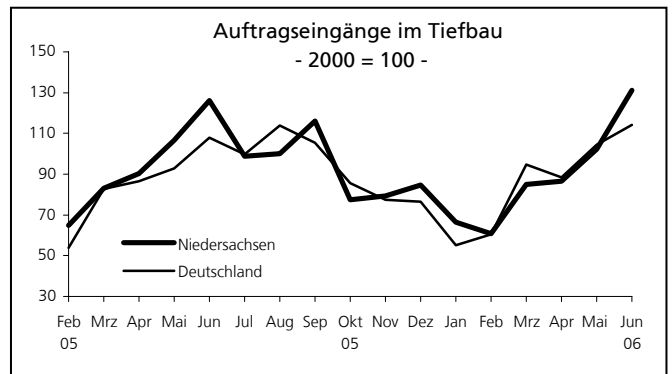
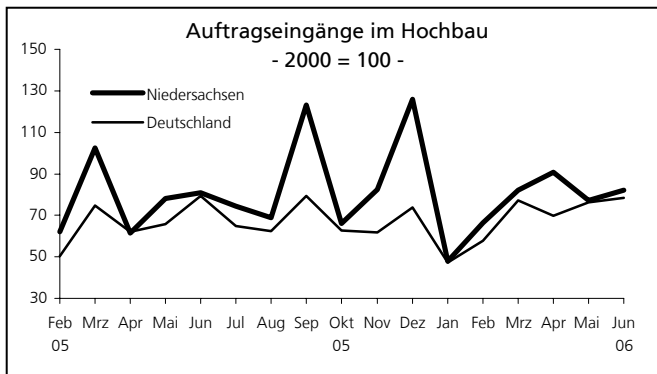
2) Insgesamt.

3) Am Arbeitsort am Ende des Berichtsmonats; Vorjahres- und Vormonatsvergleiche sind wegen gesetzlicher Änderungen nur eingeschränkt möglich (- Effekt bei der Gesamtzahl). - Quelle aller erwerbsstatistischen Angaben: Bundesagentur für Arbeit.

4) Abhängige zivile Erwerbspersonen.

5) unter 25 Jahre.

6) über 1 Jahr arbeitslos.



2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat. - 3) Auswertungen der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit. - 4) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.

Bevölkerung

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im Januar 2006 ¹⁾

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Bezirk Land	Bevölkerungs- stand am 01.01.2006	Natürliche Bevölkerungsbewegung				Wanderungen über Kreisgrenzen			Zu- (+) oder Abnahme (-) insgesamt	Bevölkerungs- stand am 31.01.2006
			Lebend- geborene	darunter Ausländer	Gestorbene	Geburten- überschuss (+) oder -defizit (-)	Zugezogene	Fort- gezogene	Wanderungs- gewinn (+) oder -verlust (-)		
101	Braunschweig, Stadt ³⁾	245 273	110	1	197	- 87	867	916	- 49	- 136	245 140
102	Salzgitter, Stadt	107 726	54	1	111	- 57	226	319	- 93	- 150	107 576
103	Wolfsburg, Stadt	121 199	57	-	118	- 61	428	397	+ 31	- 30	121 169
151	Gifhorn ³⁾	175 298	83	1	111	- 28	495	427	+ 68	+ 40	175 342
152	Göttingen ³⁾	262 091	149	4	211	- 62	1 244	1 490	- 246	- 308	261 779
153	Goslar ³⁾	151 452	60	-	173	- 113	386	417	- 31	- 144	151 309
154	Helmstedt	97 749	31	-	102	- 71	204	235	- 31	- 102	97 647
155	Northeim ³⁾	146 690	68	1	136	- 68	300	323	- 23	- 91	146 598
156	Osterode am Harz	81 916	22	-	97	- 75	181	177	+ 4	- 71	81 845
157	Peine	134 581	65	-	132	- 67	314	298	+ 16	- 51	134 530
158	Wolfenbüttel ³⁾	126 460	67	-	105	- 38	316	356	- 40	- 78	126 385
1	Braunschweig ³⁾	1 650 435	766	8	1 493	- 727	4 961	5 355	- 394	- 1 121	1 649 320
241	Region Hannover ³⁾	1 128 543	463	10	847	- 384	2 545	2 465	+ 80	- 304	1 128 244
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt ^{2) 3)}	515 729	197	5	361	- 164	2 217	2 183	+ 34	- 130	515 607
251	Diepholz ³⁾	215 548	113	3	186	- 73	519	574	- 55	- 128	215 422
252	Hamelnd-Pyrmont	159 840	78	4	167	- 89	363	418	- 55	- 144	159 696
254	Hildesheim	290 643	136	4	279	- 143	577	597	- 20	- 163	290 480
255	Holzminde	77 918	33	1	94	- 61	188	205	- 17	- 78	77 840
256	Nienburg (Weser)	125 870	65	-	122	- 57	287	321	- 34	- 91	125 779
257	Schaumburg	165 557	77	1	153	- 76	419	411	+ 8	- 68	165 489
2	Hannover ³⁾	2 163 919	965	23	1 848	- 883	4 898	4 991	- 93	- 976	2 162 950
351	Celle	182 444	76	-	168	- 92	409	418	- 9	- 101	182 343
352	Cuxhaven	205 276	100	-	209	- 109	534	547	- 13	- 122	205 154
353	Harburg	241 827	100	-	172	- 72	754	711	+ 43	- 29	241 798
354	Lüchow-Dannenberg	51 352	23	-	53	- 30	172	146	+ 26	- 4	51 348
355	Lüneburg	175 441	87	1	149	- 62	545	540	+ 5	- 57	175 384
356	Osterholz	112 741	52	-	91	- 39	350	328	+ 22	- 17	112 724
357	Rotenburg (Wümme) ³⁾	164 875	92	2	140	- 48	327	389	- 62	- 110	164 767
358	Soltau-Fallingb. ³⁾	142 678	62	-	107	- 45	343	360	- 17	- 62	142 617
359	Stade ³⁾	196 475	105	3	136	- 31	579	631	- 52	- 83	196 394
360	Uelzen	96 940	48	1	107	- 59	239	207	+ 32	- 27	96 913
361	Verden	134 084	63	2	117	- 54	434	362	+ 72	+ 18	134 102
3	Lüneburg ³⁾	1 704 133	808	9	1 449	- 641	4 686	4 639	+ 47	- 594	1 703 544
401	Delmenhorst, Stadt	75 916	33	1	65	- 32	229	273	- 44	- 76	75 840
402	Emden, Stadt	51 693	35	-	43	- 8	200	199	+ 1	- 7	51 686
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	158 565	3	-	126	- 123	675	681	- 6	- 129	158 436
404	Osnabrück, Stadt	163 814	104	8	118	- 14	614	745	- 131	- 145	163 669
405	Wilhelmshaven, Stadt	83 552	39	1	99	- 60	344	287	+ 57	- 3	83 549
451	Ammerland ³⁾	115 891	27	-	75	- 48	400	329	+ 71	+ 23	115 915
452	Aurich	190 128	101	1	160	- 59	425	437	- 12	- 71	190 057
453	Cloppenburg ³⁾	155 642	113	-	96	+ 17	435	426	+ 9	+ 26	155 669
454	Emsland ³⁾	310 088	197	6	219	- 22	836	755	+ 81	+ 59	310 145
455	Friesland	101 412	45	4	95	- 50	277	303	- 26	- 76	101 336
456	Grafschaft Bentheim	134 442	68	3	117	- 49	304	262	+ 42	- 7	134 435
457	Leer	165 056	104	-	148	- 44	409	301	+ 108	+ 64	165 120
458	Oldenburg	125 731	52	1	110	- 58	405	402	+ 3	- 55	125 676
459	Osnabrück	359 449	211	3	287	- 76	803	928	- 125	- 201	359 248
460	Vechna	132 401	77	7	84	- 7	400	355	+ 45	+ 38	132 439
461	Wesermarsch	93 725	28	-	93	- 65	214	270	- 56	- 121	93 604
462	Wittmund	57 954	39	1	52	- 13	167	187	- 20	- 33	57 921
4	Weser-Ems	2 475 459	1 276	36	1 987	- 711	7 137	7 140	- 3	- 714	2 474 745
	Niedersachsen ³⁾	7 993 946	3 815	76	6 777	- 2 962	21 682	22 125	- 443	- 3 405	7 990 559
	dav.: männlich	3 917 958	1 948	49	3 169	- 1 221	11 524	11 888	- 364	- 1 585	3 916 385
	weiblich	4 075 988	1 867	27	3 608	- 1 741	10 158	10 237	- 79	- 1 820	4 074 174
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern ²⁾											
152012	Göttingen, Stadt ³⁾	121 884	64	1	84	- 20	538	644	- 106	- 126	121 759
153005	Goslar, Stadt	43 119	16	-	43	- 27	149	166	- 17	- 44	43 075
157006	Peine, Stadt	49 884	26	-	54	- 28	136	139	- 3	- 31	49 853
158037	Wolfenbüttel, Stadt	54 461	38	-	46	- 8	189	204	- 15	- 23	54 438
241005	Garbsen, Stadt	63 123	27	-	58	- 31	227	265	- 38	- 69	63 054
241010	Langenhagen, Stadt	50 883	19	1	40	- 21	260	227	+ 33	+ 12	50 895
252006	Hamelnd, Stadt	58 739	28	3	58	- 30	253	224	+ 29	- 1	58 738
254021	Hildesheim, Stadt	102 575	59	4	90	- 31	371	385	- 14	- 45	102 530
351006	Celle, Stadt	71 336	34	-	66	- 32	303	255	+ 48	+ 16	71 352
352011	Cuxhaven, Stadt	52 095	25	-	63	- 38	164	139	+ 25	- 13	52 082
355022	Lüneburg, Stadt	71 842	28	1	61	- 33	399	416	- 17	- 50	71 792
359038	Stade, Stadt	45 923	24	2	37	- 13	190	202	- 12	- 25	45 898
454032	Lingen (Ems), Stadt	51 317	31	2	32	- 1	205	161	+ 44	+ 43	51 360
456015	Nordhorn, Stadt	53 085	28	1	47	- 19	177	116	+ 61	+ 42	53 127
459024	Melle, Stadt	46 556	27	-	42	- 15	109	146	- 37	- 52	46 504

1) vorläufiges Ergebnis. - 2) Spalten 6 bis 8: Wanderungen über Stadtgrenzen. - 3) Gebiet weist eine durch Bestandsänderung bedingte Bevölkerungsabnahme/-zunahme auf.

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im Februar 2006 ¹⁾

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Bezirk Land	Bevölkerungs- stand am 01.02.2006	Natürliche Bevölkerungsbewegung				Wanderungen über Kreisgrenzen			Zu- (+) oder Abnahme (-) insgesamt	Bevölkerungs- stand am 28.02.2006
			Lebend- geborene	darunter Ausländer	Gestorbene	Geburten- überschuss (+) oder -defizit (-)	Zugezogene	Fort- gezogene	Wanderungs- gewinn (+) oder -verlust (-)		
101	Braunschweig, Stadt	245 140	181	3	229	- 48	829	792	+ 37	- 11	245 129
102	Salzgitter, Stadt	107 576	71	1	110	- 39	225	247	- 22	- 61	107 515
103	Wolfsburg, Stadt	121 169	70	3	120	- 50	319	323	- 4	- 54	121 115
151	Gifhorn	175 342	105	-	126	- 21	383	392	- 9	- 30	175 312
152	Göttingen ³⁾	261 779	151	10	218	- 67	1 147	1 200	- 53	- 120	261 660
153	Goslar	151 309	71	2	169	- 98	307	332	- 25	- 123	151 186
154	Helmstedt	97 647	54	1	102	- 48	209	206	+ 3	- 45	97 602
155	Northeim ³⁾	146 598	85	4	143	- 58	281	291	- 10	- 68	146 529
156	Osterode am Harz	81 845	40	-	82	- 42	140	132	+ 8	- 34	81 811
157	Peine	134 530	89	1	116	- 27	245	264	- 19	- 46	134 484
158	Wolfenbüttel	126 385	76	5	105	- 29	276	303	- 27	- 56	126 329
1	Braunschweig	1 649 320	993	30	1 520	- 527	4 361	4 482	- 121	- 648	1 648 672
241	Region Hannover ³⁾	1 128 244	715	36	966	- 251	2 239	2 053	+ 186	- 65	1 128 177
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt ^{2) 3)}	515 607	364	19	469	- 105	1 909	1 733	+ 176	+ 71	515 677
251	Diepholz	215 422	129	8	174	- 45	537	460	+ 77	+ 32	215 454
252	Hameln-Pyrmont	159 696	67	3	172	- 105	332	316	+ 16	- 89	159 607
254	Hildesheim	290 480	149	8	284	- 135	468	543	- 75	- 210	290 270
255	Holzminde	77 840	42	-	74	- 32	142	196	- 54	- 86	77 754
256	Nienburg (Weser)	125 779	88	2	112	- 24	257	252	+ 5	- 19	125 760
257	Schaumburg	165 489	102	-	153	- 51	349	332	+ 17	- 34	165 455
2	Hannover ³⁾	2 162 950	1 292	57	1 935	- 643	4 324	4 152	+ 172	- 471	2 162 477
351	Celle	182 343	113	2	141	- 28	380	374	+ 6	- 22	182 321
352	Cuxhaven	205 154	119	5	182	- 63	452	563	- 111	- 174	204 980
353	Harburg	241 798	128	2	198	- 70	615	609	+ 6	- 64	241 734
354	Lüchow-Dannenberg	51 348	26	2	58	- 32	95	105	- 10	- 42	51 306
355	Lüneburg ³⁾	175 384	97	1	123	- 26	418	399	+ 19	- 7	175 379
356	Osterholz	112 724	61	1	97	- 36	327	334	- 7	- 43	112 681
357	Rotenburg (Wümme)	164 767	114	2	128	- 14	351	383	- 32	- 46	164 721
358	Soltau-Fallingb.ostel	142 617	90	2	122	- 32	318	331	- 13	- 45	142 572
359	Stade	196 394	131	3	138	- 7	526	451	+ 75	+ 68	196 462
360	Uelzen	96 913	55	2	84	- 29	175	184	- 9	- 38	96 875
361	Verden	134 102	98	1	93	+ 5	340	299	+ 41	+ 46	134 148
3	Lüneburg ³⁾	1 703 544	1 032	23	1 364	- 332	3 997	4 032	- 35	- 367	1 703 179
401	Delmenhorst, Stadt	75 840	44	3	46	- 2	185	208	- 23	- 25	75 815
402	Emden, Stadt	51 686	55	2	53	+ 2	100	151	- 51	- 49	51 637
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	158 436	176	4	110	+ 66	670	636	+ 34	+ 100	158 536
404	Osnabrück, Stadt ³⁾	163 669	85	8	133	- 48	637	669	- 32	- 80	163 588
405	Wilhelmshaven, Stadt ³⁾	83 549	47	4	78	- 31	284	269	+ 15	- 16	83 532
451	Ammerland	115 915	120	-	84	+ 36	370	303	+ 67	+ 103	116 018
452	Aurich ³⁾	190 057	123	4	140	- 17	409	367	+ 42	+ 25	190 080
453	Cloppenburg	155 669	118	2	100	+ 18	414	447	- 33	- 15	155 654
454	Emsland	310 145	198	3	187	+ 11	689	618	+ 71	+ 82	310 227
455	Friesland	101 336	54	1	81	- 27	232	276	- 44	- 71	101 265
456	Grafschaft Bentheim	134 435	89	5	101	- 12	246	264	- 18	- 30	134 405
457	Leer ³⁾	165 120	112	5	142	- 30	328	289	+ 39	+ 9	165 127
458	Oldenburg	125 676	103	-	94	+ 9	395	335	+ 60	+ 69	125 745
459	Osnabrück ³⁾	359 248	235	6	261	- 26	745	780	- 35	- 61	359 186
460	Vechta ³⁾	132 439	92	11	81	+ 11	335	283	+ 52	+ 63	132 503
461	Wesermarsch	93 604	63	-	82	- 19	189	211	- 22	- 41	93 563
462	Wittmund	57 921	33	-	35	- 2	179	132	+ 47	+ 45	57 966
4	Weser-Ems ³⁾	2 474 745	1 747	58	1 808	- 61	6 407	6 238	+ 169	+ 108	2 474 847
	Niedersachsen ³⁾	7 990 559	5 064	168	6 627	- 1 563	19 089	18 904	+ 185	- 1 378	7 989 175
	dav.: männlich	3 916 385	2 609	93	3 129	- 520	10 338	10 196	+ 142	- 378	3 916 004
	weiblich	4 074 174	2 455	75	3 498	- 1 043	8 751	8 708	+ 43	- 1 000	4 073 171
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern ²⁾											
152012	Göttingen, Stadt ³⁾	121 759	66	5	86	- 20	509	676	- 167	- 187	121 573
153005	Goslar, Stadt	43 075	16	2	48	- 32	122	126	- 4	- 36	43 039
157006	Peine, Stadt	49 853	32	1	49	- 17	150	144	+ 6	- 11	49 842
158037	Wolfenbüttel, Stadt	54 438	36	3	46	- 10	152	183	- 31	- 41	54 397
241005	Garbsen, Stadt	63 054	31	3	61	- 30	237	185	+ 52	+ 22	63 076
241010	Langenhagen, Stadt ³⁾	50 895	27	4	35	- 8	208	180	+ 28	+ 20	50 913
252006	Hameln, Stadt	58 738	25	-	57	- 32	217	185	+ 32	-	58 738
254021	Hildesheim, Stadt	102 530	54	6	108	- 54	320	335	- 15	- 69	102 461
351006	Celle, Stadt	71 352	40	1	63	- 23	267	219	+ 48	+ 25	71 377
352011	Cuxhaven, Stadt	52 082	35	3	56	- 21	140	118	+ 22	+ 1	52 083
355022	Lüneburg, Stadt	71 792	45	-	51	- 6	334	366	- 32	- 38	71 754
359038	Stade, Stadt	45 898	34	2	32	+ 2	161	139	+ 22	+ 24	45 922
454032	Lingen (Ems), Stadt	51 360	29	-	36	- 7	165	132	+ 33	+ 26	51 386
456015	Nordhorn, Stadt	53 127	36	4	45	- 9	132	125	+ 7	- 2	53 125
459024	Melle, Stadt	46 504	24	-	24	-	121	109	+ 12	+ 12	46 516

1) vorläufiges Ergebnis. - 2) Spalten 6 bis 8: Wanderungen über Stadtgrenzen. - 3) Gebiet weist eine durch Bestandsänderung bedingte Bevölkerungsabnahme/-zunahme auf.

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im März 2006 ¹⁾

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Bezirk Land	Bevölkerungs- stand am 01.03.2006	Natürliche Bevölkerungsbewegung				Wanderungen über Kreisgrenzen			Zu- (+) oder Abnahme (-) insgesamt	Bevölkerungs- stand am 31.03.2006
			Lebend- geborene	darunter Ausländer	Gestorbene	Geburten- überschuss (+) oder -defizit (-)	Zugezogene	Fort- gezogene	Wanderungs- gewinn (+) oder -verlust (-)		
101	Braunschweig, Stadt	245 129	183	4	238	- 55	1 024	999	+ 25	- 30	245 099
102	Salzgitter, Stadt	107 515	65	1	112	- 47	216	237	- 21	- 68	107 447
103	Wolfenbüttel, Stadt ³⁾	121 115	83	6	129	- 46	343	351	- 8	- 54	121 062
151	Gifhorn	175 312	122	-	142	- 20	423	481	- 58	- 78	175 234
152	Göttingen	261 660	164	10	226	- 62	1 182	1 536	- 354	- 416	261 244
153	Goslar	151 186	87	6	183	- 96	397	410	- 13	- 109	151 077
154	Helmstedt	97 602	62	1	112	- 50	242	251	- 9	- 59	97 543
155	Northheim	146 529	82	5	155	- 73	326	371	- 45	- 118	146 411
156	Osterode am Harz	81 811	43	-	99	- 56	159	151	+ 8	- 48	81 763
157	Peine	134 484	83	4	150	- 67	357	299	+ 58	- 9	134 475
158	Wolfenbüttel	126 329	68	1	120	- 52	326	342	- 16	- 68	126 261
1	Braunschweig ³⁾	1 648 672	1 042	38	1 666	- 624	4 995	5 428	- 433	- 1 057	1 647 616
241	Region Hannover	1 128 177	804	32	994	- 190	2 644	2 659	- 15	- 205	1 127 972
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt ²⁾	515 677	397	19	484	- 87	2 307	2 330	- 23	- 110	515 567
251	Diepholz	215 454	150	9	200	- 50	684	462	+ 222	+ 172	215 626
252	Hameln-Pyrmont	159 607	99	3	162	- 63	331	356	- 25	- 88	159 519
254	Hildesheim	290 270	180	11	288	- 108	619	612	+ 7	- 101	290 169
255	Holzminnden	77 754	45	2	76	- 31	174	217	- 43	- 74	77 680
256	Nienburg (Weser)	125 760	83	2	115	- 32	312	289	+ 23	- 9	125 751
257	Schaumburg	165 455	103	2	176	- 73	441	350	+ 91	+ 18	165 473
2	Hannover	2 162 477	1 464	61	2 011	- 547	5 205	4 945	+ 260	- 287	2 162 190
351	Celle	182 321	140	-	165	- 25	483	478	+ 5	- 20	182 301
352	Cuxhaven	204 980	119	4	240	- 121	540	560	- 20	- 141	204 839
353	Harburg	241 734	169	1	190	- 21	757	714	+ 43	+ 22	241 756
354	Lüchow-Dannenberg	51 306	40	-	53	- 13	160	127	+ 33	+ 20	51 326
355	Lüneburg	175 379	142	2	155	- 13	622	465	+ 157	+ 144	175 523
356	Osterholz	112 681	66	5	88	- 22	395	341	+ 54	+ 32	112 713
357	Rotenburg (Wümme)	164 721	105	3	126	- 21	474	433	+ 41	+ 20	164 741
358	Soltau-Fallingb. ³⁾	142 572	95	-	118	- 23	328	384	- 56	- 79	142 494
359	Stade	196 462	125	6	174	- 49	784	716	+ 68	+ 19	196 481
360	Uelzen	96 875	74	2	110	- 36	195	215	- 20	- 56	96 819
361	Verden	134 148	77	3	138	- 61	394	391	+ 3	- 58	134 090
3	Lüneburg ³⁾	1 703 179	1 152	26	1 557	- 405	5 132	4 824	+ 308	- 97	1 703 083
401	Delmenhorst, Stadt	75 815	44	2	84	- 40	247	266	- 19	- 59	75 756
402	Emden, Stadt	51 637	39	2	49	- 10	196	202	- 6	- 16	51 621
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	158 536	119	9	145	- 26	781	700	+ 81	+ 55	158 591
404	Osnabrück, Stadt	163 588	133	6	147	- 14	738	757	- 19	- 33	163 555
405	Wilhelmshaven, Stadt	83 532	48	1	89	- 41	352	314	+ 38	- 3	83 529
451	Ammerland	116 018	71	1	114	- 43	417	298	+ 119	+ 76	116 094
452	Aurich	190 080	139	5	174	- 35	474	416	+ 58	+ 23	190 103
453	Cloppenburg	155 654	151	2	100	+ 51	609	515	+ 94	+ 145	155 799
454	Emsland	310 227	228	7	243	- 15	1 048	772	+ 276	+ 261	310 488
455	Friesland	101 265	69	2	91	- 22	278	270	+ 8	- 14	101 251
456	Grafschaft Bentheim	134 405	97	7	109	- 12	318	252	+ 66	+ 54	134 459
457	Leer	165 127	109	1	141	- 32	370	386	- 16	- 48	165 079
458	Oldenburg ³⁾	125 745	85	1	125	- 40	441	394	+ 47	+ 7	125 751
459	Osnabrück	359 186	268	5	297	- 29	890	928	- 38	- 67	359 119
460	Vechta	132 503	128	11	98	+ 30	312	400	- 88	- 58	132 445
461	Wesermarsch	93 563	74	4	101	- 27	256	213	+ 43	+ 16	93 579
462	Wittmund	57 966	47	2	57	- 10	220	173	+ 47	+ 37	58 003
4	Weser-Ems ³⁾	2 474 847	1 849	68	2 164	- 315	7 947	7 256	+ 691	+ 376	2 475 222
	Niedersachsen ³⁾	7 989 175	5 507	193	7 398	- 1 891	23 279	22 453	+ 826	- 1 065	7 988 111
	dav.: männlich	3 916 004	2 834	101	3 498	- 664	12 712	12 107	+ 605	- 59	3 915 946
	weiblich	4 073 171	2 673	92	3 900	- 1 227	10 567	10 346	+ 221	- 1 006	4 072 165
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern ²⁾											
152012	Göttingen, Stadt	121 573	86	5	101	- 15	640	732	- 92	- 107	121 466
153005	Goslar, Stadt	43 039	26	2	59	- 33	176	134	+ 42	+ 9	43 048
157006	Peine, Stadt	49 842	36	4	63	- 27	198	175	+ 23	- 4	49 838
158037	Wolfenbüttel, Stadt	54 397	24	1	53	- 29	213	208	+ 5	- 24	54 373
241005	Garbsen, Stadt	63 076	47	1	49	- 2	239	241	- 2	- 4	63 072
241010	Langenhagen, Stadt	50 913	39	2	52	- 13	260	170	+ 90	+ 77	50 990
252006	Hameln, Stadt	58 738	37	2	63	- 26	239	214	+ 25	- 1	58 737
254021	Hildesheim, Stadt	102 461	79	8	89	- 10	401	377	+ 24	+ 14	102 475
351006	Celle, Stadt	71 377	51	-	63	- 12	320	290	+ 30	+ 18	71 395
352011	Cuxhaven, Stadt	52 083	28	-	67	- 39	174	114	+ 60	+ 21	52 104
355022	Lüneburg, Stadt	71 754	53	-	69	- 16	495	389	+ 106	+ 90	71 844
359038	Stade, Stadt	45 922	36	3	41	- 5	194	187	+ 7	+ 2	45 924
454032	Lingen (Ems), Stadt	51 386	21	-	50	- 29	169	196	- 27	- 56	51 330
456015	Nordhorn, Stadt	53 125	38	3	43	- 5	151	128	+ 23	+ 18	53 143
459024	Melle, Stadt	46 516	43	-	51	- 8	129	142	- 13	- 21	46 495

1) vorläufiges Ergebnis. - 2) Spalten 6 bis 8: Wanderungen über Stadtgrenzen. - 3) Gebiet weist eine durch Bestandsänderung bedingte Bevölkerungsabnahme/-zunahme auf.

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im April 2006 ¹⁾

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Bezirk Land	Bevölkerungs- stand am 01.04.2006	Natürliche Bevölkerungsbewegung				Wanderungen über Kreisgrenzen			Zu- (+) oder Abnahme (-) insgesamt	Bevölkerungs- stand am 30.04.2006
			Lebend- geborene	darunter Ausländer	Gestorbene	Geburten- überschuss (+) oder -defizit (-)	Zugezogene	Fort- gezogene	Wanderungs- gewinn (+) oder -verlust (-)		
101	Braunschweig, Stadt	245 099	146	11	208	- 62	955	816	+ 139	+ 77	245 176
102	Salzgitter, Stadt	107 447	48	3	96	- 48	198	222	- 24	- 72	107 375
103	Wolfsburg, Stadt ³⁾	121 062	79	3	109	- 30	326	373	- 47	- 77	120 984
151	Gifhorn	175 234	107	1	117	- 10	443	411	+ 32	+ 22	175 256
152	Göttingen ³⁾	261 244	148	9	182	- 34	1 404	1 260	+ 144	+ 110	261 357
153	Goslar	151 077	70	3	157	- 87	406	399	+ 7	- 80	150 997
154	Helmstedt	97 543	57	1	90	- 33	206	203	+ 3	- 30	97 513
155	Northeim	146 411	80	5	147	- 67	287	279	+ 8	- 59	146 352
156	Osterode am Harz	81 763	31	1	113	- 82	125	161	- 36	- 118	81 645
157	Peine	134 475	90	3	128	- 38	330	280	+ 50	+ 12	134 487
158	Wolfenbüttel	126 261	68	1	100	- 32	324	347	- 23	- 55	126 206
1	Braunschweig ³⁾	1 647 616	924	41	1 447	- 523	5 004	4 751	+ 253	- 270	1 647 348
241	Region Hannover ³⁾	1 127 972	657	31	865	- 208	2 331	2 327	+ 4	- 204	1 127 770
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt ^{2) 3)}	515 567	335	20	387	- 52	1 975	1 972	+ 3	- 49	515 520
251	Diepholz	215 626	128	4	161	- 33	862	480	+ 382	+ 349	215 975
252	Hameln-Pyrmont	159 519	89	4	147	- 58	348	378	- 30	- 88	159 431
254	Hildesheim	290 169	164	9	265	- 101	514	549	- 35	- 136	290 033
255	Holzminde	77 680	45	2	77	- 32	152	194	- 42	- 74	77 606
256	Nienburg (Weser)	125 751	62	3	95	- 33	275	296	- 21	- 54	125 697
257	Schaumburg	165 473	97	-	137	- 40	401	390	+ 11	- 29	165 444
2	Hannover ³⁾	2 162 190	1 242	53	1 747	- 505	4 883	4 614	+ 269	- 236	2 161 956
351	Celle ³⁾	182 301	110	1	167	- 57	354	387	- 33	- 90	182 201
352	Cuxhaven	204 839	115	3	206	- 91	518	485	+ 33	- 58	204 781
353	Harburg	241 756	157	7	189	- 32	711	587	+ 124	+ 92	241 848
354	Lüchow-Dannenberg	51 326	27	-	56	- 29	110	120	- 10	- 39	51 287
355	Lüneburg	175 523	119	3	125	- 6	477	473	+ 4	- 2	175 521
356	Osterholz	112 713	60	1	83	- 23	297	299	- 2	- 25	112 688
357	Rotenburg (Wümme) ³⁾	164 741	122	4	132	- 10	421	435	- 14	- 24	164 716
358	Soltau-Fallingb. ³⁾	142 494	76	3	147	- 71	333	319	+ 14	- 57	142 438
359	Stade ³⁾	196 481	130	1	160	- 30	537	428	+ 109	+ 79	196 562
360	Uelzen	96 819	60	2	100	- 40	189	191	- 2	- 42	96 777
361	Verden	134 090	96	3	118	- 22	365	349	+ 16	- 6	134 084
3	Lüneburg ³⁾	1 703 083	1 072	28	1 483	- 411	4 312	4 073	+ 239	- 172	1 702 903
401	Delmenhorst, Stadt	75 756	48	1	62	- 14	222	195	+ 27	+ 13	75 769
402	Emden, Stadt	51 621	24	1	49	- 25	194	149	+ 45	+ 20	51 641
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	158 591	105	6	121	- 16	683	641	+ 42	+ 26	158 617
404	Osnabrück, Stadt	163 555	85	7	144	- 59	640	679	- 39	- 98	163 457
405	Wilhelmshaven, Stadt	83 529	43	1	84	- 41	258	313	- 55	- 96	83 433
451	Ammerland	116 094	82	6	79	+ 3	338	316	+ 22	+ 25	116 119
452	Aurich	190 103	121	2	151	- 30	481	383	+ 98	+ 68	190 171
453	Cloppenburg	155 799	124	1	99	+ 25	507	370	+ 137	+ 162	155 961
454	Ermsland	310 488	209	5	206	+ 3	766	753	+ 13	+ 16	310 504
455	Friesland	101 251	51	2	80	- 29	313	236	+ 77	+ 48	101 299
456	Grafschaft Bentheim	134 459	90	6	94	- 4	263	194	+ 69	+ 65	134 524
457	Leer ³⁾	165 079	93	-	131	- 38	412	312	+ 100	+ 62	165 142
458	Oldenburg	125 751	66	-	103	- 37	363	362	+ 1	- 36	125 715
459	Osnabrück	359 119	206	6	255	- 49	761	806	- 45	- 94	359 025
460	Vechta	132 445	96	6	73	+ 23	390	368	+ 22	+ 45	132 490
461	Wesermarsch	93 579	51	3	87	- 36	223	228	- 5	- 41	93 538
462	Wittmund	58 003	37	-	48	- 11	170	156	+ 14	+ 3	58 006
4	Weser-Ems ³⁾	2 475 222	1 531	53	1 866	- 335	6 984	6 461	+ 523	+ 188	2 475 411
	Niedersachsen ³⁾	7 988 111	4 769	175	6 543	- 1 774	21 183	19 899	+ 1 284	- 490	7 987 618
	dav.: männlich	3 915 946	2 414	101	3 112	- 698	11 183	10 576	+ 607	- 91	3 915 852
	weiblich	4 072 165	2 355	74	3 431	- 1 076	10 000	9 323	+ 677	- 399	4 071 766
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern ²⁾											
152012	Göttingen, Stadt	121 466	69	8	80	- 11	824	667	+ 157	+ 146	121 612
153005	Goslar, Stadt	43 048	30	1	36	- 6	180	143	+ 37	+ 31	43 079
157006	Peine, Stadt	49 838	42	1	66	- 24	173	114	+ 59	+ 35	49 873
158037	Wolfenbüttel, Stadt	54 373	32	1	31	+ 1	193	190	+ 3	+ 4	54 377
241005	Garbsen, Stadt	63 072	31	2	53	- 22	231	214	+ 17	- 5	63 067
241010	Langenhagen, Stadt	50 990	32	-	51	- 19	186	220	- 34	- 53	50 937
252006	Hameln, Stadt	58 737	38	4	65	- 27	202	239	- 37	- 64	58 673
254021	Hildesheim, Stadt	102 475	70	5	97	- 27	413	390	+ 23	- 4	102 471
351006	Celle, Stadt	71 395	45	-	66	- 21	251	241	+ 10	- 11	71 384
352011	Cuxhaven, Stadt	52 104	21	2	57	- 36	171	132	+ 39	+ 3	52 107
355022	Lüneburg, Stadt	71 844	52	2	52	-	398	393	+ 5	+ 5	71 849
359038	Stade, Stadt	45 924	32	-	49	- 17	170	202	- 32	- 49	45 875
454032	Lingen (Ems), Stadt	51 330	49	1	34	+ 15	155	151	+ 4	+ 19	51 349
456015	Nordhorn, Stadt	53 143	34	-	38	- 4	117	101	+ 16	+ 12	53 155
459024	Melle, Stadt	46 495	27	1	32	- 5	93	110	- 17	- 22	46 473

1) vorläufiges Ergebnis. - 2) Spalten 6 bis 8: Wanderungen über Stadtgrenzen. - 3) Gebiet weist eine durch Bestandsänderung bedingte Bevölkerungsabnahme/-zunahme auf.

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 1. Vierteljahr 2006 ¹⁾

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Bezirk Land	Bevölkerungsstand am 01.01.2006			Bevölkerungszu(+) oder - abnahme(-)				Bevölkerungsstand am 31.03.2006		
		insgesamt	davon		insgesamt	davon		auf 1000 der Bevölkerung am 01.01.2006	insgesamt	davon	
			männlich	weiblich		männlich	weiblich			männlich	weiblich
101	Braunschweig, Stadt ²⁾	245 273	120 157	125 116	- 177	- 14	- 163	- 0,7	245 099	120 146	124 953
102	Salzgitter, Stadt	107 726	52 484	55 242	- 279	- 127	- 152	- 2,6	107 447	52 357	55 090
103	Wolfsburg, Stadt ²⁾	121 199	59 385	61 814	- 138	- 63	- 75	- 1,1	121 062	59 322	61 740
151	Gifhorn ²⁾	175 298	87 517	87 781	- 68	- 63	- 5	- 0,4	175 234	87 456	87 778
152	Göttingen ²⁾	262 091	127 765	134 326	- 844	- 421	- 423	- 3,2	261 244	127 343	133 901
153	Goslar ²⁾	151 452	73 679	77 773	- 376	- 181	- 195	- 2,5	151 077	73 499	77 578
154	Helmstedt	97 749	47 983	49 766	- 206	- 90	- 116	- 2,1	97 543	47 893	49 650
155	Northeim ²⁾	146 690	71 586	75 104	- 277	- 109	- 168	- 1,9	146 411	71 476	74 935
156	Osterode am Harz	81 916	39 699	42 217	- 153	- 64	- 89	- 1,9	81 763	39 635	42 128
157	Peine	134 581	66 076	68 505	- 106	- 17	- 89	- 0,8	134 475	66 059	68 416
158	Wolfenbüttel ²⁾	126 460	61 723	64 737	- 202	- 43	- 159	- 1,6	126 261	61 681	64 580
1	Braunschweig ²⁾	1 650 435	808 054	842 381	- 2 826	- 1 192	- 1 634	- 1,7	1 647 616	806 867	840 749
241	Region Hannover ²⁾	1 128 543	545 549	582 994	- 574	- 171	- 403	- 0,5	1 127 972	545 379	582 593
241 001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt ²⁾	515 729	247 133	268 596	- 169	+ 69	- 238	- 0,3	515 567	247 205	268 362
251	Diepholz ²⁾	215 548	106 964	108 584	+ 76	+ 47	+ 29	+ 0,4	215 626	107 012	108 614
252	Hamelnd - Pyrmont	159 840	76 610	83 230	- 321	- 181	- 140	- 2,0	159 519	76 429	83 090
254	Hildesheim	290 643	140 581	150 062	- 474	- 208	- 266	- 1,6	290 169	140 373	149 796
255	Holzminde	77 918	38 042	39 876	- 238	- 124	- 114	- 3,1	77 680	37 918	39 762
256	Nienburg (Weser)	125 870	62 397	63 473	- 119	- 58	- 61	- 0,9	125 751	62 339	63 412
257	Schaumburg	165 557	80 491	85 066	- 84	- 55	- 29	- 0,5	165 473	80 436	85 037
2	Hannover ²⁾	2 163 919	1 050 634	1 113 285	- 1 734	- 750	- 984	- 0,8	2 162 190	1 049 886	1 112 304
351	Celle	182 444	89 030	93 414	- 143	- 65	- 78	- 0,8	182 301	88 965	93 336
352	Cuxhaven	205 276	100 601	104 675	- 437	- 189	- 248	- 2,1	204 839	100 412	104 427
353	Harburg ²⁾	241 827	118 451	123 376	- 71	- 36	- 35	- 0,3	241 756	118 414	123 342
354	Lüchow - Dannenberg	51 352	25 095	26 257	- 26	+ 7	- 33	- 0,5	51 326	25 102	26 224
355	Lüneburg ²⁾	175 441	85 399	90 042	+ 80	+ 92	- 12	+ 0,5	175 523	85 492	90 031
356	Osterholz	112 741	55 500	57 181	- 28	- 59	+ 31	- 0,2	112 713	55 501	57 212
357	Rotenburg (Wümme) ²⁾	164 875	82 325	82 550	- 136	- 80	- 56	- 0,8	164 741	82 246	82 495
358	Soltau - Fallingb. ²⁾	142 678	71 021	71 657	- 186	- 99	- 87	- 1,3	142 494	70 923	71 571
359	Stade ²⁾	196 475	97 479	98 996	+ 4	+ 35	- 31	+ 0,0	196 481	97 516	98 965
360	Uelzen	96 940	46 957	49 983	- 121	- 84	- 37	- 1,2	96 819	46 873	49 946
361	Verden	134 084	65 883	68 201	+ 6	- 22	+ 28	+ 0,0	134 090	65 861	68 229
3	Lüneburg ²⁾	1 704 133	837 801	866 332	- 1 058	- 500	- 558	- 0,6	1 703 083	837 305	865 778
401	Delmenhorst, Stadt	75 916	37 317	38 599	- 160	- 77	- 83	- 2,1	75 756	37 240	38 516
402	Emden, Stadt	51 693	25 511	26 182	- 72	- 15	- 57	- 1,4	51 621	25 496	26 125
403	Oldenburg(Oldb), Stadt	158 565	76 149	82 416	+ 26	+ 61	- 35	+ 0,2	158 591	76 210	82 381
404	Osnabrück, Stadt ²⁾	163 814	78 006	85 808	- 258	- 99	- 159	- 1,6	163 555	77 906	85 649
405	Wilhelmshaven, Stadt ²⁾	83 552	41 843	41 709	- 22	- 29	+ 7	- 0,3	83 529	41 814	41 715
451	Ammerland ²⁾	115 891	56 891	59 000	+ 202	+ 151	+ 51	+ 1,7	116 094	57 042	59 052
452	Aurich ²⁾	190 128	92 668	97 460	- 23	- 39	+ 16	- 0,1	190 103	92 629	97 474
453	Cloppenburg ²⁾	155 642	78 230	77 412	+ 156	+ 130	+ 26	+ 1,0	155 799	78 361	77 438
454	Emsland ²⁾	310 088	155 630	154 458	+ 402	+ 380	+ 22	+ 1,3	310 488	156 009	154 479
455	Friesland	101 412	49 490	51 922	- 161	- 88	- 73	- 1,6	101 251	49 402	51 849
456	Grafschaft Bentheim	134 442	66 577	67 865	+ 17	+ 42	- 25	+ 0,1	134 459	66 619	67 840
457	Leer ²⁾	165 056	81 194	83 862	+ 25	+ 60	- 35	+ 0,2	165 079	81 254	83 825
458	Oldenburg ²⁾	125 731	62 298	63 433	+ 21	+ 25	- 4	+ 0,2	125 751	62 322	63 429
459	Osnabrück ²⁾	359 449	178 892	180 557	- 329	- 104	- 225	- 0,9	359 119	178 788	180 331
460	Vechna ²⁾	132 401	66 050	66 351	+ 43	+ 40	+ 3	+ 0,3	132 445	66 091	66 354
461	Wesermarsch	93 725	46 401	47 324	- 146	- 48	- 98	- 1,6	93 579	46 353	47 226
462	Wittmund	57 954	28 322	29 632	+ 49	+ 30	+ 19	+ 0,8	58 003	28 352	29 651
4	Weser - Ems ²⁾	2 475 459	1 221 469	1 253 990	- 230	+ 420	- 650	- 0,1	2 475 222	1 221 888	1 253 334
	Niedersachsen	7 993 946	3 917 958	4 075 988	- 5 848	- 2 022	- 3 826	- 0,7	7 988 111	3 915 946	4 072 165
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern											
152 012	Göttingen, Stadt ²⁾	121 884	59 029	62 855	- 420	- 192	- 228	- 3,4	121 466	58 839	62 627
153 005	Goslar, Stadt	43 119	20 558	22 561	- 71	- 40	- 31	- 1,6	43 048	20 518	22 530
157 006	Peine, Stadt	49 884	24 156	25 728	- 46	+ 3	- 49	- 0,9	49 838	24 159	25 679
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	54 461	26 339	28 122	- 88	- 37	- 51	- 1,6	54 373	26 302	28 071
241 005	Garbsen, Stadt	63 123	30 727	32 396	- 51	- 68	+ 17	- 0,8	63 072	30 659	32 413
241 010	Langenhagen, Stadt ²⁾	50 883	24 642	26 241	+ 109	+ 44	+ 65	+ 2,1	50 990	24 684	26 306
252 006	Hamelnd, Stadt	58 739	28 004	30 735	- 2	- 21	+ 19	- 0,0	58 737	27 983	30 754
254 021	Hildesheim, Stadt	102 575	48 357	54 218	- 100	- 55	- 45	- 1,0	102 475	48 302	54 173
351 006	Celle, Stadt	71 336	33 963	37 373	+ 59	+ 31	+ 28	+ 0,8	71 395	33 994	37 401
352 011	Cuxhaven, Stadt	52 095	24 876	27 219	+ 9	+ 43	- 34	+ 0,2	52 104	24 919	27 185
355 022	Lüneburg, Stadt	71 842	34 436	37 406	+ 2	+ 35	- 33	+ 0,0	71 844	34 471	37 373
359 038	Stade, Stadt	45 923	22 076	23 847	+ 1	+ 19	- 18	+ 0,0	45 924	22 095	23 829
454 032	Lingen (Ems), Stadt	51 317	25 327	25 990	+ 13	+ 24	- 11	+ 0,3	51 330	25 351	25 979
456 015	Nordhorn, Stadt	53 085	25 933	27 152	+ 58	+ 23	+ 35	+ 1,1	53 143	25 956	27 187
459 024	Melle, Stadt	46 556	22 833	23 723	- 61	- 31	- 30	- 1,3	46 495	22 802	23 693

1) vorläufiges Ergebnis. - 2) Gebiet weist eine durch Bestandsänderung bedingte Bevölkerungsabnahme-/zunahme oder Veränderung der Geschlechterverteilung auf.

Natürliche Bevölkerungsbewegungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 1. Vierteljahr 2006 ¹⁾

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Bezirk Land	Ehe- schlie- Bungen	Lebendgeborene				Tot- geborene	Gestorbene (ohne Totgeborene)				Geburten- überschuss(+), oder -defizit(-) insgesamt
			insgesamt	davon		nicht ehelich		insgesamt	davon		im ersten Lebens- jahr	
				männlich	weiblich				männlich	weiblich		
101	Braunschweig, Stadt	138	474	250	224	132	2	664	282	382	3	- 190
102	Salzgitter, Stadt	48	190	100	90	49	1	333	154	179	1	- 143
103	Wolfsburg, Stadt	86	210	104	106	50	2	367	186	181	1	- 157
151	Gifhorn	77	310	163	147	64	-	379	192	187	2	- 69
152	Göttingen	141	464	235	229	135	2	655	314	341	2	- 191
153	Goslar	77	218	108	110	75	-	525	239	286	-	- 307
154	Helmstedt	50	147	77	70	52	-	316	136	180	-	- 169
155	Northeim	63	235	111	124	66	-	434	190	244	2	- 199
156	Osterode am Harz	45	105	51	54	33	-	278	121	157	-	- 173
157	Peine	73	237	124	113	56	1	398	192	206	1	- 161
158	Wolfenbüttel	45	211	110	101	61	-	330	139	191	-	- 119
1	Braunschweig	843	2 801	1 433	1 368	773	8	4 679	2 145	2 534	12	- 1 878
241	Region Hannover	592	1 982	994	988	465	3	2 807	1 338	1 469	6	- 825
241 001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt	.	958	451	507	...	3	1 314	622	692	...	- 356
251	Diepholz	119	392	211	181	102	1	560	282	278	-	- 168
252	Hamelnd - Pyrmont	85	244	112	132	69	-	501	238	263	-	- 257
254	Hildesheim	130	465	226	239	131	3	851	377	474	2	- 386
255	Holzminde	39	120	64	56	27	-	244	117	127	2	- 124
256	Nienburg (Weser)	54	236	131	105	71	3	349	185	164	1	- 113
257	Schaumburg	75	282	138	144	74	2	482	246	236	1	- 200
2	Hannover	1 094	3 721	1 876	1 845	939	12	5 794	2 783	3 011	12	- 2 073
351	Celle	95	329	171	158	94	1	474	227	247	4	- 145
352	Cuxhaven	157	338	169	169	110	1	631	295	336	-	- 293
353	Harburg	104	397	217	180	93	-	560	263	297	3	- 163
354	Lüchow - Dannenberg	25	89	50	39	35	-	164	81	83	-	- 75
355	Lüneburg	90	326	169	157	82	-	427	196	231	4	- 101
356	Osterholz	57	179	81	98	37	2	276	137	139	-	- 97
357	Rotenburg (Wümme)	79	311	169	142	67	-	394	190	204	2	- 83
358	Soltau - Fallingb.ostel	79	247	143	104	72	-	347	175	172	-	- 100
359	Stade	119	361	161	200	85	2	448	224	224	-	- 87
360	Uelzen	62	177	93	84	51	1	301	145	156	-	- 124
361	Verden	81	238	126	112	61	1	348	154	194	2	- 110
3	Lüneburg	948	2 992	1 549	1 443	787	8	4 370	2 087	2 283	15	- 1 378
401	Delmenhorst, Stadt	31	121	56	65	28	3	195	101	94	-	- 74
402	Emden, Stadt	32	129	70	59	41	-	145	72	73	-	- 16
403	Oldenburg(Oldb), Stadt	97	298	152	146	113	-	381	155	226	-	- 83
404	Osnabrück, Stadt	104	322	165	157	94	1	398	186	212	1	- 76
405	Wilhelmshaven, Stadt	44	134	67	67	54	-	266	115	151	-	- 132
451	Ammerland	66	218	123	95	61	1	273	130	143	1	- 55
452	Aurich	136	363	185	178	117	1	474	228	246	-	- 111
453	Cloppenburg	82	382	194	188	64	1	296	153	143	4	+ 86
454	Emsland	174	623	314	309	101	4	649	333	316	2	- 26
455	Friesland	65	168	101	67	44	1	267	130	137	1	- 99
456	Grafschaft Bentheim	72	254	142	112	40	1	327	162	165	2	- 73
457	Leer	105	325	163	162	86	2	431	190	241	3	- 106
458	Oldenburg	48	240	116	124	64	3	329	156	173	1	- 89
459	Osnabrück	213	714	373	341	142	2	845	373	472	1	- 131
460	Vechta	75	297	166	131	38	1	263	107	156	2	+ 34
461	Wesermarsch	38	165	83	82	51	-	276	126	150	-	- 111
462	Wittmund	50	119	63	56	32	-	144	64	80	1	- 25
4	Weser - Ems	1 432	4 872	2 533	2 339	1 170	21	5 959	2 781	3 178	19	- 1 087
	Niedersachsen	4 317	14 386	7 391	6 995	3 669	49	20 802	9 796	11 006	58	- 6 416
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern												
152 012	Göttingen, Stadt	.	216	109	107	...	1	271	122	149	...	- 55
153 005	Goslar, Stadt	.	58	25	33	...	-	150	63	87	...	- 92
157 006	Peine, Stadt	.	94	51	43	...	1	166	80	86	...	- 72
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	.	98	49	49	...	-	145	61	84	...	- 47
241 005	Garbsen, Stadt	.	105	61	44	...	-	168	73	95	...	- 63
241 010	Langenhagen, Stadt	.	85	45	40	...	-	127	64	63	...	- 42
252 006	Hamelnd, Stadt	.	90	42	48	...	-	178	77	101	...	- 88
254 021	Hildesheim, Stadt	.	192	91	101	...	-	287	118	169	...	- 95
351 006	Celle, Stadt	.	125	66	59	...	-	192	83	109	...	- 67
352 011	Cuxhaven, Stadt	.	88	40	48	...	1	186	86	100	...	- 98
355 022	Lüneburg, Stadt	.	126	68	58	...	-	181	80	101	...	- 55
359 038	Stade, Stadt	.	94	43	51	...	-	110	49	61	...	- 16
454 032	Lingen (Ems), Stadt	.	81	43	38	...	-	118	58	60	...	- 37
456 015	Nordhorn, Stadt	.	102	58	44	...	-	135	68	67	...	- 33
459 024	Melle, Stadt	.	94	53	41	...	-	117	50	67	...	- 23

1) vorläufiges Ergebnis.

Wanderungen der kreisfreien Städte und Landkreise im 1. Vierteljahr 2006 ¹⁾

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Bezirk Land	Wanderungen									
		innerhalb der Kreise	über die Kreisgrenzen insgesamt			davon					
						innerhalb des Bundesgebietes			über die Grenzen des Bundesgebietes		
Wanderungs- fälle	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo		
101	Braunschweig, Stadt	-	2 720	2 707	+ 13	2 228	2 278	- 50	492	429	+ 63
102	Salzgitter, Stadt	-	667	803	- 136	574	661	- 87	93	142	- 49
103	Wolfsburg, Stadt	-	1 090	1 071	+ 19	853	858	- 5	237	213	+ 24
151	Gifhorn	900	1 301	1 300	+ 1	1 184	1 163	+ 21	117	137	- 20
152	Göttingen	976	3 573	4 226	- 653	1 650	3 716	- 2 066	1 923	510	+ 1 413
153	Goslar	517	1 090	1 159	- 69	932	1 010	- 78	158	149	+ 9
154	Helmstedt	292	655	692	- 37	602	643	- 41	53	49	+ 4
155	Northeim	458	907	985	- 78	727	901	- 174	180	84	+ 96
156	Osterode am Harz	292	480	460	+ 20	441	401	+ 40	39	59	- 20
157	Peine	457	916	861	+ 55	818	798	+ 20	98	63	+ 35
158	Wolfenbüttel	456	918	1 001	- 83	815	931	- 116	103	70	+ 33
1	Braunschweig	4 348	14 317	15 265	- 948	10 824	13 360	- 2 536	3 493	1 905	+ 1 588
241	Region Hannover	5 898	7 428	7 177	+ 251	5 760	5 542	+ 218	1 668	1 635	+ 33
241 001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt ²⁾	-	6 433	6 246	+ 187	5 395	5 220	+ 175	1 038	1 026	+ 12
251	Diepholz	1 096	1 740	1 496	+ 244	1 414	1 352	+ 62	326	144	+ 182
252	Hamel - Pyrmont	660	1 026	1 090	- 64	895	922	- 27	131	168	- 37
254	Hildesheim	1 357	1 664	1 752	- 88	1 429	1 491	- 62	235	261	- 26
255	Holzminde	340	504	618	- 114	461	548	- 87	43	70	- 27
256	Nienburg (Weser)	712	856	862	- 6	729	757	- 28	127	105	+ 22
257	Schaumburg	1 023	1 209	1 093	+ 116	1 066	981	+ 85	143	112	+ 31
2	Hannover	11 086	14 427	14 088	+ 339	11 754	11 593	+ 161	2 673	2 495	+ 178
351	Celle	971	1 272	1 270	+ 2	1 093	1 108	- 15	179	162	+ 17
352	Cuxhaven	882	1 526	1 670	- 144	1 335	1 519	- 184	191	151	+ 40
353	Harburg	1 052	2 126	2 034	+ 92	1 921	1 791	+ 130	205	243	- 38
354	Lüchow - Dannenberg	360	427	378	+ 49	353	316	+ 37	74	62	+ 12
355	Lüneburg	1 331	1 585	1 404	+ 181	1 392	1 209	+ 183	193	195	- 2
356	Osterholz	329	1 072	1 003	+ 69	999	927	+ 72	73	76	- 3
357	Rotenburg (Wümme)	940	1 152	1 205	- 53	912	991	- 79	240	214	+ 26
358	Sothau - Fallingb.ostel	636	989	1 075	- 86	883	972	- 89	106	103	+ 3
359	Stade	1 202	1 889	1 798	+ 91	1 172	1 178	- 6	717	620	+ 97
360	Uelzen	550	609	606	+ 3	560	559	+ 1	49	47	+ 2
361	Verden	628	1 168	1 052	+ 116	1 020	930	+ 90	148	122	+ 26
3	Lüneburg	8 881	13 815	13 495	+ 320	11 640	11 500	+ 140	2 175	1 995	+ 180
401	Delmenhorst, Stadt	-	661	747	- 86	584	682	- 98	77	65	+ 12
402	Emden, Stadt	-	496	552	- 56	361	463	- 102	135	89	+ 46
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	-	2 126	2 017	+ 109	1 796	1 697	+ 99	330	320	+ 10
404	Osnabrück, Stadt	-	1 989	2 171	- 182	1 766	1 915	- 149	223	256	- 33
405	Wilhelmshaven, Stadt	-	980	870	+ 110	907	792	+ 115	73	78	- 5
451	Ammerland	300	1 187	930	+ 257	1 021	852	+ 169	166	78	+ 88
452	Aurich	1 137	1 308	1 220	+ 88	1 205	1 117	+ 88	103	103	-
453	Cloppenburg	679	1 458	1 388	+ 70	800	864	- 64	658	524	+ 134
454	Emsland	1 208	2 573	2 145	+ 428	1 508	1 494	+ 14	1 065	651	+ 414
455	Friesland	356	787	849	- 62	731	783	- 52	56	66	- 10
456	Grafschaft Bentheim	423	868	778	+ 90	480	570	- 90	388	208	+ 180
457	Leer	808	1 107	976	+ 131	855	852	+ 3	252	124	+ 128
458	Oldenburg	304	1 241	1 131	+ 110	1 115	986	+ 129	126	145	- 19
459	Osnabrück	1 583	2 438	2 636	- 198	2 096	2 165	- 69	342	471	- 129
460	Vechta	512	1 047	1 038	+ 9	749	719	+ 30	298	319	- 21
461	Wesermarsch	288	659	694	- 35	512	592	- 80	147	102	+ 45
462	Wittmund	244	566	492	+ 74	514	425	+ 89	52	67	- 15
4	Weser - Ems	7 842	21 491	20 634	+ 857	17 000	16 968	+ 32	4 491	3 666	+ 825
	Niedersachsen	32 157	64 050	63 482	+ 568	51 218	53 421	- 2 203	12 832	10 061	+ 2 771
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern ²⁾											
152 012	Göttingen, Stadt	-	1 687	2 052	- 365	1 353	1 657	- 304	334	395	- 61
153 005	Goslar, Stadt	-	447	426	+ 21	428	388	+ 40	19	38	- 19
157 006	Peine, Stadt	-	484	458	+ 26	449	423	+ 26	35	35	-
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	-	554	595	- 41	477	551	- 74	77	44	+ 33
241 005	Garbsen, Stadt	-	703	691	+ 12	634	647	- 13	69	44	+ 25
241 010	Langenhagen, Stadt	-	728	577	+ 151	659	517	+ 142	69	60	+ 9
252 006	Hamel, Stadt	-	709	623	+ 86	644	560	+ 84	65	63	+ 2
254 021	Hildesheim, Stadt	-	1 092	1 097	- 5	963	935	+ 28	129	162	- 33
351 006	Celle, Stadt	-	890	764	+ 126	802	694	+ 108	88	70	+ 18
352 011	Cuxhaven, Stadt	-	478	371	+ 107	388	314	+ 74	90	57	+ 33
355 022	Lüneburg, Stadt	-	1 228	1 171	+ 57	1 094	1 054	+ 40	134	117	+ 17
359 038	Stade, Stadt	-	545	528	+ 17	500	478	+ 22	45	50	- 5
454 032	Lingen (Ems), Stadt	-	539	489	+ 50	458	427	+ 31	81	62	+ 19
456 015	Nordhorn, Stadt	-	460	369	+ 91	348	315	+ 33	112	54	+ 58
459 024	Melle, Stadt	-	359	397	- 38	322	349	- 27	37	48	- 11

1) vorläufiges Ergebnis. - 2) Wanderungen über die Stadtgrenzen.

**Bevölkerungsentwicklung im 1. Vierteljahr 2006
und Bevölkerungsstand am 31. März 2006 ¹⁾**

Vorgang	Bevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich
Bevölkerungsstand am 01.01.2006	7 993 946	3 917 958	4 075 988
Natürliche Bevölkerungsbewegung:			
Lebendgeborene			
Januar	3 815	1 948	1 867
Februar	5 064	2 609	2 455
März	5 507	2 834	2 673
im 1. Vierteljahr 2006	14 386	7 391	6 995
Gestorbene			
Januar	6 777	3 169	3 608
Februar	6 627	3 129	3 498
März	7 398	3 498	3 900
im 1. Vierteljahr 2006	20 802	9 796	11 006
Geburtenüberschuß(+)/-defizit(-) im 1. Vierteljahr 2006	- 6 416	- 2 405	- 4 011
Wanderungen über die Landesgrenze:			
Zugezogene			
Januar	12 241	6 642	5 599
Februar	10 881	6 020	4 861
März	13 785	7 766	6 019
im 1. Vierteljahr 2006	36 907	20 428	16 479
Fortgezogene			
Januar	12 684	7 006	5 678
Februar	10 696	5 878	4 818
März	12 959	7 161	5 798
im 1. Vierteljahr 2006	36 339	20 045	16 294
Wanderungssaldo im 1. Vierteljahr 2006	+ 568	+ 383	+ 185
Bevölkerungszu(+)/-abnahme(-) im 1. Vierteljahr 2006	- 5 848	- 2 022	- 3 826
Bevölkerungsstand am 31.03.2006 ²⁾	7 988 111	3 915 946	4 072 165

1) vorläufiges Ergebnis. - 2) durch Bestandsänderung bedingte Bevölkerungsveränderung.

Arbeitsmarkt, Erwerbstätigkeit

1. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in den kreisfreien Städten und Landkreisen nach ausgewählten Merkmalen

Kreisfreie Stadt Landkreis Bezirk Land	Beschäftigte am 31.12.2005								Beschäftigte am 30.09.05	Veränderung 31.12.05 ggü. dem 30.09.05	Beschäftigte am 31.12.04	Veränderung 31.12.05 ggü. dem 31.12.04	Beschäftigte am 31.12.00 = 100
	Ins- gesamt	Darunter						Anteil des Kreises am Lan- deswert					
		Frauen		Teilzeitbeschäftigte		Ausländer							
	Anzahl	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %		Anzahl	%	Anzahl	%	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
101 Braunschweig, Stadt	103 965	48 930	47,1	21 145	20,3	4 062	3,9	4,5	104 878	-0,9	104 633	-0,6	94
102 Salzgitter, Stadt	45 309	13 431	29,6	5 548	12,2	2 815	6,2	2,0	45 854	-1,2	46 076	-1,7	92
103 Wolfsburg, Stadt	92 979	27 852	30,0	8 901	9,6	4 722	5,1	4,0	93 357	-0,4	94 275	-1,4	105
151 Gifhorn	31 223	15 084	48,3	6 569	21,0	1 024	3,3	1,4	32 044	-2,6	32 023	-2,5	95
152 Göttingen	84 995	41 835	49,2	19 980	23,5	3 181	3,7	3,7	86 399	-1,6	85 899	-1,1	94
153 Goslar	40 470	20 215	50,0	8 242	20,4	1 152	2,8	1,8	41 296	-2,0	41 581	-2,7	88
154 Helmstedt	18 247	10 346	56,7	4 028	22,1	319	1,7	0,8	18 722	-2,5	18 785	-2,9	87
155 Northeim	38 535	17 478	45,4	7 205	18,7	916	2,4	1,7	39 545	-2,6	39 391	-2,2	89
156 Osterode am Harz	24 216	10 084	41,6	3 919	16,2	618	2,6	1,1	24 746	-2,1	25 413	-4,7	89
157 Peine	27 069	12 434	45,9	5 086	18,8	904	3,3	1,2	27 723	-2,4	27 632	-2,0	91
158 Wolfenbüttel	20 189	11 047	54,7	5 098	25,3	436	2,2	0,9	20 762	-2,8	20 614	-2,1	92
1 Braunschweig	527 197	228 736	43,4	95 721	18,2	20 149	3,8	22,9	535 326	-1,5	536 322	-1,7	94
241 Region Hannover dar.	416 625	192 773	46,3	77 257	18,5	27 190	6,5	18,1	421 219	-1,1	419 964	-0,8	94
Hannover, Landeshptst.	269 651	125 318	46,5	47 774	17,7	19 185	7,1	11,7	271 309	-0,6	271 080	-0,5	93
251 Diepholz	52 628	23 556	44,8	9 755	18,5	1 392	2,6	2,3	53 635	-1,9	52 882	-0,5	97
252 Hameln-Pyrmont	45 616	22 816	50,0	9 934	21,8	1 959	4,3	2,0	46 393	-1,7	45 620	0,0	91
254 Hildesheim	78 970	36 854	46,7	15 499	19,6	2 703	3,4	3,4	80 314	-1,7	80 420	-1,8	91
255 Holzminden	19 455	8 364	43,0	3 349	17,2	616	3,2	0,8	20 087	-3,1	20 096	-3,2	86
256 Nienburg (Weser)	30 018	13 436	44,8	5 473	18,2	795	2,6	1,3	30 783	-2,5	30 051	-0,1	91
257 Schaumburg	36 061	17 446	48,4	7 483	20,8	1 521	4,2	1,6	36 817	-2,1	37 506	-3,9	89
2 Hannover	679 373	315 245	46,4	128 750	19,0	36 176	5,3	29,6	689 248	-1,4	686 539	-1,0	93
351 Celle	44 832	21 895	48,8	8 879	19,8	1 411	3,1	2,0	45 683	-1,9	44 954	-0,3	94
352 Cuxhaven	36 590	18 590	50,8	7 999	21,9	1 527	4,2	1,6	37 946	-3,6	37 191	-1,6	92
353 Harburg	43 425	21 077	48,5	8 838	20,4	1 806	4,2	1,9	44 320	-2,0	43 854	-1,0	97
354 Lüchow-Dannenberg	11 358	5 438	47,9	2 307	20,3	105	0,9	0,5	11 735	-3,2	11 376	-0,2	89
355 Lüneburg	44 060	22 378	50,8	9 219	20,9	1 160	2,6	1,9	44 858	-1,8	44 417	-0,8	95
356 Osterholz	19 834	10 073	50,8	4 662	23,5	528	2,7	0,9	20 167	-1,7	20 012	-0,9	92
357 Rotenburg (Wümme)	41 943	19 660	46,9	8 319	19,8	1 107	2,6	1,8	42 946	-2,3	42 223	-0,7	94
358 Soltau-Fallingb.ostel	38 172	18 262	47,8	8 153	21,4	1 159	3,0	1,7	39 642	-3,7	38 473	-0,8	95
359 Stade	49 380	21 510	43,6	9 290	18,8	2 698	5,5	2,1	50 139	-1,5	49 314	+0,1	98
360 Uelzen	23 065	12 051	52,2	4 564	19,8	359	1,6	1,0	23 871	-3,4	23 834	-3,2	92
361 Verden	37 776	16 765	44,4	6 477	17,1	1 493	4,0	1,6	38 367	-1,5	38 486	-1,8	95
3 Lüneburg	390 435	187 699	48,1	78 707	20,2	13 353	3,4	17,0	399 674	-2,3	394 134	-0,9	95
401 Delmenhorst, Stadt	17 453	9 364	53,7	4 617	26,5	628	3,6	0,8	17 611	-0,9	17 861	-2,3	90
402 Emden, Stadt	27 142	7 503	27,6	3 176	11,7	529	1,9	1,2	27 320	-0,7	26 505	+2,4	96
403 Oldenburg(Oldb),Stadt	64 227	33 221	51,7	14 675	22,8	1 850	2,9	2,8	64 755	-0,8	64 520	-0,5	95
404 Osnabrück, Stadt	79 542	36 776	46,2	17 177	21,6	3 906	4,9	3,5	80 075	-0,7	80 214	-0,8	94
405 Wilhelmshaven, Stadt	26 263	11 805	44,9	4 711	17,9	586	2,2	1,1	25 578	+2,7	26 918	-2,4	96
451 Ammerland	30 293	13 360	44,1	4 987	16,5	683	2,3	1,3	31 968	-5,2	30 078	+0,7	98
452 Aurich	38 783	18 326	47,3	6 632	17,1	652	1,7	1,7	41 665	-6,9	38 326	+1,2	97
453 Cloppenburg	41 633	16 431	39,5	5 571	13,4	1 186	2,8	1,8	43 552	-4,4	41 226	+1,0	103
454 Emsland	89 507	33 073	37,0	12 610	14,1	1 507	1,7	3,9	91 626	-2,3	88 030	+1,7	99
455 Friesland	22 438	10 742	47,9	5 261	23,4	357	1,6	1,0	23 561	-4,8	23 140	-3,0	90
456 Grafschaft Bentheim	33 580	14 309	42,6	5 351	15,9	1 357	4,0	1,5	34 017	-1,3	33 094	+1,5	93
457 Leer	32 824	14 949	45,5	5 370	16,4	813	2,5	1,4	34 145	-3,9	31 784	+3,3	95
458 Oldenburg	25 421	10 999	43,3	4 569	18,0	836	3,3	1,1	25 983	-2,2	25 391	+0,1	97
459 Osnabrück	90 708	38 139	42,0	13 723	15,1	3 743	4,1	3,9	91 837	-1,2	90 946	-0,3	95
460 Vechta	46 666	18 479	39,6	6 971	14,9	2 639	5,7	2,0	47 640	-2,0	46 203	+1,0	106
461 Wesermarsch	23 313	8 219	35,3	3 414	14,6	785	3,4	1,0	23 733	-1,8	23 222	+0,4	93
462 Wittmund	10 787	5 180	48,0	1 884	17,5	115	1,1	0,5	12 325	-12,5	10 780	+0,1	93
4 Weser-Ems	700 580	300 875	42,9	120 699	17,2	22 172	3,2	30,5	717 391	-2,3	698 238	+0,3	96
Niedersachsen	2 297 585	1 032 555	44,9	423 877	18,4	91 850	4,0	100,0	2 341 639	-1,9	2 315 233	-0,8	94
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern													
152 012 Göttingen, Stadt	58 487	29 432	50,3	14 492	24,8	2 387	4,1	2,5	59 012	-0,9	59 080	-1,0	95
153 005 Goslar, Stadt	17 846	8 911	49,9	3 614	20,3	493	2,8	0,8	18 181	-1,8	18 260	-2,3	90
157 006 Peine, Stadt	17 333	8 178	47,2	3 156	18,2	636	3,7	0,8	17 553	-1,3	17 646	-1,8	90
158 037 Wolfenbüttel, Stadt	12 155	6 971	57,4	3 074	25,3	305	2,5	0,5	12 475	-2,6	12 365	-1,7	94
241 005 Garbsen, Stadt	10 899	5 480	50,3	2 271	20,8	745	6,8	0,5	11 169	-2,4	11 457	-4,9	93
241 010 Langenhagen, Stadt	27 314	10 385	38,0	3 843	14,1	1 932	7,1	1,2	27 692	-1,4	27 367	-0,2	93
252 006 Hameln, Stadt	23 153	11 840	51,1	5 403	23,3	984	4,2	1,0	23 291	-0,6	23 478	-1,4	89
254 021 Hildesheim, Stadt	41 454	20 445	49,3	8 681	20,9	1 732	4,2	1,8	42 103	-1,5	42 388	-2,2	89
351 006 Celle, Stadt	28 715	14 599	50,8	5 712	19,9	1 005	3,5	1,2	28 964	-0,9	28 790	-0,3	98
352 011 Cuxhaven, Stadt	15 031	7 786	51,8	2 905	19,3	1 098	7,3	0,7	15 852	-5,2	15 419	-2,5	89
355 022 Lüneburg, Stadt	31 505	16 028	50,9	6 636	21,1	874	2,8	1,4	31 916	-1,3	31 758	-0,8	96
359 038 Stade, Stadt	21 045	9 399	44,7	4 190	19,9	489	2,3	0,9	21 090	-0,2	20 650	+1,9	97
455 032 Lingen (Ems), Stadt	19 809	8 279	41,8	3 156	15,9	301	1,5	0,9	19 977	-0,8	19 746	+0,3	94
456 015 Nordhorn, Stadt	16 310	7 897	48,4	3 078	18,9	597	3,7	0,7	16 478	-1,0	16 107	+1,3	89
459 024 Melle, Stadt	13 730	5 310	38,7	2 017	14,7	608	4,4	0,6	13 850	-0,9	13 883	-1,1	88

2. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.12.2005 in den kreisfreien Städten und Landkreisen am Arbeitsort nach zusammengefassten Wirtschaftsabschnitten

Kreisfreie Stadt Landkreise Bezirk Land	Ins- gesamt	Darunter im Wirtschaftsabschnitt ¹⁾										
		Produzierendes Gewerbe					Gastgewerbe, Handel und Verkehr		Gastgewerbe, Handel und Verkehr		Darunter: Öffentliche Verwaltung	
		zusammen			darunter: Verarbeitendes Gewerbe		Anzahl	Sp.1=100	Anzahl	Sp.1=100	Anzahl	Sp.1=100
		Anzahl ²⁾	Anzahl	Sp.1=100	Anzahl	Sp.1=100						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
101 Braunschweig, Stadt	103 965	27 016	26,0	22 528	21,7	23 453	22,6	53 229	51,2	6 814	6,6	
102 Salzgitter, Stadt	45 309	26 217	57,9	24 802	54,7	6 555	14,5	12 355	27,3	1 200	2,6	
103 Wolfsburg, Stadt	92 979	62 599	67,3	60 278	64,8	10 238	11,0	19 878	21,4	2 165	2,3	
151 Gifhorn	31 223	9 805	31,4	6 788	21,7	6 973	22,3	14 043	45,0	2 354	7,5	
152 Göttingen	84 995	22 281	26,2	17 955	21,1	17 624	20,7	44 433	52,3	4 935	5,8	
153 Goslar	40 470	12 032	29,7	9 371	23,2	10 279	25,4	17 701	43,7	2 368	5,9	
154 Helmstedt	18 247	6 039	33,1	3 191	17,5	4 136	22,7	7 819	42,9	1 916	10,5	
155 Northeim	38 535	16 014	41,6	13 427	34,8	7 263	18,8	14 144	36,7	2 354	6,1	
156 Osterode am Harz	24 216	11 049	45,6	9 419	38,9	5 225	21,6	7 802	32,2	1 327	5,5	
157 Peine	27 069	9 963	36,8	7 355	27,2	6 717	24,8	10 221	37,8	1 527	5,6	
158 Wolfenbüttel	20 189	5 714	28,3	3 868	19,2	4 407	21,8	9 685	48,0	1 751	8,7	
1 Braunschweig	527 197	208 729	39,6	178 982	33,9	102 870	19,5	211 310	40,1	28 711	5,4	
241 Region Hannover dar.	416 625	98 606	23,7	74 198	17,8	107 152	25,7	208 928	50,1	28 557	6,9	
Hannover, Landeshtptst.	269 651	56 892	21,1	44 709	16,6	55 563	20,6	156 762	58,1	20 732	7,7	
251 Diepholz	52 628	16 720	31,8	12 409	23,6	16 712	31,8	18 279	34,7	3 363	6,4	
252 Hameln-Pyrmont	45 616	13 359	29,3	10 167	22,3	8 815	19,3	22 872	50,1	2 977	6,5	
254 Hildesheim	78 970	29 650	37,5	24 411	30,9	16 938	21,4	31 792	40,3	4 579	5,8	
255 Holzminden	19 455	10 008	51,4	8 694	44,7	3 362	17,3	5 879	30,2	1 434	7,4	
256 Nienburg (Weser)	30 018	11 220	37,4	7 818	26,0	7 519	25,0	10 717	35,7	2 102	7,0	
257 Schaumburg	36 061	12 533	34,8	10 373	28,8	8 147	22,6	15 012	41,6	3 005	8,3	
2 Hannover	679 373	192 096	28,3	148 070	21,8	168 645	24,8	313 479	46,1	46 017	6,8	
351 Celle	44 832	13 001	29,0	9 037	20,2	10 760	24,0	20 292	45,3	5 712	12,7	
352 Cuxhaven	36 590	10 059	27,5	6 028	16,5	9 858	26,9	15 646	42,8	4 326	11,8	
353 Harburg	43 425	10 810	24,9	6 240	14,4	15 579	35,9	16 011	36,9	2 550	5,9	
354 Lüchow-Dannenberg	11 358	3 745	33,0	3 024	26,6	2 607	23,0	4 568	40,2	901	7,9	
355 Lüneburg	44 060	12 520	28,4	9 861	22,4	10 631	24,1	20 167	45,8	3 515	8,0	
356 Osterholz	19 834	4 939	24,9	3 079	15,5	5 885	29,7	8 663	43,7	2 037	10,3	
357 Rotenburg (Wümme)	41 943	12 965	30,9	8 270	19,7	10 970	26,2	16 821	40,1	3 572	8,5	
358 Soltau-Fallingb.ostel	38 172	11 246	29,5	7 898	20,7	10 087	26,4	16 138	42,3	4 305	11,3	
359 Stade	49 380	15 562	31,5	10 686	21,6	14 794	30,0	18 146	36,7	3 101	6,3	
360 Uelzen	23 065	6 167	26,7	4 224	18,3	5 660	24,5	10 507	45,6	1 822	7,9	
361 Verden	37 776	12 988	34,4	9 485	25,1	11 232	29,7	12 747	33,7	3 042	8,1	
3 Lüneburg	390 435	114 002	29,2	77 832	19,9	108 063	27,7	159 706	40,9	34 883	8,9	
401 Delmenhorst, Stadt	17 453	4 552	26,1	3 627	20,8	4 667	26,7	8 176	46,8	1 570	9,0	
402 Emden, Stadt	27 142	13 894	51,2	12 627	46,5	5 047	18,6	8 109	29,9	1 411	5,2	
403 Oldenburg(Oldb), Stadt	64 227	11 115	17,3	6 454	10,0	15 579	24,3	37 437	58,3	5 611	8,7	
404 Osnabrück, Stadt	79 542	20 833	26,2	16 963	21,3	22 625	28,4	35 931	45,2	5 192	6,5	
405 Wilhelmshaven, Stadt	26 263	5 687	21,7	3 821	14,5	4 901	18,7	15 452	58,8	4 890	18,6	
451 Ammerland	30 293	9 557	31,5	6 834	22,6	9 328	30,8	9 607	31,7	1 522	5,0	
452 Aurich	38 783	9 571	24,7	5 114	13,2	10 714	27,6	17 642	45,5	5 054	13,0	
453 Cloppenburg	41 633	20 175	48,5	15 405	37,0	8 455	20,3	11 397	27,4	1 488	3,6	
454 Emsland	89 507	39 836	44,5	29 127	32,5	18 921	21,1	29 322	32,8	5 155	5,8	
455 Friesland	22 438	6 307	28,1	4 792	21,4	5 299	23,6	10 558	47,1	2 551	11,4	
456 Grafschaft Bentheim	33 580	12 826	38,2	8 622	25,7	8 161	24,3	12 052	35,9	1 932	5,8	
457 Leer	32 824	8 216	25,0	5 372	16,4	9 965	30,4	14 042	42,8	3 108	9,5	
458 Oldenburg	25 421	8 596	33,8	6 160	24,2	7 554	29,7	8 608	33,9	1 197	4,7	
459 Osnabrück	90 708	39 766	43,8	32 097	35,4	21 551	23,8	27 653	30,5	2 684	3,0	
460 Vechta	46 666	21 803	46,7	17 533	37,6	9 311	20,0	13 930	29,9	1 472	3,2	
461 Wesermarsch	23 313	10 878	46,7	8 656	37,1	4 490	19,3	7 547	32,4	1 812	7,8	
462 Wittmund	10 787	2 802	26,0	1 567	14,5	3 181	29,5	4 617	42,8	1 485	13,8	
4 Weser-Ems	700 580	246 414	35,2	184 771	26,4	169 749	24,2	272 080	38,8	48 134	6,9	
Niedersachsen	2 297 585	761 241	33,1	589 655	25,7	549 327	23,9	956 575	41,6	157 745	6,9	
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern												
152 012 Göttingen, Stadt	58 487	12 653	21,6	11 048	18,9	11 136	19,0	34 587	59,1	3 256	5,6	
153 005 Goslar, Stadt	17 846	5 528	31,0	4 341	24,3	4 804	26,9	7 399	41,5	1 249	7,0	
157 006 Peine, Stadt	17 333	6 618	38,2	5 399	31,1	3 542	20,4	7 128	41,1	983	5,7	
158 037 Wolfenbüttel, Stadt	12 155	2 978	24,5	2 016	16,6	2 952	24,3	6 149	50,6	1 174	9,7	
241 005 Garbsen, Stadt	10 899	2 229	20,5	1 531	14,0	4 018	36,9	4 548	41,7	355	3,3	
241 010 Langenhagen, Stadt	27 314	8 371	30,6	6 694	24,5	13 061	47,8	5 765	21,1	762	2,8	
252 006 Hameln, Stadt	23 153	4 924	21,3	3 580	15,5	4 565	19,7	13 619	58,8	2 067	8,9	
254 021 Hildesheim, Stadt	41 454	12 051	29,1	9 994	24,1	8 722	21,0	20 539	49,5	3 081	7,4	
351 006 Celle, Stadt	28 715	7 577	26,4	5 147	17,9	7 226	25,2	13 777	48,0	3 592	12,5	
352 011 Cuxhaven, Stadt	15 031	4 277	28,5	3 157	21,0	3 948	26,3	6 593	43,9	2 179	14,5	
355 022 Lüneburg, Stadt	31 505	8 438	26,8	7 290	23,1	7 382	23,4	15 563	49,4	2 812	8,9	
359 038 Stade, Stadt	21 045	7 243	34,4	5 768	27,4	4 074	19,4	9 666	45,9	1 779	8,5	
455 032 Lingen (Ems), Stadt	19 809	7 414	37,4	4 938	24,9	4 053	20,5	8 142	41,1	1 169	5,9	
456 015 Nordhorn, Stadt	16 310	4 100	25,1	2 715	16,6	4 339	26,6	7 757	47,6	1 330	8,2	
459 024 Melle, Stadt	13 730	6 339	46,2	5 440	39,6	3 647	26,6	3 455	25,2	266	1,9	

Quelle: Auswertungen der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003). – 2) Einschließlich der Fälle ohne Angabe der wirtschaftlichen Gliederung. Dateistand Juli 2006.

Landwirtschaft

Tierische Produktion

1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im Mai 2006

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Bezirk Land	Rinder (ohne Kälber)						Kälber ²⁾		Schweine		Schafe		Pferde
	zusammen		davon (gewerbliche Schlachtungen)										
	G	H	Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder ¹⁾	G	H	G	H	G	H	G

a) nur taugliche Schlachttiere

Braunschweig	232	70	1	194	16	21	6	2	16 852	421	288	272	12
Hannover	1 407	66	11	590	612	194	8	7	26 831	471	1 322	159	11
Lüneburg	6 279	106	198	2 223	3 030	828	345	4	262 230	434	1 551	106	68
Weser- Ems	27 505	141	77	15 136	10 454	1 838	8 106	3	970 940	1 475	2 207	152	65
Niedersachsen	35 423	383	287	18 143	14 112	2 881	8 465	16	1 276 853	2 801	5 368	689	156

b) Schlachtmenge³⁾ in t

Braunschweig	78,1	22,0	0,3	67,4	4,6	5,8	0,7	0,2	1 548,4	38,7	5,7	5,3	3,2
Hannover	438,8	20,2	3,4	204,8	177,3	53,3	1,0	0,9	2 465,2	43,3	26,0	3,1	2,9
Lüneburg	1 938,9	33,1	61,7	771,7	877,9	227,6	43,1	0,5	24 093,7	39,9	30,4	2,1	17,9
Weser- Ems	8 812,7	43,9	24,0	5 254,8	3 028,7	505,2	1 012,4	0,4	89 210,0	135,5	43,4	3,0	17,2
Niedersachsen	11 268,5	119,2	89,4	6 298,7	4 088,5	791,9	1 057,2	2,0	117 317,3	257,4	105,5	13,5	41,2

Die Schlachtmenge im Vergleich zum ...

April 2006	10 515,4	0,0	142,7	5 456,4	4 217,3	699,0	957,3	2,3	108 026,0	293,9	111,9	17,6	31,4
Mai 2005	10 215,9	117,3	69,3	5 896,3	3 512,8	737,5	1 235,0	1,9	104 417,0	237,7	84,3	12,8	33,3
Januar bis Mai 2006	60 119,2	1 110,0	592,5	31 163,5	24 286,7	4 076,5	4 788,6	9,2	561 447,6	1 833,2	513,5	79,9	177,7
Januar bis Mai 2005	56 197,5	1 223,6	639,2	31 296,0	20 487,4	3 774,9	4 586,2	9,8	512 938,4	1 885,6	420,5	81,6	167,3
das ist eine Veränderung von	+7,0%	-9,3%	-7,3%	-0,4%	+18,5%	+8,0%	+4,4%	-6,1%	+9,5%	-2,8%	+22,1%	-2,1%	+6,2%

c) Durchschnittliches Schlachtgewicht⁴⁾ in kg

Niedersachsen	318,11	311,23	311,47	347,17	289,72	274,86	124,89	91,88	91,88	19,66	264,00
----------------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	--------------	--------------	--------------	---------------

1) Weibliche Rinder über 220 kg Lebendgewicht oder über 150 kg Schlachtgewicht oder über 1/2 Jahr alt, noch nicht gekalbt.

2) Kälber bis zu 220 kg Lebendgewicht oder bis zu 150 kg Schlachtgewicht oder unter 1/2 Jahr alt, die noch keine zweiten Zähne haben.

3) Schlachtmenge (Großrinder, Schweine und Schafe) = Schlachtgewicht * 0,98 - Umrechnung von Warm- in Kaltgewicht. Schlachtmenge (Kälber) = Schlachtgewicht * 0,926 - Umrechnung von Warm- in Kaltgewicht bei gleichzeitigem Abzug der Nieren, des Nierenfettes und der sonstigen Fleisch- und Fettabschnitte.

4) Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

2. An Molkereien und Händler gelieferte Milch (vorläufiges Ergebnis) im Mai 2006

Bezirk Land	Milch an Molkereien und Händler geliefert		Veränderung gegenüber					
	Mai 2006	Januar bis Mai 2006	April 2006		Mai 2005		Januar bis Mai 2005	
			t	%	t	%	t	%
Braunschweig	18 974	89 616	18 121	+4,7	20 109	-5,6	94 661	-5,3
Hannover	43 132	201 011	40 656	+6,1	46 072	-6,4	214 733	-6,4
Lüneburg	154 857	731 788	147 069	+5,3	162 401	-4,6	760 321	-3,8
Weser-Ems	240 732	1 089 519	222 801	+8,0	244 637	-1,6	1 093 058	-0,3
Niedersachsen	457 695	2 111 934	428 647	+6,8	473 219	-3,3	2 162 773	-2,4

3. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion 2006

Zeitraum	Legehennen u. Eierzeugung f. Konsumzwecke ¹⁾		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung					Geschlüpfte Küken					Geschlachtetes Geflügel			
	Legehennen	Erzeugte Eier	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-	Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-	ins-	darunter		
			Lege-	Mast-				Lege-	Mast- ²⁾					gesamt	Jungmast-	Trut-
	Anzahl		hennen		küken			rassen		küken		t				
	1 000 Stück													t		
Januar	11 695,6	292 703	6 488,0	18 194,6	•	-	4 294,8	2 312,6	13 945,6	•	-	3 181,3	42 094,9	21 108,7	18 542,4	
Februar	11 585,7	272 163	4 778,5	16 645,1	•	-	3 908,6	2 098,5	13 571,2	•	-	2 925,6	38 582,7	18 925,3	17 920,6	
März	11 618,6	297 648	6 300,3	17 471,0	•	•	3 345,9	2 134,8	14 096,3	•	-	2 713,6	43 936,2	20 142,1	18 909,2	
April	11 488,1	284 734	5 850,6	16 403,9	•	245,0	3 622,2	2 141,1	12 817,6	640,2	34,9	2 425,2	38 599,4	18 069,5	18 652,4	
Mai	11 089,0	272 350	5 911,7	18 380,2	987,6	203,9	4 558,0	2 260,4	14 567,8	792,1	157,9	3 212,9	43 792,1	21 295,5	20 480,2	
Juni																
Juli																
August																
September																
Oktober																
November																
Dezember																
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %																
Mai 2006	+1,2	-0,1	-8,1	+21,9	•	+24,6	+6,4	-16,4	+21,1	-	+13,4	-5,2	+5,5	+5,7	+8,3	
Januar bis Mai 2006	+3,4	+3,5	-2,9	+17,5	•	-13,0	-1,1	-2,2	+16,7	-	-18,4	-6,2	-0,8	-0,5	-2,7	

1) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen. - 2) Einschließlich aussortierter Hahnenküken.

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle im Mai 2006

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Bezirk Land	Berichtszeitraum					Januar bis Mai				Veränderung gegenüber d. Vorjahreszeitraum			
		Verkehrsunfälle		bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personenschaden	bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personenschaden	bei Verkehrsunfällen		
		ins-ges.	dar. mit Personenschaden	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
							Anzahl								%	Absolut
101	Braunschweig, Stadt	94	70	-	11	67	275	2	34	290	-27,4	-	-24	-103
102	Salzgitter, Stadt	52	43	1	8	45	143	3	37	170	-5,3	+1	+10	+1
103	Wolfsburg, Stadt	56	47	-	7	58	177	1	20	210	-14,9	+1	-3	-40
151	Gifhorn	85	74	4	17	71	276	13	75	308	+1,5	+4	+9	+17
152	Göttingen	141	120	1	26	138	383	2	84	432	-18,9	+2	-7	-124
153	Goslar	70	52	1	16	47	194	3	50	213	-19,5	-2	-15	-50
154	Helmstedt	35	22	-	7	23	129	4	38	153	-12,2	+2	-8	-20
155	Northeim	44	33	-	7	39	131	2	25	155	-35,5	-4	-25	-58
156	Osterode am Harz	32	25	1	7	26	70	2	23	72	-21,3	-2	+2	-18
157	Peine	66	60	1	12	65	184	5	31	219	-21,0	+4	-16	-41
158	Wolfenbüttel	49	42	-	10	48	148	2	40	154	-18,2	-7	+2	-43
1	Braunschweig	724	588	9	128	627	2 110	39	457	2 376	-18,1	-1	-75	-479
241	Region Hannover	626	530	5	59	619	1 916	22	243	2 175	-10,1	+4	-5	-316
	dar.:Hannover, Ldshpst.	348	300	3	22	357	1 050	4	93	1 209	-2,5	-2	+25	-85
251	Diepholz	85	73	1	13	80	272	8	77	297	-15,8	+4	-17	-36
252	Hameln-Pyrmont	70	58	1	7	60	215	7	52	235	-11,9	+4	-14	-27
254	Hildesheim	123	107	3	18	112	387	9	75	418	-17,7	2	-25	-92
255	Holz Minden	24	21	-	5	20	79	3	18	82	+21,5	-1	-5	+11
256	Nienburg (Weser)	56	47	1	10	46	177	4	52	165	-2,7	-1	+1	-32
257	Schaumburg	96	76	3	21	80	258	5	47	284	-2,3	-5	-17	12
2	Hannover	1 080	912	14	133	1 017	3 304	58	564	3 656	-10,2	+7	-82	-480
351	Celle	85	77	1	19	81	265	5	44	295	-13,7	-3	-29	-28
352	Cuxhaven	84	58	-	22	50	267	3	86	261	-7,9	-6	-11	-38
353	Harburg	100	83	1	17	83	319	7	50	340	-13,6	-3	-9	-60
354	Lüchow-Dannenberg	24	21	3	11	17	73	6	27	65	-13,1	+4	-7	-10
355	Lüneburg	68	51	-	7	56	219	1	38	234	-13,8	-6	-21	-17
356	Osterholz	63	52	1	17	55	177	3	37	192	-10,6	-5	-10	-12
357	Rotenburg (Wümme)	84	66	-	13	71	275	3	71	304	-5,8	-4	-18	-14
358	Soltau-Fallingb.ostel	76	66	1	8	86	239	5	49	289	-26,9	-9	-37	-73
359	Stade	95	73	2	12	76	282	9	42	309	-3,8	+2	-13	-20
360	Uelzen	46	39	2	18	40	154	5	47	155	+2,0	-2	-2	+22
361	Verden	79	64	-	16	73	235	7	64	236	+0,9	+5	+15	-27
3	Lüneburg	804	650	11	160	688	2 505	54	555	2 680	-10,5	-27	-142	-277
401	Delmenhorst, Stadt	41	36	-	4	42	133	1	18	143	+5,6	+1	-2	+2
402	Emden, Stadt	29	28	1	5	33	86	1	11	96	+3,6	-	-	+7
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt	94	81	1	2	92	294	2	22	331	+7,7	-	-3	+14
404	Osnabrück, Stadt	88	69	-	2	80	248	1	21	277	-9,5	-2	-16	-20
405	Wilhelmshaven, Stadt	42	34	-	5	32	122	5	15	129	-5,4	+4	-1	-20
451	Ammerland	55	47	-	12	50	167	2	27	190	+6,4	-3	+10	+19
452	Aurich	62	57	2	4	63	229	6	35	265	+4,1	-1	-3	+17
453	Cloppenburg	73	60	1	21	64	231	3	53	248	-6,9	-3	-3	-41
454	Emsland	172	146	3	39	144	505	14	157	534	-6,1	-10	-5	-4
455	Friesland	64	51	1	3	52	151	2	18	161	+11,0	1	-6	+16
456	Grafschaft Bentheim	62	52	2	15	46	196	8	59	196	-13,3	+2	+14	-55
457	Leer	59	53	1	14	54	234	7	45	244	+1,7	+2	-4	-6
458	Oldenburg	74	47	1	12	53	184	5	54	199	-13,2	-2	+6	-19
459	Osnabrück	140	121	2	35	112	434	7	98	447	-16,2	-9	-39	-72
460	Vechta	52	41	1	12	42	185	5	50	208	-17,8	-6	-9	-42
461	Wesermarsch	44	37	-	6	41	120	0	16	136	-7,7	-5	-16	-7
462	Wittmund	27	22	-	2	24	79	0	10	93	-11,2	-1	-3	-8
4	Weser-Ems	1 178	982	16	193	1 024	3 598	69	709	3 897	-5,7	-32	-80	-219
	Land Niedersachsen	3 786	3 132	50	614	3 356	11 517	220	2 285	12 609	-10,5	-53	-379	-1 455

Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen - Mai 2006

Merkmal Gewerblicher Passagier-, Fracht und Postverkehr ¹⁾	Maßeinheit	2006		Veränderung 2006 gegenüber 2005 in %	
		Mai	Januar bis Mai	Mai	Januar bis Mai
Flugzeuge					
Ankunft und Abgang ²⁾	Anzahl	6 892	29 578	+0,8	-0,2
Fluggäste					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang).....	Anzahl	497 525	2 032 176	-0,9	+2,5
Durchgang ³⁾	Anzahl	4 736	23 134	-12,7	-8,1
Fracht ⁴⁾					
Luftfrachtaufkommen.....	Tonnen	329	2 049	-6,0	-21,7
Post					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Tonnen	802	4 326	+13,6	+3,0
Durchgang ³⁾	Tonnen	0,0	0,0	0,0	0,0

1) Planmäßiger und außerplanmäßiger Linienverkehr, Charter- und Sonderflugverkehr (einschließlich Rundflüge) mit Ausnahme des Militärflugverkehrs und der Werkstattflüge.

2) Einschließlich gewerblicher Schulfüge.

3) Unter "Durchgang" werden nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste und Postmengen gezählt.

Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Post sind in den Angaben für Ankunft und Abgang enthalten.

4) Ohne Gepäck.

Güterumschlag der Binnenschifffahrt im Mai 2006 nach Güterabteilungen und ausgewählten Häfen

Güterabteilungen Ausgewählte Häfen	Mai		Januar bis Mai	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	1 000 t	%	1 000 t	%
Land-, forstwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse (einschl. lebender Tiere).....	157,9	+11,4	744,5	+5,2
Andere Nahrungs- und Futtermittel.....	269,2	+23,5	1 086,3	-1,8
Feste mineralische Brennstoffe.....	437,1	+3,7	1 911,3	-7,0
Erdöl, Mineralerzeugnisse, Gase.....	408,4	+14,6	1 743,4	+6,8
Erze und Metallabfälle.....	120,7	-5,9	554,2	-16,5
Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschl. Halbzeug).....	57,7	+132,7	158,9	-32,5
Steine und Erden (einschl. Baustoffe).....	642,6	+6,7	2 188,3	+2,1
Düngemittel.....	94,7	+0,7	409,8	-3,5
Chemische Erzeugnisse.....	211,8	+8,4	940,6	-12,6
Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren, besondere Transportgüter.....	40,5	+8,9	172,5	-4,1
insgesamt	2 440,5	+10,0	9 909,9	-3,1
darunter:				
Brake.....	91,7	+14,2	404,7	+2,9
Nordenham.....	136,6	-18,4	836,6	+1,9
Oldenburg.....	99,5	-16,7	370,1	-20,1
Osnabrück.....	47,4	-1,5	225,0	-4,3
Salzgitter/Beddingen.....	228,5	+22,1	768,5	-22,3
Braunschweig.....	76,0	+18,4	276,1	+4,1
Hannover.....	88,2	+2,0	417,9	-4,1
Misburg.....	26,8	-1,1	87,2	-4,1
Hildesheim.....	61,4	+72,0	221,5	+5,3
Emden.....	183,9	+10,1	812,2	-1,5
Holthausen.....	208,9	+19,9	829,6	-0,7
Dörpen.....	131,5	+35,0	606,5	+17,4

1) Einschl. Hafen Brink.

Güterumschlag der Seeschifffahrt im Mai 2006 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	Mai		Januar bis Mai	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	Tonnen	%	Tonnen	%
Bützfleth.....	337 218	+16,7	2 329 928	+16,9
Cuxhaven.....	172 922	+4,5	747 911	+3,3
Brake.....	519 866	+8,8	2 400 795	+18,9
Nordenham.....	282 527	-19,4	1 500 012	+8,0
Wilhelmshaven.....	4 095 719	-0,2	18 399 551	-8,0
Emden.....	365 016	+21,4	1 572 320	+8,5
Leer.....	14 666	-21,9	46 099	-39,9
Papenburg.....	51 643	+33,7	182 240	-0,3
übrige.....	74 471	+30,6	296 807	+13,4
Insgesamt	5 914 048	+1,9	27 099 994	-3,6

1) Übrige Nordseehäfen in Niedersachsen.

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar bis Juni 2006

Anmeldungen¹⁾

Wirtschaftsgliederung ²⁾	Anmeldungen insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %	darunter					
			Neuerrichtung	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %	darunter			
					Betriebsgründung	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %	sonst. Neuerrichtung	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %
Land- und Forstwirtschaft	1 273	+ 1,8	1 143	+ 2,1	119	- 1,7	1 024	+ 2,7
Fischerei und Fischzucht	12	± 0,0	8	± 0,0	-	-100,0	8	+ 14,3
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	26	- 48,0	21	- 56,3	7	- 46,2	12	- 65,7
Verarbeitendes Gewerbe	1 718	+ 11,6	1 360	+ 12,7	501	+ 6,8	833	+ 17,2
Energie- und Wasserversorgung	1 047	+ 22,9	1 000	+ 20,6	172	+ 3,0	827	+ 25,1
Baugewerbe	4 143	+ 1,2	3 590	+ 1,5	1 078	- 9,7	2 502	+ 6,9
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	11 939	+ 0,5	9 953	+ 0,8	2 274	- 13,8	7 505	+ 4,8
Gastgewerbe	3 025	+ 4,1	1 927	+ 9,2	716	+ 6,4	1 208	+ 11,2
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	1 744	- 1,5	1 474	- 0,3	587	- 0,7	876	± 0,0
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	1 801	- 16,1	1 577	- 14,6	134	- 25,6	1 434	- 11,6
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	9 138	- 3,0	7 934	- 3,9	1 716	- 12,9	6 191	- 1,0
Erziehung und Unterricht	401	+ 9,0	353	+ 12,8	87	+ 14,5	265	+ 13,2
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	612	+ 2,2	544	+ 1,1	75	- 13,8	469	+ 4,0
Erbrg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	3 717	+ 13,5	3 261	+ 15,2	525	+ 8,9	2 731	+ 16,5
Insgesamt	40 596	+ 1,1	34 145	+ 1,5	7 991	- 7,7	25 885	+ 4,5
dar. Handwerk	1 334	- 4,9	1 042	- 6,9	920	- 8,5	119	+ 8,2

Abmeldungen¹⁾

Wirtschaftsgliederung ²⁾	Abmeldungen insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %	darunter					
			Aufgabe	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %	darunter			
					Betriebsaufgabe	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %	sonst. Stilllegung	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %
Land- und Forstwirtschaft	726	+ 3,7	593	+ 3,9	73	- 24,0	519	+ 9,5
Fischerei und Fischzucht	8	- 11,1	7	- 12,5	3	- 25,0	4	± 0,0
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	23	± 0,0	21	+ 10,5	12	+100,0	7	- 46,2
Verarbeitendes Gewerbe	1 435	+ 5,5	1 068	+ 5,8	407	+ 0,7	627	+ 7,7
Energie- und Wasserversorgung	71	+ 26,8	45	+ 55,2	10	- 23,1	33	+106,3
Baugewerbe	2 827	+ 1,3	2 208	+ 0,5	571	- 13,5	1 630	+ 6,3
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	10 251	- 1,4	8 237	- 0,5	2 142	- 10,3	5 920	+ 2,0
Gastgewerbe	2 888	+ 4,2	2 055	+ 8,3	699	+ 19,3	1 355	+ 3,8
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	1 437	- 13,0	1 145	- 12,5	356	- 30,5	780	- 0,5
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	1 714	- 6,5	1 467	- 3,2	117	- 29,9	1 347	+ 2,7
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	6 246	- 1,0	5 037	- 0,6	983	- 10,4	4 025	+ 2,5
Erziehung und Unterricht	236	+ 0,4	175	+ 0,6	48	- 18,6	127	+ 11,4
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	356	+ 9,9	272	+ 3,4	30	- 38,8	240	+ 13,2
Erbrg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	2 294	+ 3,7	1 843	+ 6,8	350	+ 17,8	1 486	+ 4,3
Insgesamt	30 512	- 0,5	24 173	+ 0,4	5 801	- 8,5	18 100	+ 3,4

Salden³⁾

Wirtschaftsgliederung ²⁾	An-/Abmeldungen insgesamt	darunter		
		Neuerricht./Aufgabe	darunter	
			Betriebsgründung/-aufgabe	sonst. Neugründ./sonst. Stilllegung
Land- und Forstwirtschaft	+ 547	+ 550	+ 46	+ 505
Fischerei und Fischzucht	+ 4	+ 1	- 3	+ 4
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	+ 3	± 0	- 5	+ 5
Verarbeitendes Gewerbe	+ 283	+ 292	+ 94	+ 206
Energie- und Wasserversorgung	+ 976	+ 955	+ 162	+ 794
Baugewerbe	+1 316	+1 382	+ 507	+ 872
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	+1 688	+1 716	+ 132	+1 585
Gastgewerbe	+ 137	- 128	+ 17	- 147
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	+ 307	+ 329	+ 231	+ 96
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	+ 87	+ 110	+ 17	+ 87
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	+2 892	+2 897	+ 733	+2 166
Erziehung und Unterricht	+ 165	+ 178	+ 39	+ 138
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	+ 256	+ 272	+ 45	+ 229
Erbrg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	+1 423	+1 418	+ 175	+1 245
Insgesamt	+10 084	+9 972	+2 190	+7 785

Quotienten⁴⁾

Wirtschaftsgliederung ²⁾	An-/Abmeldungen insgesamt	darunter		
		Neuerricht./Aufgabe	darunter	
			Betriebsgründung/-aufgabe	sonst. Neugründ./sonst. Stilllegung
Land- und Forstwirtschaft	1,75	1,93	1,63	1,97
Fischerei und Fischzucht	1,50	1,14	0,00	2,00
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1,13	1,00	0,58	1,71
Verarbeitendes Gewerbe	1,20	1,27	1,23	1,33
Energie- und Wasserversorgung	14,75	22,22	17,20	25,06
Baugewerbe	1,47	1,63	1,89	1,53
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	1,16	1,21	1,06	1,27
Gastgewerbe	1,05	0,94	1,02	0,89
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	1,21	1,29	1,65	1,12
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	1,05	1,07	1,15	1,06
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	1,46	1,58	1,75	1,54
Erziehung und Unterricht	1,70	2,02	1,81	2,09
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	1,72	2,00	2,50	1,95
Erbrg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	1,62	1,77	1,50	1,84
Insgesamt	1,33	1,41	1,38	1,43

1) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003. - 3) Anmeldungen minus Abmeldungen. - 4) Anmeldungen dividiert durch Abmeldungen.

Insolvenzverfahren Januar bis Juni 2006

Merkmal	Beantragte Verfahren mit ...			Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Voraussichtliche Forderungen	Durchschnittliche Forderung je Fall
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schuldenbereinigungsplan					
	Anzahl								%	1 000 €
nach Art des Verfahrens								
Eröffnete Verfahren	8 777	x	x	8 777	7 117	+ 23,3	2 012 339	229
Mangels Masse abgewiesene Anträge	x	758	x	758	932	- 18,7	250 741	331
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	x	x	53	53	40	+ 32,5	10 668	201
Insgesamt	8 777	758	53	9 588	8 089	+ 18,5	2 273 747	237
nach Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen (ohne unbekannt)								
Unter 5 000 Euro	334	93	6	433	377	+ 14,9	1 386	3
5 000 bis unter 50 000 Euro	4 817	249	39	5 105	3 994	+ 27,8	117 455	23
50 000 bis unter 250 000 Euro	2 704	282	4	2 990	2 619	+ 14,2	343 306	115
250 000 bis unter 500 000 Euro	504	68	1	573	579	- 1,0	196 477	343
500 000 bis unter 1 000 000 Euro	227	34	1	262	286	- 8,4	180 766	690
1 000 000 bis unter 5 000 000 Euro	162	29	1	192	198	- 3,0	372 397	1 940
5 000 000 bis unter 25 000 000 Euro	19	1	1	21	32	- 34,4	149 847	7 136
25 000 000 Euro und mehr	10	2	-	12	4	+200,0	912 114	76 010
Unternehmen (einschl. Kleingewerbe) nach Wirtschaftszweigen ¹⁾								
Land- und Forstwirtschaft	30	11	x	41	41	± 0,0	10 275	251
Fischerei und Fischzucht	-	-	x	-	-	-	-	-
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1	-	x	1	4	- 75,0	9 612	9 612
Verarbeitendes Gewerbe	114	49	x	163	157	+ 3,8	101 851	625
Energie- und Wasserversorgung	-	1	x	1	3	- 66,7	77	77
Baugewerbe	207	88	x	295	393	- 24,9	91 624	311
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	256	109	x	365	334	+ 9,3	123 570	339
Gastgewerbe	106	46	x	152	151	+ 0,7	27 199	179
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	81	31	x	112	120	- 6,7	137 678	1 229
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	12	4	x	16	20	- 20,0	10 729	671
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	196	149	x	345	359	- 3,9	699 581	2 028
Erziehung und Unterricht	6	5	x	11	9	+ 22,2	2 017	183
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	32	2	x	34	43	- 20,9	22 038	648
Erbrg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	51	23	x	74	67	+ 10,4	10 450	141
Zusammen	1 092	518	x	1 610	1 701	- 5,3	1 246 701	774
nach rechtlicher Stellung								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	604	116	x	720	717	+ 0,4	169 577	236
Personengesellschaften	86	51	x	137	152	- 9,9	201 062	1 468
darunter GmbH & Co. KG	62	27	x	89	97	- 8,2	181 507	2 039
GbR	16	22	x	38	31	+ 22,6	16 195	426
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	374	335	x	709	802	- 11,6	844 445	1 191
Aktiengesellschaften, KGaA	8	2	x	10	11	- 9,1	14 437	1 444
Private Company Limited by Shares (Ltd)	11	10	x	21	7	+200,0	9 366	446
Genossenschaften	-	-	x	-	-	± 0,0	-	-
Sonstige Rechtsformen	9	4	x	13	12	+ 8,3	7 813	601
nach dem Alter des Unternehmens (ohne unbekannt)								
Unter 8 Jahre alt	538	304	x	842	888	- 5,2	365 669	434
darunter bis 3 Jahre alt	271	155	x	426	399	+ 6,8	102 732	241
8 Jahre und älter	442	180	x	622	653	- 4,7	850 944	1 368
nach Zahl der Beschäftigten (ohne unbekannt)								
Kein(e) Beschäftigte(r)	419	315	x	734	960	- 23,5	423 171	577
1 Beschäftigte(r)	81	37	x	118	106	+ 11,3	30 825	261
2 bis 5 Beschäftigte	184	49	x	233	223	+ 4,5	117 636	505
6 bis 10 Beschäftigte	82	15	x	97	99	- 2,0	38 052	392
11 bis 100 Beschäftigte	139	9	x	148	166	- 10,8	272 625	1 842
Mehr als 100 Beschäftigte	12	-	x	12	13	- 7,7	307 668	25 639
Übrige Schuldner								
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	101	21	x	122	141	- 13,5	348 792	2 859
Ehemals selbständig Tätige ²⁾	1 237	137	x	1 374	1 370	+ 0,3	271 812	198
Ehemals selbständig Tätige ³⁾	366	1	-	367	316	+ 16,1	58 224	159
Verbraucher	5 905	8	53	5 966	4 395	+ 35,7	326 616	55
Nachlässe	76	73	x	149	166	- 10,2	21 602	145
Zusammen	7 685	240	53	7 978	6 388	+ 24,9	1 027 046	129

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), Kurzbezeichnungen. - 2) die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen, bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind. - 3) die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen, bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

Handel und Gastgewerbe

Beherbergung im Reiseverkehr April 2006

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Bezirk Land	Hotel, Gasthof, Pension, Hotel garni, Erholungsheim, Feriencenter, Ferienhaus, Jugendherberge, Reha-Klinik						dar.: in Hotel, Gasthof, Pension und Hotel garni	
		Betriebe geöffnet	Betten angeboten	Ankünfte		Übernachtungen		Bettenauslastung	Bettenauslastung
				insgesamt	dar.: Ausländer	insgesamt	dar.: Ausländer		
		Anzahl							%
1	2	3	4	5	6	7	8		
101	Braunschweig, Stadt	45	3 439	18 110	2 997	32 644	6 696	31,6	31,6
102	Salzgitter, Stadt	23	794	2 797	250	5 887	642	24,7	24,2
103	Wolfsburg, Stadt	31	2 737	18 666	2 643	30 685	5 419	37,4	36,6
151	Gifhorn	77	2 554	7 592	760	24 590	4 239	32,3	26,4
152	Göttingen	100	5 864	24 664	3 423	45 126	6 800	25,7	25,5
153	Goslar	410	19 463	50 270	5 327	173 688	15 419	30,0	29,1
154	Helmstedt	30	1 551	6 771	518	13 875	886	29,8	30,1
155	Northeim	88	3 681	11 320	1 136	35 118	2 007	31,8	21,8
156	Osterode am Harz	142	6 631	16 211	735	70 419	2 761	35,5	31,0
157	Peine	17	614	2 516	511	5 211	1 007	28,3	27,5
158	Wolfenbüttel	27	895	2 901	412	6 384	984	23,8	24,4
1	Braunschweig	990	48 223	161 818	18 712	443 627	46 860	30,8	28,8
241	Region Hannover	301	23 458	108 320	23 094	216 657	51 394	30,8	29,4
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt	93	12 066	61 600	14 192	117 756	33 910	32,6	31,8
251	Diepholz	60	1 744	7 071	587	12 469	946	23,8	23,7
252	Hamelin-Pyrmont	138	7 281	19 454	1 213	92 542	2 685	42,5	26,4
254	Hildesheim	85	3 789	12 568	2 023	33 346	4 588	29,3	23,8
255	Holzminde	53	1 871	4 421	179	10 041	513	18,3	19,0
256	Nienburg (Weser)	47	1 191	3 792	162	7 453	266	20,9	19,7
257	Schaumburg	78	3 899	11 818	1 337	51 626	3 010	44,1	29,3
2	Hannover	762	43 233	167 444	28 595	424 134	63 402	32,8	27,7
351	Celle	106	4 512	15 750	3 201	36 116	7 252	26,7	25,9
352	Cuxhaven	309	18 191	36 789	395	178 420	1 236	34,1	37,8
353	Harburg	110	4 312	17 167	995	36 542	1 663	28,3	26,9
354	Lüchow-Dannenberg	70	3 078	6 939	185	22 231	655	24,4	22,2
355	Lüneburg	74	3 429	14 620	1 392	33 835	3 307	32,9	32,0
356	Osterholz	34	1 409	4 317	99	10 700	190	25,3	17,5
357	Rotenburg (Wümme)	83	4 495	14 326	1 580	33 954	2 635	25,2	19,5
358	Soltau-Fallingb.ostel	196	11 683	45 792	3 413	160 496	10 501	46,0	24,9
359	Stade	90	3 188	11 194	769	28 744	3 001	30,3	29,1
360	Uelzen	125	5 226	11 444	313	59 015	982	38,0	36,8
361	Verden	46	1 909	10 445	1 193	22 163	2 182	38,7	33,8
3	Lüneburg	1 243	61 432	188 783	13 535	622 216	33 604	34,3	28,5
401	Delmenhorst, Stadt	9	483	2 140	189	4 178	563	28,8	28,8
402	Emden, Stadt	16	690	3 811	283	7 661	924	37,0	36,5
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	21	1 541	7 462	935	12 006	1 384	26,0	25,1
404	Osnabrück, Stadt	29	1 921	13 580	2 317	21 031	3 944	36,5	36,0
405	Wilhelmshaven, Stadt	28	1 369	4 707	297	15 031	639	37,3	28,7
451	Ammerland	104	4 346	15 781	578	52 844	1 113	40,5	34,3
452	Aurich	739	26 317	59 329	725	291 059	2 431	37,0	38,6
453	Cloppenburg	55	2 183	8 695	2 490	25 249	9 270	38,6	21,0
454	Emsland	172	10 513	38 466	1 624	142 295	4 960	45,8	21,7
455	Friesland	238	12 486	23 422	492	114 184	837	31,0	33,9
456	Grafschaft Bentheim	43	2 724	9 150	2 360	29 833	6 338	36,6	42,0
457	Leer	268	10 239	21 082	589	122 749	1 043	40,1	34,9
458	Oldenburg	49	2 139	8 318	827	17 380	1 442	27,3	27,5
459	Osnabrück	181	8 397	22 974	1 880	109 920	3 690	44,9	31,2
460	Vechta	50	1 727	7 067	787	13 835	1 272	26,9	24,0
461	Wesermarsch	71	4 685	14 952	1 362	60 036	6 497	42,8	23,8
462	Wittmund	512	16 359	33 824	122	179 055	323	36,7	39,6
4	Weser-Ems	2 585	108 119	294 760	17 857	1 218 346	46 670	37,9	33,1
	Niedersachsen	5 580	261 007	812 805	78 699	2 708 323	190 536	34,9	29,8
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern									
152012	Göttingen, Stadt	30	2 996	15 441	2 528	25 872	5 045	28,8	27,8
153005	Goslar, Stadt	87	4 851	17 850	3 172	48 178	8 963	33,2	34,8
157006	Peine, Stadt	9	421	1 906	442	3 949	838	31,3	29,9
158037	Wolfenbüttel, Stadt	17	632	2 463	401	4 948	945	26,1	27,0
241005	Garbsen, Stadt	16	786	3 885	580	6 317	1 038	26,8	26,8
241010	Langenhagen, Stadt	13	2 180	13 706	5 065	22 595	8 566	34,5	33,2
252006	Hamelin, Stadt	23	1 216	6 300	644	11 450	1 280	31,4	31,4
254021	Hildesheim, Stadt	20	1 388	6 428	1 442	12 286	2 927	29,5	28,4
351006	Celle, Stadt	34	1 949	8 990	2 513	19 175	5 858	32,8	32,9
352011	Cuxhaven, Stadt	200	11 162	23 114	312	104 430	766	31,2	43,9
355022	Lüneburg, Stadt	20	1 493	8 685	602	17 776	1 197	39,7	40,8
359038	Stade, Stadt	14	1 163	4 833	497	11 461	991	32,8	35,8
454032	Lingen (Ems), Stadt	22	939	3 391	80	8 729	287	31,0	22,8
456015	Nordhorn, Stadt	9	462	2 029	220	3 934	528	28,4	31,4
459024	Melle, Stadt	13	627	3 422	713	6 270	1 019	33,3	35,1

Beherbergung im Reiseverkehr Mai 2006

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Bezirk Land	Hotel, Gasthof, Pension, Hotel garni, Erholungsheim, Feriencenter, Ferienhaus, Jugendherberge, Reha-Klinik						dar.: in Hotel, Gasthof, Pension und Hotel garni	
		Betriebe geöffnet	Betten angeboten	Ankünfte		Übernachtungen		Bettenauslastung	Bettenauslastung
				insgesamt	dar.: Ausländer	insgesamt	dar.: Ausländer		
		Anzahl						%	
1	2	3	4	5	6	7	8		
101	Braunschweig, Stadt	47	3 603	23 394	2 988	40 792	5 692	38,2	38,2
102	Salzgitter, Stadt	23	799	3 629	321	7 684	1 241	31,9	31,7
103	Wolfsburg, Stadt	31	2 738	20 277	3 113	34 841	7 189	41,0	40,4
151	Gifhorn	76	2 535	8 990	658	21 455	1 916	27,3	25,4
152	Göttingen	100	5 872	35 292	4 436	61 813	7 814	34,0	32,9
153	Goslar	407	19 281	53 613	6 107	189 716	18 248	32,0	31,7
154	Helmstedt	30	1 551	9 749	899	20 274	1 530	42,8	45,7
155	Northheim	91	3 715	14 232	1 133	38 529	2 042	33,6	26,1
156	Osterode am Harz	144	6 654	17 804	1 095	74 575	3 961	36,4	33,1
157	Peine	17	614	3 250	433	5 410	678	28,4	27,7
158	Wolfenbüttel	27	895	3 785	515	7 462	927	26,9	27,7
1	Braunschweig	993	48 257	194 015	21 698	502 551	51 238	33,9	33,0
241	Region Hannover	304	23 604	133 424	19 221	239 991	35 832	32,9	31,1
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt	92	12 079	79 941	11 233	136 317	22 385	36,4	35,8
251	Diepholz	62	1 808	8 168	543	14 977	1 038	27,0	27,6
252	Hameln-Pyrmont	140	7 419	23 930	1 247	107 811	2 764	47,1	37,0
254	Hildesheim	86	3 842	14 526	2 031	33 500	4 242	28,6	23,6
255	Holzminde	53	1 833	7 253	215	16 444	642	29,3	24,9
256	Nienburg (Weser)	46	1 215	5 246	220	9 189	407	24,4	22,3
257	Schaumburg	78	3 899	12 957	1 136	56 039	2 568	47,1	31,4
2	Hannover	769	43 620	205 504	24 613	477 951	47 493	35,6	30,4
351	Celle	107	4 541	19 702	3 419	43 502	7 739	31,9	31,1
352	Cuxhaven	315	18 304	40 456	404	200 522	1 287	35,3	42,0
353	Harburg	112	4 312	21 695	1 228	46 227	2 338	34,7	32,7
354	Lüchow-Dannenberg	72	3 100	8 407	137	24 213	505	25,4	24,5
355	Lüneburg	74	3 431	19 319	1 649	41 132	4 048	38,8	37,5
356	Osterholz	34	1 425	6 377	282	12 808	671	29,0	24,3
357	Rotenburg (Wümme)	83	4 493	17 766	1 506	37 396	2 456	26,9	23,1
358	Soltau-Fallingb. Bstl.	197	11 714	51 914	4 508	172 403	13 567	47,6	30,9
359	Stade	91	3 199	16 260	903	40 859	2 584	41,6	42,3
360	Uelzen	125	5 200	13 385	206	66 373	638	41,2	38,3
361	Verden	48	1 964	12 720	1 263	22 838	2 175	37,5	37,7
3	Lüneburg	1 258	61 683	228 001	15 505	708 273	38 008	37,2	33,8
401	Delmenhorst, Stadt	9	483	2 627	219	5 220	1 063	34,9	34,9
402	Emden, Stadt	17	705	5 163	392	9 573	901	43,8	44,7
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	22	1 584	9 993	999	17 097	2 026	34,8	34,8
404	Osnabrück, Stadt	29	1 921	19 673	2 982	29 342	4 464	49,3	48,9
405	Wilhelmshaven, Stadt	27	1 342	5 655	306	14 471	748	34,8	34,4
451	Ammerland	107	4 438	24 258	906	77 867	1 840	57,1	54,7
452	Aurich	751	26 493	63 901	1 114	325 122	3 967	39,7	44,9
453	Cloppenburg	55	2 182	9 176	628	19 960	2 244	29,5	27,0
454	Emsland	175	10 684	47 918	2 656	145 299	8 426	44,0	31,0
455	Friesland	242	12 481	28 436	539	133 693	1 051	34,8	44,1
456	Grafschaft Bentheim	43	2 718	11 801	2 500	35 106	7 111	41,7	42,8
457	Leer	273	10 199	26 364	563	152 354	1 328	48,4	43,8
458	Oldenburg	48	2 119	12 292	807	22 921	1 486	34,9	31,3
459	Osnabrück	182	8 215	27 936	2 292	117 348	4 762	46,5	34,7
460	Vechta	50	1 743	9 343	891	16 776	1 478	31,0	26,3
461	Wesermarsch	71	4 677	15 112	1 448	60 103	5 969	41,5	30,6
462	Wittmund	520	16 489	37 695	158	204 945	496	40,4	50,2
4	Weser-Ems	2 621	108 473	357 343	19 400	1 387 197	49 360	41,4	41,3
	Niedersachsen	5 641	262 033	984 863	81 216	3 075 972	186 099	38,1	35,1
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern									
152012	Göttingen, Stadt	30	2 996	20 742	2 890	33 943	5 267	36,5	35,2
153005	Goslar, Stadt	86	4 840	19 274	3 651	53 528	10 462	35,7	39,3
157006	Peine, Stadt	9	421	2 522	398	4 141	604	31,7	29,9
158037	Wolfenbüttel, Stadt	17	632	3 373	508	6 359	905	32,5	34,2
241005	Garbsen, Stadt	16	784	4 346	654	6 483	1 002	26,7	26,7
241010	Langenhagen, Stadt	13	2 176	15 411	4 591	24 700	7 238	36,6	35,1
252006	Hameln, Stadt	23	1 216	7 884	698	15 362	1 299	40,8	41,6
254021	Hildesheim, Stadt	21	1 439	8 122	1 509	14 411	3 116	33,5	32,1
351006	Celle, Stadt	34	1 897	10 863	2 724	22 624	6 386	39,5	40,5
352011	Cuxhaven, Stadt	204	11 237	23 378	271	117 114	895	33,6	47,9
355022	Lüneburg, Stadt	20	1 493	11 200	753	22 936	1 750	49,6	47,2
359038	Stade, Stadt	14	1 163	7 259	518	16 996	806	47,1	50,9
454032	Lingen (Ems), Stadt	23	1 049	6 483	219	12 200	413	38,3	36,0
456015	Nordhorn, Stadt	9	462	2 489	288	4 622	646	32,3	34,7
459024	Melle, Stadt	13	625	4 411	749	7 633	1 192	39,4	40,5

Außenhandel

Juni 2006

Merkmal	Ausfuhr (Spezialhandel)					Einfuhr (Generalhandel)					
	Juni 2006	Jahresteil		Veränderung gegenüber Vorjahres-		Juni 2006	Jahresteil		Veränderung gegenüber Vorjahres-		
		Anteil an Gesamtausfuhr	Monat	Zeitraum	Monat		Zeitraum	Anteil an Gesamteinfuhr	Monat	Zeitraum	
	1 000 Euro					Prozent					1 000 Euro	Prozent
Außenhandel nach Warengruppen ¹⁾											
1	Lebende Tiere	14 067	99 990	0,3	-20,6	+16,5	10 861	96 263	0,3	-7,1	+43,2
2	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	217 646	1 235 237	3,7	+7,3	+6,7	122 229	733 849	2,3	+26,6	+17,3
3	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	136 958	1 054 748	3,2	+12,2	+17,0	199 666	1 251 503	3,9	+17,7	+13,1
4	Genussmittel	41 447	267 194	0,8	-1,3	+6,2	30 896	162 259	0,5	+6,7	+34,2
5	Rohstoffe	51 701	353 379	1,1	+8,3	-5,9	1 486 715	8 332 784	25,8	+69,9	+50,1
6	Halbwaren	618 405	3 252 879	9,8	+53,2	+35,9	383 546	2 323 916	7,2	+28,1	+25,9
7	Vorzerzeugnisse	776 310	4 458 554	13,5	+12,5	+9,8	532 390	3 011 186	9,3	+34,7	+22,5
8	Enderzeugnisse	3 580 895	20 646 920	62,4	+5,0	+8,6	3 035 316	17 127 701	53,1	+53,8	+47,2
Insgesamt		5 732 041	33 096 701	100,0	+9,8	+10,8	5 647 739	32 235 238	100,0	+35,5	+27,7
Außenhandel nach ausgewählten Warenuntergruppen ¹⁾											
201+202	Milch u. Milcherzeugnisse (o. Käse)	50 273	304 810	0,9	-22,5	-9,4	13 124	57 119	0,2	+20,5	-0,6
204	Fleisch, Fleischwaren	98 811	570 767	1,7	+16,5	+18,0	35 508	263 779	0,8	+7,4	+16,3
518	Erdöl und Erdgas	11 285	102 300	0,3	+102,3	-34,2	1 378 406	7 632 888	23,7	+85,4	+55,2
661 bis 679	Chem. Halbwaren (incl. Mineralölerzeugn.)	496 911	2 424 681	7,3	+48,0	+23,3	160 818	878 312	2,7	+28,4	+15,7
708	Papier und Pappe	114 960	691 349	2,1	-1,1	+14,3	28 572	248 506	0,8	+1,3	+13,5
732 bis 749	Chemische Vorzerzeugnisse	312 165	1 875 850	5,7	-2,0	-1,1	283 665	1 663 740	5,2	+28,5	+22,4
751 bis 781	Eisen- u. Metallwaren (Vorzerzeugnisse)	295 778	1 586 384	4,8	+41,4	+21,6	173 941	852 378	2,6	+56,7	+30,5
801 bis 807	Bekleidung	9 099	66 813	0,2	-14,9	-7,1	119 666	795 186	2,5	+47,8	+26,8
816	Kautschukwaren	58 312	360 246	1,1	+1,4	+6,1	61 805	368 582	1,1	+7,2	+17,1
820 bis 829	Eisen- u. Metallwaren (Enderzeugnisse)	115 428	699 325	2,1	+11,3	+14,8	96 657	584 739	1,8	+17,2	+14,2
841 bis 859	Maschinen	477 210	2 845 298	8,6	+7,3	+10,4	340 975	1 665 277	5,2	+38,7	+24,1
861 bis 869	Elektrotechnische Erzeugnisse	346 028	1 667 210	5,0	+29,8	+16,8	261 099	1 482 285	4,6	+27,7	+26,1
871 bis 873	Feinmechanische u. optische Erzeugnisse	162 764	896 303	2,7	+0,8	+5,4	45 678	326 223	1,0	+8,0	+33,5
831 bis 839	Chem. u. Pharmazeutische Erzeugnisse	313 802	1 868 094	5,6	+1,8	+6,3	163 565	803 575	2,5	+53,0	+20,4
883	Luftfahrzeuge	26 365	198 368	0,6	-15,6	-20,0	273 321	1 460 217	4,5	+182,9	+67,1
884 bis 887	Kraftfahrzeuge und -fahrzeugeile	1 690 590	9 909 861	29,9	+0,1	+6,9	860 722	4 800 526	14,9	+2,1	+14,2
Außenhandel nach Erdteilen und Ländergruppen											
Afrika		98 814	643 566	1,9	-15,5	+10,0	130 197	763 373	2,4	+64,7	-12,5
Amerika		643 503	3 715 545	11,2	+45,7	+35,0	634 098	3 562 697	11,1	+68,5	+70,6
Asien		504 376	2 843 453	8,6	+25,4	+12,9	464 142	2 866 722	8,9	+43,2	+27,9
Australien-Ozeanien		36 730	222 265	0,7	-16,2	+10,2	9 368	79 028	0,2	-45,2	+53,5
Europa		4 448 087	25 666 201	77,5	+5,7	+7,9	4 409 935	24 963 417	77,4	+31,0	+24,9
EU-Länder ²⁾		3 839 695	22 520 087	68,0	+3,7	+5,9	2 860 826	16 986 476	52,7	+10,4	+13,9
OPEC-Länder		132 364	762 833	2,3	+21,5	+7,1	63 164	544 891	1,7	+77,8	-28,1
Entwicklungsländer		483 862	2 756 950	8,3	-32,5	-25,4	594 439	3 330 294	10,3	+17,2	-13,8
Außenhandel nach ausgewählten Ländern											
Frankreich		504 623	2 894 845	8,7	-0,9	-1,1	325 459	1 697 756	5,3	+13,2	+4,8
Niederlande		517 895	3 203 522	9,7	+8,8	+14,4	463 374	3 148 577	9,8	+1,3	+33,7
Italien		326 641	1 871 905	5,7	+13,8	+3,1	184 919	1 121 737	3,5	+24,0	+19,9
Vereinigtes Königreich		509 156	2 812 150	8,5	+2,1	-3,2	232 115	1 470 621	4,6	+4,0	+2,5
Irland		38 290	259 426	0,8	+26,6	+21,9	26 847	147 391	0,5	+41,0	+13,3
Dänemark		128 774	766 711	2,3	-5,1	+5,0	75 583	498 214	1,5	+11,3	-4,3
Griechenland		40 371	222 093	0,7	+12,7	+18,2	8 199	49 454	0,2	+72,7	+30,2
Portugal		70 693	362 408	1,1	-11,4	-11,3	60 381	321 295	1,0	+23,4	+2,8
Spanien		313 212	1 910 826	5,8	-18,4	-9,2	145 202	815 646	2,5	+13,3	-5,5
Schweden		138 699	916 114	2,8	-17,5	+3,6	91 773	495 985	1,5	+20,5	+6,4
Finnland		65 625	362 378	1,1	-4,1	-0,5	70 203	340 216	1,1	+64,8	+27,9
Österreich		221 688	1 356 132	4,1	+9,2	+18,6	101 778	615 443	1,9	+31,8	+26,0
Belgien		266 651	1 815 536	5,5	+2,5	+22,1	301 711	1 650 503	5,1	+28,9	+16,7
Luxemburg		16 040	104 546	0,3	-2,6	+11,0	10 513	65 804	0,2	+65,4	+65,3
Norwegen		59 484	334 834	1,0	+20,7	+20,1	1 104 509	6 226 832	19,3	+154,2	+77,3
Schweiz		116 596	740 490	2,2	+22,3	+10,0	57 694	367 538	1,1	+15,1	+11,6
Malta		1 866	16 547	0,0	+29,7	-10,1	426	3 162	0,0	-30,7	-46,4
Türkei		75 449	454 153	1,4	-57,5	+2,4	55 222	332 380	1,0	+81,4	+25,6
Estland		9 453	60 548	0,2	-16,7	+37,2	2 738	28 098	0,1	+43,1	+100,8
Lettland		13 667	80 881	0,2	+69,2	+88,0	5 090	24 066	0,1	+30,0	-1,2
Litauen		15 076	77 263	0,2	-7,0	+5,8	3 605	32 922	0,1	+4,8	+32,6
Polen		258 050	1 290 375	3,9	+46,7	+19,3	269 914	1 594 109	4,9	+8,6	+17,7
Tschechische Republik		167 262	968 746	2,9	+14,2	+7,8	148 615	791 429	2,5	+24,1	+14,8
Slowakei		109 803	498 931	1,5	+62,6	+13,1	210 000	1 249 628	3,9	-23,0	+3,1
Ungarn		89 060	559 838	1,7	-12,9	+13,0	93 691	650 135	2,0	-12,1	+3,7
Russische Föderation		149 456	694 929	2,1	+59,8	+42,2	272 694	643 085	2,0	+24,2	+10,5
Slowenien		16 264	105 354	0,3	-0,2	+18,7	28 685	174 280	0,5	+174,1	+123,0
Südafrika		46 166	303 119	0,9	-21,7	+5,9	17 993	169 996	0,5	-45,8	+3,3
Vereinigte Staaten von Amerika		480 817	2 812 376	8,5	+46,9	+40,8	314 160	1 818 342	5,6	+66,5	+58,1
Kanada		33 022	197 739	0,6	+58,7	+33,8	21 457	159 286	0,5	-8,3	+58,1
Mexiko		53 516	367 723	1,1	+17,6	+36,0	125 555	625 484	1,9	+254,7	+188,3
Brasilien		36 471	160 827	0,5	+31,3	+1,8	98 791	621 413	1,9	-1,8	+44,8
Zypern		4 565	22 555	0,1	+34,0	+5,7	0 82	2 954	0,0	+139,6	+815,2
Israel		20 220	96 292	0,3	+32,8	+10,5	7 320	58 196	0,2	+34,2	+40,9
China		113 630	662 919	2,0	+28,2	+18,8	199 825	1 231 264	3,8	+31,5	+20,9
Japan		87 295	453 714	1,4	+88,8	+16,2	68 208	389 026	1,2	-0,6	+16,4
Taiwan		25 004	175 501	0,5	-43,3	-10,6	20 387	132 874	0,4	+15,3	+24,3
Australien		32 142	190 756	0,6	-15,1	+13,0	2 547	58 561	0,2	-84,0	+43,2

1) Systematik der "Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft" (EGW) Stand 2002.

2) Um die monatliche Vergleichbarkeit der Ländergruppen gewährleisten zu können, wird die EU-Osterweiterung (ab Juni 2004) rechnerisch auf den Januar 2004 verlegt.

Öffentliche Jugendhilfe

1. Im Jahr 2005 beendete Beratungen gemäß § 28 SGB VIII (institutionelle Beratung) Junge Menschen nach persönlichen Merkmalen, Zahl der Geschwister und Dauer der Beratung

Geschlecht Alter von ... bis unter ... Jahren	insgesamt	Dauer der Beratung von ... bis unter ... Monaten									Durchschnittliche Dauer in Monaten	
		unter 3	3 bis 6	6 bis 9	9 bis 12	12 bis 18	18 bis 24	24 bis 30	30 bis 36	36 und mehr		
Männlich	17 540	9 353	3 132	1 890	1 095	1 016	389	252	172	241	6	
unter 3.....	672	430	97	65	31	30	4	5	2	8	4	
3 bis 6.....	2 330	1 315	416	253	133	112	47	22	15	17	5	
6 bis 9.....	4 066	2 021	773	440	282	262	99	77	47	65	6	
9 bis 12.....	3 870	1 946	694	408	262	273	111	64	58	54	6	
12 bis 15.....	3 119	1 596	562	371	200	184	70	51	36	49	6	
15 bis 18.....	2 152	1 233	368	226	113	112	43	16	11	30	5	
18 bis 21.....	865	510	151	91	53	25	11	13	2	9	5	
21 bis 24.....	334	216	50	26	18	13	2	3	-	6	4	
24 bis 27.....	132	86	21	10	3	5	2	1	1	3	5	
					Zahl der Geschwister							
keine Geschwister.....	3 535	2 022	597	353	172	193	68	51	30	49	5	
1 Geschwister.....	7 690	4 031	1 431	847	499	424	179	105	78	96	6	
2 Geschwister.....	3 331	1 716	619	363	210	209	75	55	36	48	6	
3 und mehr Geschwister.....	1 570	794	248	175	124	110	42	26	15	36	6	
unbekannt.....	1 414	790	237	152	90	80	25	15	13	12	5	
					Staatsangehörigkeit							
deutsch.....	16 102	8 509	2 908	1 736	1 024	934	365	237	166	223	6	
nicht - deutsch.....	823	488	142	84	36	37	15	9	2	10	5	
unbekannt.....	615	356	82	70	35	45	9	6	4	8	5	
Weiblich	14 106	7 949	2 361	1 474	804	743	318	180	112	165	5	
unter 3.....	563	379	88	39	22	19	4	2	4	6	4	
3 bis 6.....	1 791	1 077	303	171	94	77	32	20	5	12	4	
6 bis 9.....	2 527	1 347	448	280	151	137	66	39	26	33	6	
9 bis 12.....	2 456	1 213	454	285	169	165	77	46	19	28	6	
12 bis 15.....	2 613	1 458	439	289	139	146	48	34	27	33	5	
15 bis 18.....	2 524	1 484	396	268	139	114	57	26	13	27	5	
18 bis 21.....	1 009	608	151	89	50	56	22	7	13	13	5	
21 bis 24.....	382	222	63	31	26	15	8	5	2	10	5	
24 bis 27.....	241	161	19	22	14	14	4	1	3	3	4	
					Zahl der Geschwister							
keine Geschwister.....	2 753	1 646	473	244	143	122	42	37	16	30	5	
1 Geschwister.....	5 860	3 220	1 006	632	350	332	141	70	50	59	5	
2 Geschwister.....	2 634	1 417	461	310	151	136	65	37	20	37	5	
3 und mehr Geschwister.....	1 391	727	230	147	96	87	36	22	19	27	6	
unbekannt.....	1 468	939	191	141	64	66	34	14	7	12	4	
					Staatsangehörigkeit							
deutsch.....	12 991	7 239	2 217	1 376	751	687	295	168	103	155	5	
nicht - deutsch.....	630	399	84	52	31	28	13	10	5	8	5	
unbekannt.....	485	311	60	46	22	28	10	2	4	2	4	
Zusammen	31 646	17 302	5 493	3 364	1 899	1 759	707	432	284	406	5	
unter 3.....	1 235	809	185	104	53	49	8	7	6	14	4	
3 bis 6.....	4 121	2 392	719	424	227	189	79	42	20	29	5	
6 bis 9.....	6 593	3 368	1 221	720	433	399	165	116	73	98	6	
9 bis 12.....	6 326	3 159	1 148	693	431	438	188	110	77	82	6	
12 bis 15.....	5 732	3 054	1 001	660	339	330	118	85	63	82	6	
15 bis 18.....	4 676	2 717	764	494	252	226	100	42	24	57	5	
18 bis 21.....	1 874	1 118	302	180	103	81	33	20	15	22	5	
21 bis 24.....	716	438	113	57	44	28	10	8	2	16	5	
24 bis 27.....	373	247	40	32	17	19	6	2	4	6	5	
					Zahl der Geschwister							
keine Geschwister.....	6 288	3 668	1 070	597	315	315	110	88	46	79	5	
1 Geschwister.....	13 550	7 251	2 437	1 479	849	756	320	175	128	155	6	
2 Geschwister.....	5 965	3 133	1 080	673	361	345	140	92	56	85	6	
3 und mehr Geschwister.....	2 961	1 521	478	322	220	197	78	48	34	63	6	
unbekannt.....	2 882	1 729	428	293	154	146	59	29	20	24	5	
					Staatsangehörigkeit							
deutsch.....	29 093	15 748	5 125	3 112	1 775	1 621	660	405	269	378	5	
nicht - deutsch.....	1 453	887	226	136	67	65	28	19	7	18	5	
unbekannt.....	1 100	667	142	116	57	73	19	8	8	10	5	

2. Familien mit sozialpädagogische Familienhilfe am 31.12.2005 nach Familientyp, Trägergruppen und Anlass der Hilfe

Bezugsperson(en) Zahl der Kinder / Jugendlichen	Öffentliche Träger	Freie Träger	Zu- sammen	darunter: Hilfe veranlasst durch ¹⁾						Bisherige durch- schnitt- liche Dauer der Hilfe in Monaten
				Entwick- lungsauf- fällig- keiten	Erzie- hungs- schwierig- keiten	Bezie- hungs- probleme	Vernach- lässigung des Kindes	Schul-/ Ausbil- dungs- probleme	Trennung/ Scheidung der Eltern	
Eltern	418	613	1 031	481	782	322	168	227	25	15
Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder /Jugendlichen										
1	110	158	268	108	172	67	51	39	5	14
2	121	171	292	129	220	108	35	65	10	16
3	90	142	232	125	195	67	36	57	6	14
4 und mehr	97	142	239	119	195	80	46	66	4	19
Elternteil mit Stiefelerteil / Partner	239	349	588	251	475	195	101	129	104	15
Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder /Jugendlichen										
1	57	85	142	55	101	46	23	24	18	13
2	85	101	186	81	151	65	28	37	39	14
3	46	90	136	58	118	41	17	38	30	14
4 und mehr	51	73	124	57	105	43	33	30	17	18
Allein erziehender Elternteil	613	907	1 520	583	1 190	385	255	326	367	14
Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder /Jugendlichen										
1	201	279	480	156	345	146	75	84	78	14
2	191	317	508	222	407	124	74	101	133	14
3 und mehr	221	311	532	205	438	115	106	141	156	16
Großeltern/Verwandte	16	21	37	19	28	10	6	10	5	20
Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder /Jugendlichen										
1	7	11	18	8	14	5	3	4	3	18
2	6	5	11	6	8	3	3	4	1	21
3 und mehr	3	5	8	5	6	2	-	2	1	22
Pflegefamilie	9	19	28	13	11	12	9	2	3	16
Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder /Jugendlichen										
1	5	10	15	5	4	7	4	1	3	16
2	3	4	7	3	3	3	3	1	-	18
3 und mehr	1	5	6	5	4	2	2	-	-	12
Insgesamt	1 295	1 909	3 204	1 347	2 486	924	539	694	504	15
Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder /Jugendlichen										
1	380	543	923	332	636	271	156	152	107	14
2	406	598	1 004	441	789	303	143	208	183	14
3	277	422	699	315	581	187	106	175	131	15
4 und mehr	232	346	578	259	480	163	134	159	83	17
Deutsche	1 192	1 683	2 875	1 193	2 222	850	490	598	455	15
Nichtdeutsche	74	172	246	118	195	55	37	77	36	17
Deutsche/Nichtdeutsche	29	54	83	36	69	19	12	19	13	15

1) Es konnten jeweils bis zu drei Anlässe der Hilfe angegeben werden. In der Tabelle sind nur die am häufigsten genannten Antwortmöglichkeiten aufgeführt

3. Erzieherische Hilfen 2005 - Regionalergebnisse

Kreisfreie Stadt Landkreis Bezirk Land	Institutionelle Beratung			Sozialpädagogische Familienhilfe		Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses				
	Insgesamt	davon		Familien am 31.12.2005	Im Jahr 2005 beendete Hilfen	Junge Men- schen am 31.12.2005	davon			
		Öffentliche Träger	Freie Träger				Erziehung in einer Tages- gruppe	Vollzeit- pflege	Heimerzie- hung; sonstige betreute Wohnform	Intensive sozialpäda- gog. Einzel- betreuung
101 Braunschweig, Stadt	1 598	-	1 598	28	35	288	31	97	160	-
102 Salzgitter, Stadt	417	417	-	38	30	174	15	87	72	-
103 Wolfsburg, Stadt	783	783	-	50	29	160	1	77	82	-
151 Gifhorn	403	-	403	18	9	282	44	95	136	7
152 Göttingen	679	230	449	145	103	354	55	171	128	-
153 Goslar	1 164	933	231	79	37	336	38	204	81	13
154 Helmstedt	389	389	-	29	20	181	13	126	37	5
155 Northeim	518	518	-	22	18	291	47	132	112	-
156 Osterode am Harz	224	224	-	28	7	247	37	109	94	7
157 Peine	324	324	-	37	35	190	12	81	90	7
158 Wolfenbüttel	500	500	-	13	17	186	18	83	84	1
1 Braunschweig	6 999	4 318	2 681	487	340	2 689	311	1 262	1 076	40
241 Region Hannover	5 004	3 055	1 949	449	236	1 716	201	528	981	6
dar. Hannover, Ldshtpst.	3 619	2 070	1 549	214	125	1 268	145	378	744	1
251 Diepholz	653	464	189	51	-	376	67	134	169	6
252 Hameln - Pyrmont	400	268	132	25	23	324	5	162	157	-
254 Hildesheim	738	386	352	110	64	425	63	106	255	1
255 Holzmissen	192	192	-	36	15	159	34	61	64	-
256 Nienburg (Weser)	728	728	-	43	32	222	40	128	54	-
257 Schaumburg	592	592	-	47	18	321	64	78	160	19
2 Hannover	8 307	5 685	2 622	761	388	3 543	474	1 197	1 840	32
351 Celle	645	645	-	143	42	382	41	196	142	3
352 Cuxhaven	1 086	703	383	89	87	401	25	212	161	3
353 Harburg	797	797	-	102	65	340	57	127	156	-
354 Lüchow-Dannenberg	82	-	82	41	26	169	27	83	59	-
355 Lüneburg	424	424	-	170	55	307	23	164	119	1
356 Osterholz	429	-	429	9	4	164	31	80	53	-
357 Rotenburg (Wümme)	432	232	200	81	31	314	25	167	122	-
358 Soltau - Fallingb.	640	329	311	53	36	270	11	163	96	-
359 Stade	573	-	573	53	50	350	34	160	155	1
360 Uelzen	419	419	-	103	53	155	11	56	88	-
361 Verden	356	260	96	98	1	227	7	132	80	8
3 Lüneburg	5 883	3 809	2 074	942	450	3 079	292	1 540	1 231	16
401 Delmenhorst, Stadt	349	349	-	49	13	212	36	75	99	2
402 Emden, Stadt	327	327	-	78	31	31	-	-	31	-
403 Oldenburg, Stadt	801	174	627	120	97	338	25	145	167	1
404 Osnabrück, Stadt	1 456	-	1 456	88	62	231	25	77	128	1
405 Wilhelmshaven, Stadt	380	380	-	43	24	225	17	152	55	1
451 Ammerland	304	304	-	54	19	45	-	-	45	-
452 Aurich	1 223	660	563	26	31	223	8	91	123	1
453 Cloppenburg	777	-	777	10	8	78	23	-	52	3
454 Emsland	1 590	-	1 590	130	128	648	101	349	197	1
455 Friesland	375	-	375	84	46	147	8	100	39	-
456 Grafschaft Bentheim	577	549	28	53	48	150	4	84	61	1
457 Leer	502	-	502	50	26	343	29	195	105	14
458 Oldenburg	95	95	-	41	-	151	19	83	46	3
459 Osnabrück	994	-	994	53	15	554	55	212	286	1
460 Vechta	367	-	367	117	71	251	31	93	127	-
461 Wesermarsch	211	-	211	18	8	210	30	117	63	-
462 Wittmund	129	-	129	-	20	119	10	82	23	4
4 Weser-Ems	10 457	2 838	7 619	1 014	647	3 956	421	1 855	1 647	33
Niedersachsen	31 646	16 650	14 996	3 204	1 825	13 267	1 498	5 854	5 794	121

1) Im Jahr 2005 beendete Beratungen gemäß § 28 SGB VIII.

Zahlenspiegel Niedersachsen

EVAS	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005			2006			
			Durchschnitt		Februar	März	April	Januar	Februar	März	April
Bevölkerung											
124 11	Bevölkerung am Monatsende ¹⁾	1 000	8 000,9	7 994,0	7 998,3	7 996,3	7 998,5	7 990,6	7 989,2	7 988,1	7 987,6
Natürliche Bevölkerungsbewegungen											
126 11	Eheschließungen	Anzahl	3 483	3 391	1 452	1 895	2 382	892	1 332	2 103	2 188
126 12	Lebendgeborene	Anzahl	5 864	5 583	5 044	5 722	5 545	3 815	5 064	5 507	4 769
126 13	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	6 791	6 914	6 954	8 730	6 728	6 777	6 627	7 398	6 543
126 13	darunter: im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	26	25	19	28	24	16	19	23	25
	Überschuss der Geborenen (+) bez. Gestorbenen (-)	Anzahl	-926	-1 332	-1 910	-3 008	-1 183	-2 962	-1 563	-1 891	-1 774
127 11 Wanderungen											
	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	19 894	17 223	13 423	14 603	18 575	12 241	10 881	13 785	12 442
	darunter: aus dem Ausland	Anzahl	9 982	7 933	6 038	6 944	10 312	3 997	3 761	5 074	4 402
	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	18 260	16 476	12 538	13 860	15 217	12 684	10 696	12 959	11 158
	darunter: in das Ausland	Anzahl	4 772	4 637	2 982	3 315	3 074	3 349	3 031	3 681	2 788
	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	+1 633	+ 747	+ 885	+ 743	+3 358	-443	+ 185	+ 826	+1 284
	innerhalb des Landes Umgezogene ²⁾	Anzahl	24 538	22 065	18 231	19 848	19 953	20 496	18 087	20 717	19 184

EVAS	Merkmal	Einheit	2004	2005	2004			2005			
			Durchschnitt		30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.

Erwerbstätigkeit

131 11 Beschäftigte ³⁾

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort ⁴⁾											
	Frauen	1 000	1 039,2	1 031,5	1 039,2	1 057,8	1 040,0	1 033,7	1 031,5	1 044,9	1 032,6
	Ausländer/-innen	1 000	99,9	96,2	99,9	99,3	93,2	93,8	96,2	97,0	91,9
	Teilzeitbeschäftigte	1 000	418,5	423,7	418,5	418,8	417,8	417,8	423,7	423,4	423,9
	darunter: Frauen	1 000	365,8	370,6	365,8	366,4	365,5	366,7	370,6	370,0	369,6
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen											
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	35,1	35,4	35,1	35,5	29,6	32,0	35,4	36,3	30,1
	Produzierendes Gewerbe										
	ohne Baugewerbe	1 000	636,2	621,0	636,2	642,4	631,1	622,2	621,0	627,8	620,6
	Baugewerbe	1 000	157,9	148,4	157,9	161,5	144,8	136,5	148,4	154,0	140,6
	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	1 000	553,2	550,0	553,2	564,2	550,8	545,9	550,0	559,5	549,3
	Finanzierung, Vermietung und										
	Unternehmensdienstleistungen	1 000	317,0	317,7	317,0	322,8	315,6	315,1	317,7	326,0	320,0
	öffentliche und private Dienstleister	1 000	640,9	632,7	640,9	650,3	643,0	634,3	632,7	637,8	636,6

EVAS	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005			2006			
			Durchschnitt		Juni	Juli	August	Mai	Juni	Juli	August

132 11 Arbeitsmarkt ^{*)}

	Arbeitslose	1 000	376,6	457,1	428,6	442,5	437,8	417,7	405,8	407,7	409,1
	darunter: Frauen	1 000	155,6	209,4	192,2	201,4	200,7	199,1	196,0	200,9	204,4
Arbeitslosenquote ⁵⁾											
	insgesamt	%	10,6	13,0	12,2	12,6	12,4	11,7	11,4	11,4	11,5
	Frauen	%	9,3	12,6	11,6	12,1	12,1	11,7	11,5	11,8	12,0
	Männer	%	11,8	13,3	12,7	13,0	12,8	11,7	11,2	11,1	11,0
	Ausländer/-innen	%	24,8	35,0	33,5	31,3	30,9	28,7	28,1	27,9	27,9
	Jüngere unter 25 Jahren	%	9,1	13,7	12,0	14,7	14,7	11,0	10,6	12,3	13,1
	Kurzarbeiter/-innen	Anzahl	11 637	10 664	11 336	9 944	8 997	7 528	6 796	6 016	...
	Gemeldete Stellen	Anzahl	25 309	31 668	33 291	31 951	31 173	46 494	50 771	50 482	50 328

EVAS	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005			2006			
			Durchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni

Bautätigkeit

311 11 Baugenehmigungen

	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	1 695	1 398	1 213	1 230	1 178	1 726	1 101	1 230	1 133
	darunter: mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	1 646	1 353	1 158	1 190	1 133	1 660	1 047	1 168	1 092
	umbauter Raum	1 000 m ³	1 365	1 111	983	993	943	1 405	995	1 103	937
	Wohnfläche	1 000 m ²	272	222	197	199	186	280	198	219	182
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	273 521	225 809	200 514	198 642	188 968	289 390	202 828	220 840	191 332
	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	305	296	305	302	311	328	289	318	326
	umbauter Raum	1 000 m ³	1 439	1 606	2 057	1 445	1 514	1 964	1 535	1 401	1 303
	Nutzfläche	1 000 m ²	226	262	295	233	245	264	247	247	218
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	117 034	111 100	116 621	104 982	108 771	138 030	108 721	98 314	85 764
	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ⁶⁾	Anzahl	2 368	1 947	1 781	1 770	1 688	2 540	1 779	1 911	1 629
	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	13 574	11 007	9 933	9 958	9 548	14 203	9 769	10 749	9 587

1) Jahresdurchschnitt hier Bevölkerung am 31.12. - 2) Ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene. - 3) Jahresdurchschnitt hier Beschäftigte am 30. 6. - 4) Insgesamt: Einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung. - 5) Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen. - 6) Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

*) Ab Jan. 2005 vorläufige Ergebnisse, Vorjahres- und Vormonatsvergleiche sind wegen gesetzlicher Änderungen nur eingeschränkt möglich.

EVAS	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005			2006			
			Durchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
Landwirtschaft											
413 31	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ¹⁾	t	118 112	118 247	117 185	115 987	113 027	138 710	119 643	129 791	127 802
	darunter:										
	Rinder ohne Kälber	t	13 369	11 977	10 506	10 216	8 942	13 968	10 514	11 269	10 758
	Kälber	t	980	1 023	1 002	1 235	1 041	1 111	957	1 057	989
	Schweine	t	103 646	105 120	105 559	104 417	102 947	123 508	108 026	117 317	115 945
413 22	Geflügelfleisch ²⁾	t	42 685	42 068	41 160	41 494	42 361	43 936	38 599	43 792	42 361
413 23	Eierzeugung ³⁾	1 000 St.	280 332	272 274	269 841	272 680	261 727	297 648	284 734	272 350	...

Produzierendes Gewerbe

421 11 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden ⁵⁾

Betriebe	Anzahl	3 944	3 888	3 896	3 883	3 889	3 822	3 821	3 817	3 820
Beschäftigte	1 000	527	518	518	517	517	510	510	510	511
geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	66 010	65 087	68 217	63 898	68 071	70 113	60 063	66 301	65 342
Bruttolohn- und -gehaltsumme	Mio. €	1 615	1 595	1 558	1 671	1 635	1 523	1 517	1 748	1 680
Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	12 219	13 127	13 638	12 783	14 112	15 459	13 460	14 914	14 854
darunter: Auslandsumsatz	Mio. €	4 992	5 264	5 381	4 985	5 897	6 502	5 584	6 138	6 147

Energie- und Wasserversorgung

431 11 Betriebe	Anzahl	164	162	162	162	162	165	165	165	...
431 11 Beschäftigte	Anzahl	19 659	19 704	19 665	19 648	19 614	19 606	19 563	19 980	...
431 11 geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	2 553	2 547	2 599	2 523	2 642	2 710	2 272	2 628	...
431 11 Bruttolohn- und -gehaltsumme	Mio. €	82,4	70,9	78,2	67,1	69,4	77,2	71,0	75,2	...
433 11 Stromerzeugung (brutto) in öffentlichen Energieversorgungsunternehmen	Mio. kWh	4 414,4	4 418,4	4 872,4	3 658,8	3 091,7	...	...	...	...

Baugewerbe

441 11 Bauhauptgewerbe/Vorbereitende

Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ⁴⁾

Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber)	1 000	77	71	72	73	73	66	68	69	70
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	7 507	6 881	7 690	7 575	8 517	5 538	6 795	8 055	8 106
davon:										
Wohnungsbau	1 000 h	3 287	2 917	3 310	3 332	3 674	2 289	2 913	3 412	3 462
gewerblicher Bau	1 000 h	2 332	2 220	2 406	2 323	2 635	2 012	2 210	2 638	2 628
öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	1 888	1 743	1 974	1 920	2 208	1 237	1 672	2 005	2 016
Bruttolohnsumme	Mio. €	129	117	116	122	125	91	110	126	124
Bruttogehaltsumme	Mio. €	45	43	42	42	46	40	42	42	45
Baugewerbl. Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	654	634	586	638	754	471	548	701	756
davon:										
Wohnungsbau	Mio. €	243	225	235	246	277	164	204	246	255
gewerblicher Bau	Mio. €	234	236	210	224	265	206	212	276	303
öffentlicher und Straßenbau	Mio. €	177	173	142	168	211	100	132	179	198

EVAS	Merkmal	Einheit	2004	2005	2004/2005			2005/2006			
			Durchschnitt		31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.
441 31 Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe ⁴⁾											
	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber) ⁶⁾	1 000	24	24	24	23	24	24	24	23	24
	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	7 608	7 362	7 698	6 756	7 447	7 751	7 493	6 878	7 413
	Bruttolohnsumme	Mio. €	110	107	116	98	104	111	113	97	106
	Bruttogehaltsumme	Mio. €	47	47	49	45	48	46	50	45	48
	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	509	508	633	363	496	536	635	375	488

EVAS	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005			2006			
			Durchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni

Handel

452 11 Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Kfz.)

Beschäftigte (Index)	2003=100	95,9	92,0	91,2	91,2	91,0	90,1	91,0	91,1	91,8
Index der Umsätze ⁷⁾ - nominal	2003=100	104,1	105,6	111,1	106,5	109,2	120,8	105,4	119,4	114,8
Index der Umsätze ⁷⁾ - real	2003=100	101,2	101,9	106,7	103,1	105,6	114,3	97,8	110,4	105,5

1) Aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen); einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien. - 2) Geflügelfleisch aus Schlachtungen inländischen Geflügels in Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren im Monat. - 3) Erzeugte Eier in Betrieben bzw. Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeriern. - 4) Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch und Tiefbau. Nach der Totalerhebung hochgerechnete Ergebnisse. 5) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten; Vierteljahresergebnisse (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj. usw.). - 6) Am Ende des Berichtszeitraums.

7) Ohne Umsatzsteuer.

EVAS	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005			2006			
			Durchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
453 11 Einzelhandel *)	Beschäftigte (Index)	2003=100	103,0	108,8	107,7	108,4	108,9	107,3	107,7	107,1	107,3
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2003=100	105,4	111,5	113,5	109,9	110,3	115,2	110,7	114,4	111,1
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2003=100	105,4	110,9	112,8	109,0	109,4	114,1	109,2	112,8	109,5
	Kfz- Handel und Tankstellen *)										
	Beschäftigte (Index)	2003=100	105,4	103,4	102,2	102,4	103,4	102,2	102,7	103,7	104,0
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2003=100	109,8	105,1	121,4	108,2	117,9	123,5	111,9	117,3	110,9
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2003=100	108,3	102,9	119,4	106,1	115,6	119,4	107,8	112,9	106,5
454 11 Gastgewerbe *)	Beschäftigte (Index)	2003=100	96,7	98,7	98,9	102,1	102,0	93,6	99,1	103,0	104,0
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2003=100	93,0	94,3	90,3	107,2	98,8	86,7	90,4	103,2	102,5
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2003=100	92,2	92,4	89,0	105,6	97,0	84,7	88,4	100,6	98,8
455 11 Tourismus²⁾	Gästeankünfte	1 000	782,7	851,7	795,1	1 099,8	1 024,8	730,0	870,6	1 049,6	1 132,1
	darunter von Auslandsgästen	1 000	71,2	86,4	82,3	96,2	106,3	82,9	83,2	87,7	135,0
	Gästeübernachtungen	1 000	2 625,4	2 857,1	2 365,3	3 654,4	3 401,7	2 021,8	3 007,2	3 414,6	3 805,4
	darunter von Auslandsgästen	1 000	161,7	205,3	194,2	236,9	233,9	194,7	208,1	203,8	308,3

EVAS	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005			2006			
			Durchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
Verkehr											
462 41 Straßenverkehrsunfälle	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ³⁾	Anzahl	3 169	3 351	2 767	3 359	3 781	2 911	2 754	3 786	...
	darunter: Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	2 574	2 740	2 300	2 817	3 223	2 224	2 178	3 132	...
	getötete Personen	Anzahl	52	53	61	53	55	37	54	50	...
	verletzte Personen	Anzahl	3 303	3 534	2 955	3 667	4 122	2 908	2 883	3 970	...
462 51 Kraftfahrzeuge	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	30 119	31 274	35 540	36 264	37 892	40 264	36 571	37 004	35 344
	darunter: Personenkraftwagen ⁴⁾	Anzahl	26 119	27 202	30 027	29 636	32 496	34 438	29 769	31 993	31 234
	Lastkraftwagen	Anzahl	1 634	1 927	1 657	3 251	1 854	2 206	2 887	2 049	1 526
463 21 Binnenschifffahrt	Güterempfang	1 000 t	1 213,6	1 210,7	1 196,8	1 253,3	1 436,3	1 172,8	1 062,9	1 363,0	...
	Güterversand	1 000 t	935,6	958,6	1 029,5	966,0	979,3	1 002,8	922,0	1 077,5	...

EVAS	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005			2006			
			Durchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
Außenhandel											
512 11 Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt⁵⁾	Mio. €		4 707,3	5 009,5	5 185,3	5 356,7	5 220,2	6 355,3	5 130,6	5 551,0	5 732,0
	davon: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	386,3	413,0	363,2	437,0	384,6	428,3	411,9	457,3	410,1
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	4 073,0	4 330,4	4 580,7	4 668,6	4 593,8	5 562,5	4 445,2	4 798,2	5 027,3
	davon: Rohstoffe	Mio. €	45,0	60,9	62,4	107,1	47,7	50,8	65,8	72,3	51,7
	Halbwaren	Mio. €	329,7	441,4	395,4	474,4	403,7	590,1	645,8	431,3	618,4
	Fertigwaren	Mio. €	3 698,4	3 828,0	4 073,7	4 039,4	4 100,4	4 921,8	3 733,6	4 294,6	4 357,2
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	623,6	678,0	702,9	705,7	689,8	852,5	695,2	729,1	776,3
	Enderzeugnisse	Mio. €	3 074,8	3 150,1	3 370,8	3 333,7	3 410,6	4 069,2	3 038,5	3 565,6	3 580,9
	davon nach: Europa	Mio. €	3 651,1	3 912,1	4 226,1	4 292,6	4 209,3	4 655,8	4 049,5	4 424,7	4 448,1
	darunter: in EU-Länder ⁶⁾	Mio. €	3 235,6	3 464,1	3 791,1	3 837,6	3 701,4	4 098,8	3 566,8	3 851,0	3 839,7
	Afrika	Mio. €	82,2	102,4	93,9	102,6	117,0	114,9	102,2	115,8	98,8
	Amerika	Mio. €	520,9	524,8	434,3	445,0	441,7	998,4	500,7	485,1	643,5
	Asien	Mio. €	419,0	430,2	403,5	473,1	402,3	548,9	445,5	486,6	504,4
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	32,3	35,6	27,6	41,3	43,8	36,3	32,1	38,3	36,7

512 21 Einfuhr (Generalhandel)	Einfuhr	Mio. €	4 177,9	4 545,9	4 387,2	4 736,4	4 167,4	5 383,9	5 627,1	5 620,9	5 647,7
	davon: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	345,3	345,8	353,1	351,4	306,7	361,4	339,6	432,3	363,7
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	3 525,8	3 879,0	3 724,1	4 025,5	3 543,2	4 644,2	4 923,3	4 793,1	4 905,6
	davon: Rohstoffe	Mio. €	766,1	1 067,1	908,2	1 055,9	875,2	1 286,4	1 603,3	1 572,6	1 486,7
	Halbwaren	Mio. €	295,8	320,4	285,7	318,0	299,3	400,7	334,4	431,4	383,5
	Fertigwaren	Mio. €	2 463,9	2 491,6	2 530,1	2 651,6	2 368,7	2 957,1	2 985,5	2 789,1	3 035,3
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	402,1	423,2	438,4	439,1	395,1	525,0	482,5	563,7	532,4
	Enderzeugnisse	Mio. €	2 061,8	2 068,4	2 091,7	2 212,5	1 973,6	2 432,1	2 503,0	2 225,4	2 502,9
	davon: Europa	Mio. €	3 368,7	3 560,2	3 454,5	3 719,5	3 367,2	4 241,6	4 222,2	4 476,7	4 409,9
	darunter: aus EU-Länder ⁶⁾	Mio. €	2 593,3	2 580,2	2 517,8	2 900,4	2 590,2	2 917,1	2 722,4	2 971,6	2 860,8
	Afrika	Mio. €	74,0	143,1	131,7	213,0	79,1	55,5	145,1	154,5	130,2
	Amerika	Mio. €	355,1	425,8	395,8	403,2	376,3	606,6	784,3	535,6	634,1
	Asien	Mio. €	366,0	407,8	398,8	396,2	324,1	457,9	456,1	447,9	464,1
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	13,9	8,0	6,3	4,4	19,3	22,3	19,4	6,3	9,4

1) Ohne Umsatzsteuer. - 2) Betriebe ab 9 Betten und Campingplätze. - 3) Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschaden unter Alkoholeinwirkung.

4) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz. - 5) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezial- und Generalhandel ist eine Saldierung von Einfuhr- und Ausfuhrergebnissen nicht vertretbar. - 6) Mitgliedsländer ab Januar 2004 nach dem Stand vom Mai 2004.

*) Die Ergebnisse werden ab Berichtsmonat Januar 2004 für einen veränderten Berichtskreis dargestellt.

EVAS	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005			2006			
			Durchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni

523 11 Gewerbeanzeigen ¹⁾

Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	7 039	6 455	6 718	6 052	6 743	7 636	5 841	6 743	6 903
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	4 980	5 013	4 602	4 624	5 328	5 543	4 183	4 721	4 695

524 11 Insolvenzen

Beantragte Insolvenzverfahren insgesamt	Anzahl	1 183	1 399	1 453	1 358	1 411	1 748	1 473	1 645	1 726
davon										
Unternehmen einschl. Kleingewerbe	Anzahl	264	274	320	255	283	248	277	291	252
Verbraucher	Anzahl	578	800	775	782	771	1 116	870	1 031	1 126
ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	257	277	306	304	325	333	292	290	302
sonst. natürliche Personen ²⁾ , Nachlässe	Anzahl	85	48	52	17	32	51	34	33	46
voraussichtliche Forderungen	1 000 €	306 573	307 367	258 518	309 044	290 660	294 740	384 596	617 521	570 553

EVAS	Merkmal	Einheit	2004	2005	2004/2005			2005/2006			
			Durchschnitt		30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	31.03.

Handwerk

53 211 Beschäftigte (Index) ³⁾	2003 = 100	93,1	92,0	95,2	92,9	90,3	92,2	93,3	91,7	89,1
Umsatz (Index) ⁴⁾	2003 = 100	97,0	98,0	100,7	107,2	78,7	101,2	102,8	109,3	82,8

EVAS	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005			2006			
			Durchschnitt		Juni	Juli	August	Mai	Juni	Juli	August

Preise

611 11 Verbraucherpreisindex	2000=100	106,4	108,2	108,0	108,5	108,6	109,7	109,9	110,3	110,1
------------------------------	----------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

EVAS	Merkmal	Einheit	2004	2005	2004/2005			2005/2006			
			Durchschnitt		November	Februar	Mai	August	November	Februar	Mai

612 61 Preisindex für Wohngebäude ⁵⁾	2000 = 100	99,8	100,3	100,0	100,2	100,2	100,3	100,5	101,4	101,7
---	------------	------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

EVAS	Merkmal	Einheit	2004	2005	2004/2005			2005/2006			
			Durchschnitt		Oktober	Januar	April	Juli	Oktober	Januar	April

Verdienste

623 21 Verdienste ⁶⁾

Bruttomonatsverdienste der Arbeiter im Produzierenden Gewerbe	€	2 589	2 599	2 625	2 561	2 591	2 588	2 629	2 554	2 631
männlich	€	2 658	2 666	2 695	2 626	2 657	2 655	2 699	2 619	2 700
weiblich	€	2 039	2 054	2 058	2 048	2 055	2 049	2 059	2 042	2 067
Bruttostundenverdienste der Arbeiter im Produzierenden Gewerbe	€	16,32	16,47	16,50	16,44	16,51	16,44	16,47	16,66	16,46
männlich	€	16,72	16,87	16,90	16,87	16,91	16,84	16,87	17,13	16,87
weiblich	€	13,07	13,16	13,22	13,10	13,23	13,18	13,13	12,96	13,10
Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Produzierenden Gewerbe	€	3 794	3 822	3 816	3 792	3 821	3 820	3 838	3 833	3 845
männlich	€	4 081	4 103	4 103	4 068	4 100	4 102	4 121	4 110	4 124
weiblich	€	2 895	2 940	2 910	2 918	2 939	2 938	2 951	2 960	2 976
kaufmännische Angestellte	€	3 512	3 562	3 528	3 536	3 558	3 563	3 576	3 575	3 591
technische Angestellte	€	4 041	4 052	4 071	4 019	4 054	4 048	4 068	4 060	4 069
Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Handel; Instandhaltung und Reparaturen von Kfz und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe ⁷⁾	€	2 683	2 732	2 695	2 717	2 729	2 731	2 740	2 757	2 768
männlich	€	2 971	3 019	2 979	3 005	3 014	3 018	3 030	3 049	3 060
weiblich	€	2 272	2 315	2 287	2 303	2 318	2 317	2 316	2 326	2 334
kaufmännische Angestellte	€	2 696	2 742	2 709	2 728	2 742	2 740	2 751	2 768	2 782
Bruttomonatsverdienste aller Angestellten im Produzierenden Gewerbe; in Handel; Instandhaltung und Reparaturen von Kfz, Gebrauchsgütern, Kredit- u. Versicherungsgewerbe	€	3 222	3 265	3 240	3 243	3 262	3 263	3 277	3 287	3 294

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 2) Beispielsweise Gesellschafter oder Mithafter. - 3) Am Ende des Kalendervierteljahres - 4) Vierteljahresergebnis (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj., usw.)

5) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistung am Bauwerk. - 6) Zum Bruttoverdienst gehören alle vom Arbeitgeber laufend gezahlten Beträge, nicht die einmaligen Zahlungen wie 13. Monatsgehalt, Gratifikationen, Jahresabschlussprämien u. Ä. sowie Spesenersatz, Trennungsschadigungen, Auflösungen usw. - 7) Neuer Berichtskreis ab Januar 2002.

Veröffentlichungen des NLS im August 2006

Sachgebiet/Kennziffer	Titel	Regionale Gliederung ¹⁾
Insolvenzen		
D III 1 - j / 2005	Insolvenzverfahren 2005	K
Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe		
<u>E I 1</u>		
<u>E I 2</u> - m 5, 6 / 2006	Verarbeitendes Gewerbe	K
E I 3	sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden Mai, Juni 2006	
E I 5 - j / 2005	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden - Produktion 2005	L
Baugewerbe		
<u>E II 1</u>	Baugewerbe im Mai, Juni 2006	L
E III 1 - m 5, 6 / 2006	Bauhauptgewerbe / Ausbaugewerbe	
Bautätigkeit		
F II 1 - m 3, 4 / 2006	Gemeldete Baugenehmigungen im März, April 2006	K
Tourismus, Gastgewerbe		
G IV 1a - m 4, 5 / 2006	Beherbergung im Reiseverkehr April, Mai 2006 - Schnellberichte	RG

¹⁾ Die Buchstaben bedeuten die kleinste ausgewiesene regionale Gliederung.

B = Bezirk, BWK = Bundestagswahlkreis, G = Gemeinde, GT = Gemeindeteil, H = ausgewählte Häfen, HS = Hochschulen, K = Kreisfreie Städte, Landkreise
KB = Kammerbezirke, L = Land, LKB = Landwirtschaftskammerbezirk, LWK = Landtagswahlkreis, RG = Reisegebiet, VE = Verwaltungseinheiten,
W = Wasserstraßengebiet

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 1/2004	Großvieheinheiten je km ² in den Landkreisen und kreisfreien Städten Deutschlands 2001 (Kreisebene)
Heft 2/2004	Besiedlungsdichte 2001, Arbeitslose je 1 000 Einwohner 2001, Bruttoinlandsprodukt je Einwohner 2001 und Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen 2001 in den kreisfreien Städten und Landkreisen der Bundesrepublik Deutschland (4 Karten)
Heft 4/2004	Hochqualifizierte Arbeitnehmer in den Landkreisen und kreisfreien Städten Deutschlands am 30.06.2001 (Kreisebene)
Heft 5/2004	Kneipendichte in Niedersachsen in Einwohner je Kneipe (Verwaltungseinheiten)
Heft 6/2004	Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben (2 Karten, Gemeindeebene) a) Steuerkraftmesszahlen 2004 in Euro je Einheit des Bedarfsansatzes (Bevölkerungsansatz) b) Steuerkraftmesszahlen und Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2004 in Euro des Bedarfsansatzes (Bevölkerungsansatz)
Heft 7/2004	Schulabgänger aus allgemein bildenden Schulen ohne Hauptschulabschluss 2001 (2 Deutschlandkarten auf Kreisebene, 1 Niedersachsenkarte auf Gemeindeebene)
Heft 8/2004	Regionale Auswirkungen des demographischen Wandels (3 Karten, Verwaltungseinheiten) - Veränderung der Bevölkerung in den Einheits- und Samtgemeinden von 1993 bis 2003 - Einwohnerdichte 1993 und Veränderung der Bevölkerung in den Einheits- und Samtgemeinden von 1993 bis 2003 - Für 2013 vorausgerechneter Anteil der Einwohner im Alter von 65-Jahren und älter an der Zahl der Einwohner insgesamt in den Einheits- und Samtgemeinden
Heft 9/2004	Anteil der potentiellen Empfänger von Arbeitslosengeld II an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter am 31.12.2003 in Deutschland (Länderebene) und Niedersachsen (Kreisebene)
Heft 10/2004	Regionale Verteilung der größten Unternehmen Deutschlands (Kreisebene) Regionale Verteilung der im DAX und MDAX dotierten Unternehmen (Kreisebene) Größe des BIP 2002 (Kreisebene) BIP pro Einwohner 2000 - EU = 100 -
Heft 11/2004	Durchschnittsalter in den niedersächsischen Gemeinden am 31.12.2003 Durchschnittsalter in den niedersächsischen Gemeinden im Jahr 1993 und Veränderung in den Jahren bis 2003
Heft 12/2004	Nichtwähler bei der Bundestagswahl 2002 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 1/2005	Sozialhilfequoten der unter 15-Jährigen am 31.12.2003 (Deutschland, Verwaltungseinheiten)
Heft 2/2005	Erwerbsquote von Frauen und Geburtenhäufigkeit 2003 (Verwaltungseinheiten)
Heft 4/2005	Wanderungsgewinne und -verluste in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands 2000 bis 2002
Heft 5/2005	Regionale Unfallhäufigkeit 2004 (Gemeindeebene)

Fortsetzung Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 6/2005	Einpendlerzentren und Auspendlerregionen in Deutschland - Pendlersalden am 30.06.2002 (Kreisebene)
Heft 7/2005	Wirtschaftskraft der Regionen Europas 2002 Wirtschaftswachstum der Regionen Europas 1997 - 2002
Heft 8/2005	Arbeitslosenanteile am 30.06.2005 in Niedersachsen (Gemeindeebene)
Heft 9/2005	Anteil der Lebendgeborenen mit älteren Müttern an der Gesamtzahl der Geburten 2003 (Verwaltungseinheiten)
Heft 10/2005	Die .de Domains in Deutschland 2004 (3 Karten, Kreisebene)
Heft 11/2005	Durchschnittseinkommen in den niedersächsischen Gemeinden im Jahr 2001
Heft 12/2005	Ausländeranteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am 30.06.2004 (Verwaltungseinheiten)
Heft 1/2006	Gewerbeanmeldungen je 10 000 Einwohner 2004 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 2/2006	Stand der Kassenkredite der Städte und Gemeinden in Niedersachsen am 30.09.2005
Heft 4/2006	Saldo der Zu- und Fortzüge 2001 bis 2003 in der Altersgruppe 65 und älter (Deutschland, Kreisebene)
Heft 5/2006	Männer- und Frauenüberschüsse bei den 20- bis unter 30-Jährigen am 31.12.2003 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 6/2006	Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben (2 Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 7/2006	Großvieheinheiten je qkm in den Landkreisen und kreisfreien Städten Deutschlands 2003 (Kreisebene)
Heft 8/2006	Neue Schlüsselzahlen des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer 2006 (2 Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 9/2006	Personal in der Altenpflege je 1 000 Einwohner 2003 (Deutschland, Kreisebene)

Informationen zu diesen Karten des NLS (im DIN A 3-Format) erhalten Sie bei Herrn Strote Tel. 0511/9898-1124 oder Herrn Kölbel 0511/9898-1121.

Im Jahresrückblick (Heft 3/2002, 2003, 2004, 2005 und 2006) werden keine DIN A 3-Karten veröffentlicht.

Verzeichnis häufig nachgefragter Tabellen in den Statistischen Monatsheften

Merkmal	Regionale Gliederung	Ausgabe, Seite
Bevölkerungsveränderung im 1. Vj. 2006	K, gr. St	9/2006, S. 449
Bevölkerungsstand im April 2006	K, gr. St	9/2006, S. 448
Einbürgerungen 2005	L	4/2006, S. 190
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.12.2005	K, gr. St	9/2006, S. 453
Erwerbstätige 1991 bis 1999	K	2/2002, S. 75
Arbeitslose Ende März 2006	K, Bundesländer	5/2006, S. 253
Ausländer am 31.12.2005 nach Staatsangehörigkeiten	K	7/2006, S. 339
Verarbeitendes Gewerbe im 1.Quartal 2006	K, gr. St.	7/2006, S. 344
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2004	K, gr. St.	6/2005, S. 340
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2004	K, gr. St.	6/2005, S. 342
Kfz-Bestand am 01.01.2004	K, Bundesländer	7/2004, S. 371
Vergleichsdaten für eine Übersicht zu Zwecken der Haushaltswirtschaft	L	8/2005, S. 485
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen und Erwerbstätige 1992 bis 1998	K	12/2001, S. 656
Gewerbeanzeigen Juni 2006	L	9/2006, S. 459
Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbezweigen im 1. Quartal 2006	L	7/2006, S. 345
Rechnungsergebnisse für 2003 und 2004 nach Ausgabe- und Einnahmearten und nach Aufgabenbereichen	L	12/2005, S. 693
Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabearten und nach Aufgabenbereichen 2006	L	6/2005, S. 311
Ergebnisse der Haushaltsansatzstatistik 2004	L	7/2004, S. 387
Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2004	L	9/2005, S. 551



Alles Gute: Niedersachsen.
www.60-jahre-niedersachsen.de